Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Donnerstag, den 4. April 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 80.

Das liebe Brot!

Große Vorräte aus der Ukraine nach Berlin gesandt.

Front-Berichte dürftig.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

St. Petersburg, 4. April. Der Handelsverkehr zwischen der Ukraine und Deutschland ist jetzt in vollem Gange!

Große Vorräte Brot werden jetzt mit der Eisenbahn von Kiew nach Berlin befördert, unter Aufsicht der deutschen Nahrungskommission, und werden sehr bald in Berlin eintreffen.

Die Streitkräfte der ukrainischen Soviet (Anhänger der russischen Bolschewiki) in der Gegend von Konotop haben sich zurückgezogen, nachdem sie ihrem Feinde schwere Verluste beigebracht hatten, und sie haben jetzt Serym erreicht.

Gegen Rowensk hin greifen die Soviet-Streitkräfte, welche Woroschba geräumt hatten, die vierte deutsche Armee an.

An der Front von Charkow wich der Feind in der Gegend von Achtirke und Lebadland zurück. Die Bolschewiki machen jetzt Streitkräfte zur Verteidigung von Charkow mobil.

Bürger räumen jetzt Jekaterinoslaw, angesichts des feindlichen Vorrückens von Nischnij-Nowgorod her.

Eine heftige Schlacht wütet jetzt um Jamkowo (?) herum.

St. Petersburg, 4. April. Es wird aus Bolschewiki-Quelle gemeldet, ukrainische und deutsche Truppen, welche die Wiedereroberung von Odessa anstreben, seien zurückgeschlagen worden. Auch sei eine deutsche Flotte, welche Odessa zu erreichen suchte, durch die russische Schwarzmeer-Flotte zurückgetrieben worden.

(Von Wien aus wurde erst kürzlich in Abrede gestellt, daß Odessa überhaupt wieder verloren ging.)

Ukrainer setzen Krieg gegen Soviet fort!

St. Petersburg, 4. April. Eine neuerliche Angabe besagt, die ukrainische Ratsversammlung habe beschlossen, den Krieg gegen die russische Bolschewiki und ihre Anhänger fortzusetzen, — nach einer längeren Rede von Oberst v. Halberg (vom deutschen Generalstab), welche ihnen eine stärkere deutsche Hilfe zusagte.

Die russische Friedenskommission.

Moskau, 3. April. Die russische Sonderkommission, welche beauftragt worden war, die Bestimmungen des in Brest-Litovsk geschlossenen Friedensvertrages auszuführen, hat ein Programm entworfen für die Wiederherstellung des Post- und Telegraphenverkehrs mit Deutschland. Auch wurden russische Minenschiffe beauftragt, die Minen aus dem Meerbusen von Finland und aus dem russischen Teil der Ostsee zu entfernen.

Judenfeindliche Unruhen — 300 Tote!

Moskau, 4. April. In Turkestan ereigneten sich judenfeindliche Krawalle und zu Kokand wurden 300 Personen getötet, und vieles Eigentum zerstört.

Es heißt außerdem, daß die antisemitische Agitation in Kiew eine akute Gestalt annehme. Als die Ukrainer diese Stadt nahmen, sollen die meisten Bewohner, welche von ihnen niedergeschossen wurden, Juden gewesen sein.

Deutsche Truppen landen in Finland.

Amsterdam, 4. April. Eine aus Berlin eingetroffene, amtliche Ankündigung besagt:

„Teile unserer Flottenstreitkräfte haben gestern früh nach schwieriger Fahrt durch Eis- und Minenfelder in Hango Truppen an Land gesetzt, die bestimmt sind, in Finland Hilfe zu bringen."

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 4. April. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern gegen Abend:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Nahe und südlich Lens waren die Artilleriekämpfe zeitweise lebhafter.

„An der Schlachtfront beschränkte sich die Kampftätigkeit tagsüber auf Artilleriefeuer und Aufklärungsgefechte.

„Ein während der Nacht von englischen Kompagnien auf Ayette unternommener Vorstoß wurde durch einen Gegenangriff abgeschlagen. Am Abend griff der Feind mit starken Kräften zwischen Marcelcave und der Luce an. Er wurde mit schweren Verlusten zurückgetrieben. Durch einen überraschenden Angriff gelangten wir in den Besitz der Höhen südwestlich Moreuil.

„Die französische Artillerie setzt die Zerstörung von Laon fort.

„Vor Verdun und in den mittleren Vogesen neubelebte Artillerietätigkeit. Südwestlich Hizbach wurden im Laufe eines erfolgreichen Vorstoßes Gefangene eingebracht.

„Rittmeister Freiherr v. Richthofen errang seinen 75. Luftsieg.

„Von den anderen Kriegsfronten ist nichts Neues zu berichten."

Paris, den 4. April. Das französische Kriegsamt berichtete heute über den Verlauf der Feindseligkeiten an der westlichen Front, wie folgt: Nordwestlich von Reims, in der Champagne und auf dem linken Ufer der Maas drangen französische Truppen an mehreren Punkten in deutsche Schützengräben ein. Sie machten dabei 30 Gefangene und erbeuteten 2 Maschinengeschütze. Deutsche Angriffe östlich von Reims, im Avocourt Wäldchen und nördlich von St. Die verliefen erfolglos. Sonst ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Paris, 4. April. Das französische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Im Laufe des Tages kam es nicht zu Infanterieaktionen. Sehr heftige Artilleriekämpfe wurden in der Gegend nördlich Montdidier, besonders zwischen Demuin und Hangard en Santerre aufrecht erhalten. Sonst herrschte überall Ruhe."

London, 4. April. Das britische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehenden Bericht über die Kämpfe in Frankreich: Während der Nacht wurde von unseren Truppen ein Maschinengeschütz-Posten in der Nähe von Hebarturne erfolgreich überfallen und ein Geschütz erbeutet. Von verschiedenen anderen Punkten der Schlachtfront wurden einige Gefangene eingebracht. Außer feindlicher Artillerietätigkeit entlang der Schlachtfront und auch im Gelände von Passchendaele und der Menin-Straße herrschte überall Ruhe.

Deutsch-Schweizer Grenze wird geschlossen.

Zürich, 4. April. Es wurde hier verkündet, daß die deutsch-schweizerische Grenze am Freitag geschlossen wird.

Ein solcher Schritt ist während des Krieges schon oft wichtigen Truppenbewegungen vorhergegangen.

Schiffsverluste nahmen wieder ab.

London, 4. April. Die britische Admiralität berichtet, daß in der am 30. März abgelaufenen Woche nur sechs britische Handelsdampfer der größeren Klasse von 1600 Tonnen Gehalt oder mehr, und sieben der kleineren Klasse von weniger als 1600 Tonnen Wasserverdrängung versenkt wurden.

Fünf Fischfahrzeuge wurden gleichfalls in den Grund gebohrt. Zusammen also 18 Schiffe.

(In der Vorwoche wurden 28 britische Handelsschiffe, darunter 16 der großen Klasse versenkt.)

Leset die „Sonntagpost".

Rep. Harmonieversuche

Einladung der Neutralen an andere Faktionen findet keinen Anklang.

Sind argwöhnisch.

Sowohl die Faktion Deneen als auch die Faktion Thompson dürften die Einladung ausschlagen. — Vermuten Schachzug im Interesse McCormicks.

Die an anderer Stelle gemeldete Einladung der Neutralen an die beiden anderen Faktionen der republikanischen Partei, sich auf ein Countyticket zu einigen, dürfte sowohl bei der Faktion Deneen als auch der Faktion Thompson auf taube Ohren stoßen. Führer der beiden Faktionen machten heute kein Hehl daraus, daß sie die Motive der Neutralen beargwöhnen, und spöttelten darüber, daß die Faktion der Neutralen sich als die einzig wahren Patrioten aufspielten. Beide Faktionen sahen in der Programmerklärung der Neutralen nichts als einen Versuch, Medill McCormick für seine Kampagne um die republikanische Nomination für den Bundessenat ein Programm zu liefern. Die Faktion Thompson hielt heute Mittag eine Konferenz ab, in der sie zur Aufforderung der Neutralen Stellung zu nehmen beabsichtigte. Die Faktion Deneen wird erst demnächst zusammentreten, um sich bezüglich der Einladung der Neutralen schlüssig zu werden. Führer beider Faktionen aber machten kein Hehl daraus, daß von einer Annahme der Einladung von Seiten ihrer Faktionen nicht die Rede sein könnte. Das bedeutet, daß jede Faktion ihr eigenes Countyticket für die Herbstvorwahl ins Feld stellen wird.

Sehen Falle in Einladung.

Die Führer der Faktion Deneen sahen in der Einladung der Neutralen nur eine Falle, sie zur Teilnahme an einem Kaukus zu bewegen und sie dann bei der Verteilung der Nominationen für Countyämter mit einer Kleinigkeit abzuspeisen. Sie erklärten außerdem, daß die Aufstellung eines Countytickets für die Vorwahl durch die Countyparteileitung den Wünschen des Vorsitzenden des republikanischen Nationalausschusses Will. H. Hays widerspreche, der befürworte, die Auswahl der Kandidaten in der Vorwahl der großen Masse der Republikaner zu überlassen, während die Parteileitung nur für die Erwählung dieser Kandidaten in der Hauptwahl sorgen solle. Würde der Plan der Neutralen durchgeführt, so würde die Parteileitung die Kandidaten auswählen und dann der Bevölkerung anheimstellen, diese Auswahl gutzuheißen. Da die Parteileitung natürlich ihre Kandidaten mit ihrer Organisation unterstützen würde, würde die Bevölkerung bei der Auswahl kaum mitzureden haben.

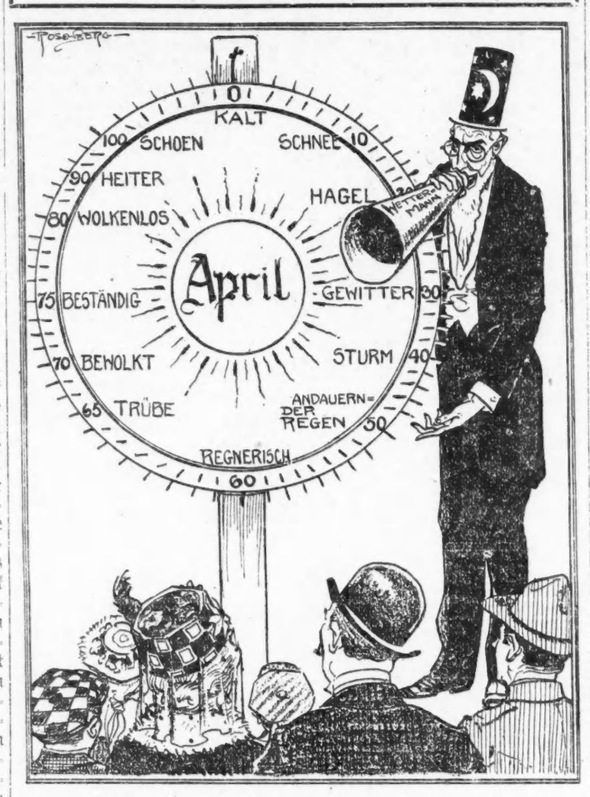
Kandidaten für Countyämter.

Obwohl noch nicht entschieden ist, ob die drei Faktionen sich einigen werden, beginnen sich doch auf allen Seiten Kandidaten für die wichtigeren Countyämter zu regen. Alle gehen dabei von der Ansicht aus, daß drei getrennte Tickets für die republikanische Vorwahl werden ins Feld gestellt werden. Für die Revisionsbehörde haben alle drei Faktionen bereits Kandidaten im Feld. Auf Seite der Faktion Deneen bewirbt sich Isaak N. Powell um dieses Amt, während die Faktion Thompson wahrscheinlich Rauchinspektor W. H. Reid unterstützen wird. Auf Seiten der Neutralen wird für den Posten Edward A. Olson genannt. Für das Sheriffsamt haben soweit nur die Faktionen Deneen und Thompson Kandidaten im Feld, die erstere Ald. Henry D. Capitain, die letztere George Hitzman. Auch für das Countyschatzmeisteramt haben beide Faktionen Kandidaten im Feld, nämlich George F. Harding von der Faktion Thompson und Thomas J. Healy von der Faktion Deneen. Für das Countyschreiberamt werden auf Seiten der Faktion Deneen Lewis D. Sitts, auf Seiten der Faktion Thompson Charles Peters von der 35. Ward genannt. Für das Countyrichteramt ist soweit nur ein ernstlicher Bewerber im Feld, Harry Lewis von der Faktion der Neutralen, auf den aller Voraussicht nach auch die Wahl dieser Faktion fallen wird. Dagegen haben alle drei Faktionen Kandidaten für die Abwasserbehörde im Feld, die Faktion Deneen Ald. Harry Littler, die Faktion Thompson den früheren Alderman Hugh Norris, die Faktion der Neutralen den früheren Alderman William J. Healy.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Das Glücksrad.



„Immer 'ran, meine Herrschaften, hier können Sie Alles kriegen, immerzu 'ne Ueberraschung!"

Gasangriff auf Amerikaner.

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich, 4. April. An einem bestimmten Abschnitt — nicht dem von Toul — waren amerikanische Truppen einem außergewöhnlich schweren Gasangriff ausgesetzt.

Der Angriff begann in der Dienstagnacht und dauerte, von Pausen unterbrochen, bis zum Morgen. Mit den Gasprojektilen kamen von feindlicher Seite auch Sprenggeschosse herüber.

Die Verwertung der Kartoffeln!

Madison, Wis., 4. April. Kartoffelbauer vom nördlichen Wiskonsin, Lagerhausunternehmer und Mitglieder des Sonderausschusses der Staatsgesetzlatur, welcher die Produktenverwertungsprobleme untersuchen soll, hielten heute in unserer Staatshauptstadt eine Konferenz ab, um Pläne für die Anbringung der überschüssigen Kartoffelernte zu entwerfen.

(Bekanntlich eine ernste Frage für alle kartoffelbauende Staaten.)

Die Hälfte der Kartoffeln, welche letztes Jahr von den Farmern gezogen wurden, ist noch immer auf der Farm, mit nur wenig Aussicht sie zu verkaufen, wenn nicht Nahrungsagenturen die Ernte übernehmen. Die Bundesregierung soll hierum angegangen werden.

Kleine Kriegsdepeschen.

Deutscher Kanzler schwer krank?

Amsterdam, 4. April. (Ueber London.) Es wird hierher gemeldet, daß der deutsche Reichskanzler v. Hertling ernstlich erkrankt sei.

Wegen Mangels an Patriotismus.

Athen, Ill., 4. April. Der „Grocer" John W. Rynders muß jetzt als Halsbinde eine amerikanische Flagge tragen, die ihm gestern von „Loyalisten" umgehängt wurde, nachdem er sie zu küssen gezwungen worden war, und auch geschworen hatte, treu zu Amerika zu halten. Ihm wurde außerdem gesagt, daß man von ihm erwarte, an der Spitze der Freiheitsanleihe-Parade am kommenden Samstag zu marschiren.

Rynders soll wegen seiner prodeutschen Ansichten viel Unwillen erregt haben, der seinen Höhepunkt erreichte, als er sich weigerte, Eßwaaren zum Freiheitsanleihe-Mittagessen am kommenden Samstag beizusteuern.

— Ungehalten. — „Warum ist denn heute Ihr Chef gar so grantig?" — „Ach, er hat Konkurs anmelden wollen, und jetzt hat er entdeckt, daß er noch nicht genug Schulden hat."

— Ein schwerer Brief. — Postbeamter: „Der Brief hat Uebergewicht und kostet 20 Pfennig."—Bäuerin (deren Mann einem Prozeßgegner geschrieben): „Wastl, da hast d' am End' do a wengl z' grob g'schrieb'n!"

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker Nordostwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, im südöstlichen Teil heute Abend kälter.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana und Nieder Michigan: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:18.
Sonnenaufgang, morgen: 6:26.
Mondaufgang: Morgen früh 2:58.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	38	3 Uhr Morgens	34
4 Uhr Nachm.	38	4 Uhr Morgens	34
5 Uhr Nachm.	37	5 Uhr Morgens	34
6 Uhr Abends	36	6 Uhr Morgens	34
7 Uhr Abends	36	7 Uhr Morgens	34
8 Uhr Abends	35	8 Uhr Morgens	35
9 Uhr Abends	35	9 Uhr Morgens	37
10 Uhr Abends	35	10 Uhr Vorm.	36
11 Uhr Abends	35	11 Uhr Vorm.	37
12 Uhr Mitternacht	35	12 Uhr Mittags	37
1 Uhr Morgens	34	1 Uhr Nachm.	36
2 Uhr Morgens	34	2 Uhr Nachm.	36

Bei lewet noch!

Mike Sullivan wird auch das heulende Elend überwinden.

Mike Sullican, Nr. 2243 Wentworth Ave., hatte Sorgen aller Art. Seine Frau war ihm kürzlich gestorben, ihr Tod hatte eine große Lücke in die Kriegskasse gerissen, seine Gesundheit ließ zu wünschen übrig und vorgestern verlor er seine Stellung. Gründe genug, um einem Gemütsmenschen in dieser schweren Zeit der Not das Leben zu verleiden. Und Mike war ein Gemütsmensch. Und weil er ein Gemütsmensch war, beschloß er, sich aus diesem irdischen Jammertal in ein besseres Jenseits zu befördern. Nach reiflicher Ueberlegung beschloß er, sich von der hohen Brücke im Lincoln Park in die Lagune zu stürzen. Gestern Abend wollte er den reiflich erwogenen Plan in die Tat umsetzen. Beinahe am Ziele angelangt, kehrte er zu einer letzten Seelenstärkung in eine gemütliche Kneipe ein. Dort hielt er mit zäher Ausdauer wohl zwei Stunden lang stumme Zwiesprach mit der Flasche. Als er in schwankender Haltung das freundliche Lokal verließ, erschien ihm das Dasein in rosigem Licht. An Fullerton Ave. und Clark Str. fang er mit tiefem Gefühl: „When Irish Eyes are Smiling" und führte dazu einen Kriegstanz auf. Zwei Minuten später hatte ihn ein gefühlsroher Scherge beim Wickel und lochte ihn ein. Als heute Morgen der biedere Mike erwachte, hatte ihn das heulende Elend gepackt. Da er reumütig gelobte, „es nie wieder tun zu wollen", ließ die Polizei ihn mit einer Verwarnung laufen.

Kommt um Fahrpreiserhöhung ein.

Washington, 4. April. Die Goodrich Dampfschiffahrtslinien, deren Schiffe die großen Seen befahren ersuchten heute die Zwischenstaatliche Handelskommission um die Erlaubniß, eine Erhöhung der Passagierraten einführen zu dürfen. Die neuen Raten würden sich von 25 Cents bis $1.00 mehr für eine Fahrt und von 25 Cents bis $3.00 mehr für eine Hin- und Rückfahrt von Chicago und Milwaukee aus nach Punkten in Minnesota, Michigan, Ohio, New York, Wisconsin und Kanada belaufen. In einem Zusatzgesuch wird darum gebeten, die Preise für eine Fahrt von Racine, Wis., nach Mackinac Island und wieder zurück, um $3 erhöhen zu dürfen.

Paul Risse gestorben.

Auch der langjährige Buchhalter der „Abendpost" vom Tode abberufen.

Abermals hat der Tod, nur eine Woche nach dem Ableben Martin Köhlers, sich ein Opfer aus den Geschäftsräumen der „Abendpost" geholt. Herr Paul Risse, der seit zwanzig Jahren in treuer und unermüdlicher Pflichterfüllung das verantwortungsvolle Amt des Hauptbuchhalters ausübte, ist gestern Abend nach kurzem Krankenlager im Grant-Hospital von der Lungenentzündung dahingerafft worden. Mit dem fleißigen und tüchtigen Manne, dessen stilles und bescheidenes, aber immer freundliches Wesen ihn seinen Arbeitgebern, Mitarbeitern und Allen, die mit ihm in Berührung kamen, lieb und wert machten, ist ein wahrhaft guter Mensch dahingegangen. Sein Hinscheiden wird als schmerzlicher Verlust empfunden und tief und aufrichtig beklagt.

Herr Risse war in Sachsen geboren und kam zur Zeit der Weltausstellung nach Chicago, um vor etwa zwanzig Jahren als Buchhalter in die Geschäftsräume der „Abendpost" einzutreten. Vor fünf Jahren hatte er den Verlust seines einzigen Kindes, eines Söhnchens, zu beklagen, und erst vor neun Monaten entriß der Tod ihm seine Gattin, ein Schlag, der ihn sehr schwer traf. Seither stand er, der stets ein stilles, zurückgezogenes Leben führte, fast ganz allein; außer den Schwiegereltern hinterläßt er keine Angehörigen. Er wohnte im Hause 2437 N. Francisco Ave.

Die „Leuchtkäfer".

Harris soll geständig sein, das Feuer im Kaufhause „Eagle" angelegt zu haben.

Hilfsstaatsanwalt John M. Lowery, der die Untersuchung in der Brandstiftungssache gegen Charles E. Levy führt, stellte auch in der vergangenen Nacht wiederum ein Verhör mit „Ike" Harris und Israel („Jake") Schaffner an. Es hieß heute, daß die beiden dem Hilfsstaatsanwalt Geständnisse über etwa 20 „Feuerchen" abgelegt haben, an denen sie und andere „Leuchtkäfer" beteiligt gewesen sind. Harris soll auch gestanden haben, daß er für das Feuer, das er im Kaufhause „Eagle" der Firma Myers, Levy & Co. angelegt haben will, $700 erhalten hat. Levy, der gestern von dem Polizeichauffeur Wentzel bei einem Fluchtversuche angeschossen wurde, befindet sich als Gefangener unter Bewachung im St. Elisabeth Hospital.

Gesucht wird augenblicklich von der Polizei Max Myers, Mitinhaber des „Eagle", der seit der Verhaftung des Levy flüchtig ist. Die Gebrüder Samuel und Benjamin Fint, die auch in die fünf Jahre zurückliegenden Brandstiftungsprozesse verwickelt waren, sind von der Staatsanwaltschaft entlassen worden. Staatsanwalt Hoyne wollte sich nicht darüber auslassen, ob dies im Hinblick auf später von ihnen abzulegendes Zeugniß unter Zusicherung von Straffreiheit geschah, oder weil nichts Belastendes gegen sie vorlag.

Die Wisconsiner Senatswahl.

Milwaukee, 4. April. Nach den letzten, noch immer noch nicht ganz vollständigen Berichten über die jüngste Ersatzwahl für den Bundessenat erhielt Lenroot (Rep.) 148,244 Stimmen, Davies (Dem.) 136,575, und Berger (Sozialist) 103,431 Stimmen. Letzterer gewann sieben Counties, welche eine vorwiegend deutsche Bevölkerung haben.

Die Wiederwahl des sozialistischen Milwaukeer Bürgermeisters Hoan erfolgte mit einer Pluralität von 2110 Stimmen.

— Gestorben ist in seinem Heim zu Neenah, Wis., der frühere Kongreßabgeordnete Samuel A. Cook, 69 Jahre alt.

Achtung!

„Wie Chicagos Straßen wurden."

In der nächsten

„Sonntagpost"

wird unter obigem Titel der sechste einer Reihe von Aufsätzen erscheinen, in denen der Verfasser **Johannes Walter,** nach alten Aufzeichnungen und den Erinnerungen alter Bewohner von dem

Entstehen und Werden

einiger der **Hauptstraßen** der Stadt erzählt.

Halsted Straße.

(Fortsetzung.)

Man bestelle die **„Sonntagpost"** rechtzeitig bei Trägern oder Zeitungshändlern. Preis 3 Cts.

Kriegführungsprobleme.

Politische und wirtschaftliche Fragen in Konferenzen erörtert.

Das dritte Freiheitsdarlehen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 4. April. Politische und geschäftliche Vertreter aller amerikanischen Bundesstaaten versammelten sich hier zu einer Amerikanisirungskonferenz, welche vom Sekretär des Innern, Lane, einberufen worden war und zunächst dem Kongreß Gesetzesentwürfe für einen nationalen Feldzug gegen Unwissenheit unterbreiten soll.

In der Eröffnungssitzung wurden sofort Angriffe gegen die fremdsprachige Presse sowie gegen jeden Unterricht in einer fremden Sprache in Elementarschulen gemacht.

Minister Lane selber trat aber solchen Auslassungen entschieden entgegen.

Levi Mayer von Chicago unterbreitete Resolutionen, in denen der Kongreß aufgefordert wurde, die fremdsprachigen Zeitungen während der ganzen Dauer des Krieges zu unterdrücken und von allen Ausländern zu verlangen, daß sie bis zum ersten Juli ihre „ersten Papiere" erwirkt haben müssen. Diese Resolutionen wurden aber zurückgezogen, nachdem Minister Lane den Konferenzteilnehmern erklärt hatte, daß es sich in diesen Resolutionen um Angelegenheiten handle, die außerhalb des Arbeitsfeldes der Konferenz lägen.

(Nach einem langen Sonderbericht eines Korrespondenten der „Chicago Tribune" jedoch befürwortete Hr. Levy Mayer keineswegs die Unterdrückung deutschsprachiger Zeitungen, sondern regte an, daß alle fremdsprachigen Zeitungen ersucht werden sollten, in englischer Sprache sowie in ihrer eigener solche Artikel zu veröffentlichen, welche das Erziehungsbüro der Ver. Staaten ihnen von Zeit zu Zeit zuschickt, und daß eine angemessene Zensur geschaffen werde. Von der Unterdrückung deutschsprachiger Zeitungen aber sagte er, diesem Sonderberichte zufolge, daß sie mehr Uebles, als Gutes stiftn könnte.)

Der frühere Bundessenator Lafe Young hielt eine heftige fremdenfeindliche Rede und sagte auch:

„Wenn der Senat Herrn La Follette ausstoßen würde, dann wäre das vergleichbar mit der Vertreibung einer ganzen deutschen Division von der westlichen Front."

Die neue Freiheitsanleihe.

Washington, 4. April. Die Kampagne zugunsten der dritten Freiheitsanleihe wird am kommenden Samstag beginnen und 4 Wochen später am 4. Mai zum Abschluß kommen, wie heute vom Schatzamt angekündigt wurde. Die Bestimmungen lauten wie folgt: Während bei der zweiten Anleihe mit jeder Zeichnung sofort 2 Prozent baar eingezahlt werden mußten, werden diesmal gleich 5 Prozent verlangt, darauf sind zu zahlen 20 Prozent am 28. Mai, 35 Prozent am 18. Juli, und 40 Prozent am 15. August. Das Schatzamt erwartet, daß viele Käufer sogleich die volle von ihnen gezeichnete Summe zahlen werden, und diese frühen Zahlungen mögen genügen, um die vor dem 9. Mai fälligen Schuldscheine im Betrage von 900,000,000 Dollars einlösen zu können, sonst würde es nötig sein, diese Schuldscheine in anderer Weise sicher zu stellen. Die Beamten glauben auch, daß sich die Zahlungen am 28. Mai auf weit mehr belaufen werden als die verlangten 20 Prozent.

Die „Daten" wurden so bestimmt, daß im Juni keine Zahlungen zu machen sind, weil am 15. Juni die Einkommen- und „Profit"-Steuern fällig werden. Bei der zweiten Anleihe mußten 18 Prozent 2 Wochen nach Schluß der Kampagne bezahlt werden, 40 Prozent einen Monat später und die letzten 40 Prozent einen weiteren Monat darauf.

Großer Tag für Kriegssparmarken.

Washington, 4. April. Wie das Bundesschatzamt mitteilt, wurde gestern mit dem Verkauf von Kriegssparmarken ein neuer Rekord erzielt. Die Tageseinnahme betrug $4,120,932. Die höchste, bisher an einem Tage eingegangene Summe belief sich auf $3,049,000. Die bisherigen Gesammteinnahmen aus dieser Quelle betragen rund 136 Millionen Dollars.

Die Klagen über Spione u. s. w.

Washington, 4. April. Im Senat wurde heute ein Versuch gemacht, eine Abgeordnetenhaus-Bill rasch durchzubringen, welche 20 Jahre Strafhaft und $10,000 Geldstrafe verlangt für Störung von Bondverkäufen der Regierung, für Handlungen, welche die militärische Aushebung stören sollen, und für unloyale Aeußerungen. Es wurden scharfe Angriffe auf deutsche Spione, Propagandisten und Verüber unloyalen Geredes gemacht.

Wir müssen etwas tun, um diese Schurken und Spione im ganzen Lande zu fangen, sagte Sen. Overman von Nordkarolina; die Leute sprechen davon, das Gesetz in ihrer eigenen Hand zu nehmen, da der Kongreß nicht die notwendigen Gesetze erläßt. Wir hören Berichte über Mobgewalttaten allenthalben. Sen. Lodge sagte aber: „Diese Vorlage wird keinen einzigen Spion fangen. Spione betreiben ihr Werk nicht öffentlich und leisten sich keine öffentlichen unloyalen Aeußerungen."

Patriotisches Glaubensbekenntniß.

Washington, 4. April. Das „Amerikanische Glaubensbekenntniß", für welches die Stadt Baltimore einen Preis von $1000 ausgesetzt hatte, wurde veröffentlicht. Der Gewinner des Preises ist William Taylor Page von Friendship Heights, Md., und sein Bekenntniß lautet wie folgt:

„Ich glaube an die Vereinigten Staaten von Amerika als Regierung des Volkes, durch das Volk, für das Volk; deren gerechte Vollmachten von der Zustimmung der Regierten hergeleitet sind; eine Demokratie in einer Republik; eine souveräne Nation vieler souveräner Staaten; eine vollkommene Union, einig und untrennbar; errichtet auf der Grundlage jener Prinzipien von Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Humanität, für welche amerikanische Patrioten ihr Leben und ihr Vermögen geopfert haben.

„Ich glaube deshalb, daß es meine Pflicht meinem Vaterlande gegenüber ist, es zu lieben; seine Verfassung zu unterstützen; seinen Gesetzen zu gehorchen; seine Fahne zu achten; und es gegen alle Feinde zu verteidigen."

Strafe für Kriegsmaterialzerstörung.

Washington, 4. April. Die Mitglieder des gemeinschaftlichen Konferenzausschusses beider Häuser einigten sich heute auf eine Vorlage, welche schwere Strafe für Zerstörung von Kriegsmaterialien und für „Sabotage" festsetzt. Es werden bis zu 30 Jahren Strafhaft und $10,000 Geldstrafe dafür bestimmt.

Schiffsstreik angeblich zu Ende.

Norfolk, Virginien, 4. April. Vier hiesige Schiffsfirmen haben das Verlangen ihrer Angestellten auf den Bargen, um höhere Löhne bewilligt, und es wird angenommen, daß der Streik, durch den die Schifffahrt in Hampton Roads und die Versendung von Kohlen nach den New-England Staaten mehrere Tage sehr behindert wurde, heute Abend zum Abschluß kommen wird. Sieben andere Schiffsgesellschaften werden noch heute die Lohnfrage mit ihren streikenden Angestellten besprechen.

Schlimmer Unfall auf Flugfeld.

Washington, 4. April. Aus London wird gekabelt:

Auf dem Flugfelde des Aerodroms in Lincolnshire kamen im Laufe eines Aeroplanzusammenstoßes auf dem Boden Leutnant S. Hugaenin, Wisconsin, von der amerikanischen Fliegerabteilung, Korporal Seifert und Gemeiner Krautman um. Ein vierter Mann wurde verwundet.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

KOUPON — **Gardinen Scrim,** Rester von 2 5/8 12 Yds. Längen, in weiß und ecru, reg. 15c Werte — mit Koupon, Yard zu..... **6½c**

KOUPON — **Touristen Schuhe für Knaben,** 1001 schwarzen Elfftin. fol. Ledersohlen, Schnürlassons, Gr. 9 bis 13½, $2 Werte, Paar zu..... **1.29**

KOUPON — **Shirting Madras,** Yd. breiter corded starker ShirtingStoff,v. ext. gutem merc.Garn, 45c wt., (10 Yds. Gr.) m.Koup.,Yd. **22½c**

KOUPON — **Wachstuch.** — Shelf Wachstuch,in weiß, mit fancy farbigem Rand, 9c wert, mit diesem Koupon, — Yard zu..... **5½c**

KOUPON — **Strumpf waaren.** Baumwollene Socken f. Männer, in grau, Lavender, lohfarbig, und anderen Farben, 3 Paar für 25c, Paar **9c**

KOUPON — **Bettuchzeug.** 2¼ Yds. breite, extra weich appr. gebl. Qualität, gew. zu 75c verkauft, (10 Yards Grenze), mit Koupon, Yd... **49c**

KOUPON — **Kinderbett - Comforters,** Größe 36X48, mit fcy. Satines überzogen, mit sanitärer Watte gefüllt, mit diesem Koupon, zu..... **79c**

KOUPON — **Strumpf waaren.** Baumwollene Strümpfe für Damen, in schwarz und champagnerfarbig, doppelte Ferfen u. Zehen, Paar **11c**

KOUPON — **Tischtücher,** 64x64, eleganter Entwurf, gebl. u. punktirt, schwer merc. Damast Pattern Cloths, 1.25 wt., m.Koupon (2 Grenze) **84c**

KOUPON — **Opaque Fenster-Rouleaux,** in allen Farben, an guten Spring Rollen befestigt, 65c Werte, — mit Koupon, — zu..... **43c**

KOUPON — **Strumpf waaren.** Gerippte baumw. Kinderstrümpfe, schwarz u. weiß, doppelte Ferfen und Zehen, Gr. 5 bis 9½, Paar **19c**

KOUPON — **Bettücher.** Gr. 68X90, von echtem weich gebl. „Ideal" Sheeting,$1.15 wert, mit Koupon, zu..... **79c** (4 an jeden Kunden.)

KOUPON — **Rub-no-More Laundry** Seife, mit dies. Koupon, 8 Stücke **35c** — **Rub - no - More** Waschpulver, 4 Packete für..... **17c**

KOUPON — **Männer u. Knaben,** feine weiche Kragen, Passe od. separt. Kragen, dazu passend, Gr. 12½— bis 14, $1 Werte, **69c**

KOUPON — **Hemden für junge** — **Hübsche schwarz u. weiß karrirte Coats,** Empire-Rücken, Taschen,Größen 15 bis 19, — 12.00 Wert, — für..... **6.98**

KOUPON — **Laundry Seife.** Die wohlbekannte Classic weiße Laundry Seife — Freitag mit diesem Koupon— 10 Stücke für..... **36c**

KOUPON — **Knabenkappen,** neue Frühjahr Fassons, blaue Serges u. leichte Wollen-Mischungen, alle Größen —65c Werte, mit Koupon, zu.... **39c**

KOUPON — **Partie von Waschkleidern für Kinder,** hübsche Plaids u. Checks, Größen 2 bis 6, — 75c wert, für..... **47c**

KOUPON — **Fertig gemischte Hausfarbe,** in allen Farben, garantirt zu befriedigen — mit diesem Koupon, die Gallone für..... **1.39**

KOUPON — **Hosenträger für Männer,** von starkem Elastic, mit soliden Lederenden, regulärer 25c Werte, — mit Koupon, Paar zu..... **18c**

KOUPON — **Weiße bestickte Kleider für Kinder** — Allover bestickter Flounce, Größen 8 bis 14, — 3.75 Wert, — für..... **2.67**

KOUPON — **N. M. C. mercerized Häkelgarn,** weiß und ecru, auch Columbia Häkelgarn, in allen Farben, — per Ballen, zu... **6½c**

KOUPON — **Tapeless Blusen für Knaben,** echtfarb. Percales, in nett gestreiften Mustern, reg. 50c Werte — mit Koupon, zu..... **29c**

KOUPON — **Gingham und Percale** Hauskleider für Damen — Streifen und Karrirungen, alle Größen — 1.50 Wert, — zu..... **90c**

KOUPON — **Weiße Canvas Schuhe für Kinder** — handgewendete Ledersohlen, — Größen 3 bis 8 — mit diesem Koupon zu..... **79c**

KOUPON — **Handschuhe.** Canvashandschuhe für Männer, starke Qual., mit gestr. Handgelenk, mit diesem Koup., 2 an jeden Kunden, Pr. **10c**

KOUPON — **Mutter-Unterröcke für Damen** — von extra feiner Qualität Sateen, nur in schwarz, — 2.00 Wert, — für..... **1.19**

KOUPON — **J. C. King's Zwirn** für Maschinen- und Handnähen, alle Nummern, schwarz od. weiß, mit Koupon, — 3 Spulen für.... **5c**

KOUPON — **Percale.** Doppelgelalt. Shirting Muster, nur in hellem Grund, gestr. u. geblümt, 18c wt., (10 Yds. Grenze), mit Koup., Yd. **10½c**

KOUPON — **Toilet Papier.** Feines Crepe Tissue, große Rolle, mit diesem Koupon, — vier Rollen für..... **11c**

KOUPON — **Mit,** das beste Fördemittel für irgend welche Zwecke, beschmutzt Hände nicht, alle Farben, mit Koupon, Schachtel zu..... **7c**

KOUPON — **Maschinenöl.** Reines Sperm Oil, wird nicht klebrig oder steif, — perfekter Lubricator. 15c Wert, mit Koupon, zu..... **8c**

Der Kampf um die Scholle.

Roman von E. Orzeszko.

(48. Fortsetzung.)

„Wäre es gar so schwer, denselben abzuhelfen?"

Konrad fühlte, wie ein belebender Gedanke ihm durch den Kopf schoß. Er zögerte einen Augenblick, denselben Worte zu leihen, aber ermuntert durch das Mitgefühl, das sich fortwährend auf dem Antlitz seines Gastes malte, sprach er in bittendem, etwas abgerissenen Worten: „Oh, ich hätte eine Bitte an Sie. Sie befassen sich doch mit derartigen Geschäften, — vielleicht, vielleicht würden Sie die Freundlichkeit haben, mir eine kleine Anleihe zu verschaffen, eine Kleinigkeit, acht bis zehntausend Rubel!"

Porycki schien sich einen Augenblick zu besinnen und legte die Hand auf die Stirn. „Es tut mir sehr, ja ganz außerordentlich weh, daß ich Ihnen den kleinen Dienst nicht leisten kann. Meine Geschäfte sind ganz anderer Natur. Ich bin fremd in dieser Gegend und habe daher keinen Krebit. Mir will es jedoch erscheinen, daß Sie sich diese augenblicklichen, vorübergehenden Sorgen allzusehr zu Herzen nehmen. Es ist ja unmöglich, daß dieser wunderschöne Besitz keine Hilfsquellen haben soll."

„Welche Hilfsquellen?" fuhr Konrad heraus. „Die Zitrone ist ausgepreßt. Meiner Mutter muß ich fortwährend Geld in die Stadt schicken, meine Frau braucht für ihre Toiletten und ihre Reisen . . ."

„So viel ich weiß, hat die gnädige Gemahlin eine ganz beträchtliche Mitgift zugebracht," warf Porycki vertraulich ein.

Konrad machte eine abwehrende Handbewegung.

„Auf dem Papier. Ich habe das Kapital nicht vor mir gesehen, der Bruder zahlt nur die Zinsen."

„Nun," entgegnete Porycki, immer vertraulicher werdend, „da könnte man ja dem Herrn Bruder das Kapital kündigen."

„Er hat es ja selbst nicht, mit Not und Mühe arbeitet er sich aus seinen Schulden heraus."

„Dann muß man es gerichtlich eintreiben," riet Porycki.

Konrad sah ihn mit großen Augen an. „Wie meinen Sie das?"

„Nun so — man muß die Güter zur Subhastation treiben, oder ihm mindestens damit drohen, daß es geschehen wird, dann verkauft er aus freier Hand und gibt der Schwester die Mitgift heraus."

Konrad blickte stumm auf den Redenden, als ob er den Sinn der Worte zurechtlegen müsse, ehe er ihn zu begreifen vermöge.

„Orchow zur Subhastation treiben?" brachte er endlich langsam hervor, „Mieczyslaw aus Orchow vertreiben?" Er schüttelte den Kopf mit großer Entschlossenheit und sprach: „Nein, das ist unmöglich, das könnte ich nie tun. Mieczyslaw ist mir verwandt, ist mein Jugendgespiele, wir sind zusammen aufgewachsen und haben, die Wahrheit zu sagen, auch manchen leichtsinnigen Streich zusammen vollführt."

Porycki blickte etwas finster, auf diese Antwort war er nicht gefaßt gewesen. Er hatte sich vorgestellt, daß er es mit einem völlig gedanken- und willenlosen Menschen zu tun habe, und fand in dem Manne, der wohl im Großen und Ganzen dieser Vorstellung entsprach, doch ein tiefes Gemüt, das zu erschüttern nicht leicht war.

„Mein Schwager ist mir sehr teuer," wiederholte Konrad, „er ist mein Verwandter und mein Jugendgespiele und obgleich wir uns entzweit haben, weil er sich meiner Verbindung mit Lila mit der Behauptung widersetzte, wir paßten nicht für einander, so denke ich jetzt oft, daß er nicht so unrecht hatte. Ich bin ihm auch gar nicht mehr böse und um nichts in der Welt möchte ich ihn ins Unglück bringen."

Porycki schwieg. In seinen zu Boden gesenkten Augen malte sich Enttäuschung und Verwunderung. Er dachte jedoch nicht lang nach. Ein verächtliches Lächeln flog ihm alsbald um die Lippen, das zu sagen schien, was liegt mir an Dir, Du Schwachkopf! Dabei warf er einen Blick nach der Seite hin, wo die Säulengänge und Balkone des Schlosses sich von dem tiefen Grün abhoben.

Auf einem der Balkone glänzte und schimmerte die Gestalt Lilas im Sonnenlicht. Porycki erhob sich und näherte sich dem Schlosse. Auf dem Wege pflückte er einige prächtige weiße Blüten und näherte sich mit den Blumen in der Hand der Freitreppe, auf der er zu Lila emporstieg.

Das Antlitz der jungen Frau zeigte auffällige Freude über den Besuch. Ildefons verneigte sich tief und hielt ihre dargereichte Hand mehrere Sekunden länger in der seinen, als es üblich zu sein pflegt. Dann plauderten sie Beide laut und lustig.

Um die Mittagsstunde saß Lila wieder, wie gewohnt, auf dem Eckplatze des Sofas im Salon. Die weiße Rose, die Ildefons ihr am Morgen gebracht hatte, schmückte ihr Haar. Konrad benutzte einen Augenblick, in dem der Kreis der Männer, der Lila stets umgab, sich etwas gelichtet hatte, und setzte sich an ihre Seite.

„Weißt Du, was, Lila? ich habe heute mit Dir zu reden."

„Worüber?" frug jene, ohne den Gatten anzublicken.

„Ich wollte mit Dir von unseren Angelegenheiten sprechen, die Sachen stehen verteufelt schlecht."

„Jetzt sag Lila verdrießlich zum Gatten empor. „Ich bitte Dich, lieber Konrad," entgegnete sie, „langweile mich nicht. Du weißt ganz gut, daß ich von Geschäften durchaus nichts verstehe und daß ich, so oft Du davon sprichst, meine Migräne bekomme."

Konrad erhob sich seufzend, durchschritt gedankenvoll einige Zimmer, warf die Tür des Vorzimmers gewaltsam hinter sich ins Schloß und lenkte seine Schritte dem Stall zu. Es war ein wahres Verhängniß, das diesen jungen Mann verfolgte, seine Mutter befielen bei geschäftlichen Auseinandersetzungen unbedingt Gähnkrämpfe, seine Frau bekam Migräne.

Im Speisesaal gingen inzwischen Porycki und Clemens Schille auf und ab.

„Wenn Sie die Güte haben wollten, mir irgend eines Ihrer Geschäfte anzuvertrauen", sagte der junge Schille, „dann wäre ich Ihnen sehr dankbar."

„Bitte, bitte, das erscheint mir durchaus nicht unmöglich . . . doch . . . was ist Ihre eigentliche Beschäftigung?" frug Porycki.

„Das . . . das kann ich eigentlich nicht genau angeben," entgegnete Schille etwas stotternd. „Sehen Sie, mein Herr, mein Vater war ehemals Beamter, hat seinen Posten verloren und wurde Rechtsbeistand bei den Gutsbesitzern der Umgebung. Man kann jedoch nicht behaupten, daß es ihm gerade gut geht. Die Herren sind nicht pünktlich, die Rentschs und Lossows schulden dem Vater ganz beträchtliche Summen. Aber was soll man tun, wenn sie nicht zahlen. Mein Bruder ist Kanzlist, natürlich noch ohne Staatsanstellung. Er ist geduldig wie ein Lasttier, arbeitet seit zehn Jahren im Amt und hat es endlich zu zwanzig Rubel Monatsgehalt gebracht. Ich tauge zu solcher Arbeit nicht, ich habe, gottlob, meine Fähigkeiten und gedenke nicht in einem Büro zu versauern. Eine feste Beschäftigung habe ich bis jetzt noch nicht gefunden, ich bin also, ehrlich gestanden, wie man zu sagen pflegt, ohne Stellung. Wenn Sie wüßten, wie viele es gibt, die gleich mir nicht wissen, wo Hand anlegen."

„Das Proletariat," flüsterte Porycki vor sich hin, „die Opfer des Monopols, das den großen Reichtum in die Hände einer einzigen bevorzugten Kaste legt. Ja, ja, Panie Clemens," fügte er lauter hinzu, „so geht es in der Welt. Auf der einen Seite die Millionäre, auf der andern die Bettler. Auf der einen Seite die Bevorzugten, die in Wohlstand und Ansehen aufwachsen, auf der anderen Seite, wie Sie selbst sagen, Menschen, die sich keinen Erwerb erringen können."

„Das ist, weiß Gott, sehr wahr," seufzte Clemens. „Es gibt keine gerechte Einteilung auf Erden. Warum werter Herr, warum soll ich nicht gleich anderen zu Reichtum gelangen können. Und doch, es wird eben nichts. Vielleicht würden Sie die Güte haben, mir eine Stelle an Ihrem Institute zu verschaffen?"

Porycki dachte einen Augenblick nach. „Wir wollen sehen," sagte er. „Inzwischen will ich Ihnen einen kleinen Wink geben. Veranlassen Sie Ihren Vater, daß er seine Forderung an Rentsch auf Sie überträgt. Ich habe nicht die Ehre, Ihren Vater zu kennen, aber ich glaube annehmen zu dürfen, daß er ein weiches Herz hat. Hier aber muß man . . ."

„Hier muß man," setzte Clemens verständnißvoll den Gedankengang erfassend fort, „hier muß man mit Hochdruck arbeiten . . ."

„Sie haben mich vollkommen verstanden," entgegnete Porycki gleichgiltig.

„Wer will Rentschin kaufen?" frug flüsternd der junge Mann.

„Ich bin mir noch nicht ganz im Klaren, doch glaube ich, daß Graf K. der Käufer sein wird."

„Brauchen Sie nicht jemanden, den Sie zum Grafen schicken können?" frug der junge Schille mit funkelnden Augen.

„Es könnte leicht möglich werden. Ich will an Sie denken."

In diesem Augenblick näherte sich der junge Apoll den Redenden. Gestern noch, erzürnt über den Fremden, der ihn bei Lila unrecht verdrängt hatte, war er heute artig und zuvorkommend. Offenbar waren es wichtige Gründe, die ihn dazu veranlaßten.

„Ich habe eine Bitte an Sie, mein Herr," sprach er, sich leicht verneigend.

Clemens entfernte sich.

„Womit kann ich Ihnen dienen?" frug Porycki sehr freundlich.

„Sie erzählten gestern, daß Ihr Institut den Verkauf von Gütern vermittelt, und daß Sie Mitglied und Agent dieses Instituts sind. Da dachte ich, ob Sie nicht vielleicht einen passenden Käufer für unser Lossow finden und meinen Vater bereden könnten, es zu verkaufen."

„Wäre Ihnen dieser Verkauf erwünscht?"

„Und wie sehr! Bedenken Sie nur, welch ein Leben ich auf dem Lande zu führen gezwungen bin. Langeweile, Eintönigkeit und gar keine Aussicht für die Zukunft. Voriges Jahr sollte ich aufs Konservatorium ziehen, um mich weiter fortzubilden, aber der Vater hatte kein Geld, und so mußte ich zuhause bleiben. In meinem Alter und mit meinen Fähigkeiten ist es traurig, so in einem Winkel zu verkommen. Wenn der Vater Lossow verkaufen wollte, dann würden wir in die Stadt ziehen und dann würde sich überhaupt Vieles anders gestalten."

„Mit Vergnügen will ich Ihren Wünschen entgegenzukommen trachten," entgegnete Porycki und lentte seine Schritte nach dem Salon, in dem Lila saß und vollkommen zerstreut einer Vorlesung Lossows zuhörte, während ihre Augen ungeduldig nach Porycki ausblickten.

(Fortsetzung folgt.)

Schmerzen vergehen in wenigen Minuten

Sloan's Liniment heilt schnell geringere Verletzungen aller Art.

Warum beendet Sloan's Liniment die Schmerzen Eures verrenkten Knöchels? Weil es die Entzündung von den verzerrten oder gespannten Sehnen wegzieht und den Blutumlauf anregt zur Beseitigung des Blutandranges. Wegen seiner beruhigenden, wärmenden Eigenschaften sollte es sofort angewendet werden, da dem Mangel prompter Pflege bei Verrenkungen öfters ernste Schäden folgen. Zerrungen unterscheiden sich von Verrenkungen dadurch, daß Muskeln und nicht Gelenke verstaucht sind. Sie hören auf wehe zu tun, so schnell als das lindernde Sloan's Liniment angewendet wird.

Die besänftigende, erwärmende gegenreizende Tätigkeit von Sloan's Liniment gibt verrenkten Gliedern oder Muskeln, steifem Hals, Gicht, Frostbeulen und anderen äußeren Verletzungen schnelle Heilung.

Reiner als schmierige Pflaster und Salben, bringt Sloan's Liniment ohne Reiben ein. Flaschen reichlicher Größe überall bei den Apothekern.

Sloan's Liniment
KILLS PAIN

Deutschlands Kriegs-Ernährung.

(Aus der „Neuen Zürcher Zeitung".)

I.

Berlin, 7. Januar.

Heute darf man ruhig sagen, daß das dritte Kriegs-Wirtschaftsjahr, von der Ernte 1916 bis zur Ernte 1917 gerechnet, das schwierigste war, welches Deutschland durchzumachen hatte. Daß es glücklich überwunden wurde, flößt eine große Beruhigung für die weitere Zukunft ein, denn ein so unheilvolles Zusammentreffen ungünstigster Umstände wiederholt sich schwerlich; außerdem führten die gemachten Erfahrungen zugleich zu einer verbesserten Kriegs-Ernährungs-Organisation.

Beim Beginn dieses Notjahres waren die letzten, aus besseren Zeiten noch vorhandenen Vorräte aufgezehrt, die Ernte des Vorjahres war eine der schlechtesten seit langem, die Zufuhren aus dem neutralen Auslande gingen unter dem Drucke der Entente dauernd zurück, dazu gesellte sich ein Mangel an Transportmitteln, die durch den rumänischen Krieg abgezogen wurden. Kurz, alles traf zusammen, um die Schwierigkeiten zu steigern. Zwar war Ende Mai 1916 das neue K. E. A. (Kriegs-Ernährungs-Amt) geschaffen worden, um als ordnende Zentralgewalt mit erhöhten Vollmachten eine genaue Erfassung und Verteilung der vorhandenen Subsistenzmittel weitgreifend zu organisiren. Aber zunächst mußte die neue Triebkraft sich selbst erst einspielen, zudem entbehrte sie vorläufig der praktischen Erfahrung und stand dabei unter der Last einer ungünstigsten Erbschaft von Verhältnissen, die angesichts ausreichenderer Verpflegungszustände sich entwickelt hatten.

So war eine Riesenarbeit zu bewältigen, um möglichst rasch eine praktische Neuordnung aufzubauen, welche mit dem spärlich Vorhandenen die nötige Ernährung für die Heere an der Front und die bürgerliche Bevölkerung daheim ermöglichte. Um nur beispielsweise eine Ziffer zu nennen, an welcher sich die Knappheit des dritten Kriegs-Wirtschaftsjahres schon genügend ermessen läßt, sei erwähnt, daß 1915 die Kartoffelernte 54 Millionen Tonnen aufwies, diejenige des Jahres 1916 dagegen nur 23 Millionen Tonnen betrug. Dadurch sank die wöchentliche Kartoffelration per Kopf, die ehedem 10 Pfd. betragen hatte, zunächst auf 7 und schließlich auf 3 Pfund und setzte gelegentlich ganz aus. Als Ersatz wurde auf die Kohlrübe (Steckrübe) gegriffen, und nachdem auch die Brotrationen schmäler wurden, geschah ein starker Eingriff in die Rindviehbestände, die bisher auf Friedensstand erhalten worden waren, soweit eine gute Rauhfutterernte es erlaubt hatte. Mittels erhöhter Fleischrationen zu sehr ermäßigten Preisen wurde der Ausfall an Brot und Kartoffelnahrung einigermaßen wettgemacht, ohne die Zukunft des deutschen Viehstapels zu ruiniren. Aber aus der Not der Zeit ergab sich u. a. die große Erfahrung, die künftige Rationirung hauptsächlich auf vegetabilische Ernährung einzustellen und demgemäß den Betrieb der Landwirtschaft u. a. durch eine veränderte staatliche Preispolitik umzubehelfen. Die Preise für die Bodenerzeugnisse wurden gesteigert, die für Fleischprodukte gesenkt und für Milchprodukte teils stabil gehalten, teils gebessert, um Brotkorn und Kartoffel als „eiserne Ration" der Volksnahrung nebst einiger Fettzulage zu sichern.

Nachfolgende Zusammenfassung, die ich versuche, beruht teils auf Material, das ich der gütigen Vermittlung des Herrn Unterstaatssekretärs Dr. Müller vom K. E. A. verdanke, teils auf öffentlichen Drucksachen, die dem Reichstag zugingen. Auch eine Veröffentlichung des bekannten Nationalökonomen Professor Sehring und Zeitungsmitteilungen wurden nebst eigenen Beobachtungen benutzt.

Die deutsche Kriegsernährung hat neben Heer und Marine (und Gefangenen-Lager) für eine bürgerliche Bevölkerung daheim von rund 60 Millionen Köpfen zu sorgen (Die Zahlen der Reichsgetreidestelle sind 46 Mill. Versorgungsberechtigte plus 14 Mill. Selbstversorger), einschließlich etwa 14 Mill. sogen. „Selbstversorger", worunter meist ländliche Produzenten zu verstehen sind, die einen Teil ihrer selbsterzeugten Nahrung behalten dürfen. Das heißt: in der Hauptsache haben etwa fünf Millionen landwirtschaftliche Betriebe neben Heer und Marine rund zwanzig Millionen Haushaltungen zu ernähren. Feindliches Gebiet und neutrales Ausland liefern Zuschuß.

Feindliches Gebiet ist in einem Flächenraum besetzt, der größer ist als das Deutsche Reich. Dieses Okkupationsgebiet liefert allerdings einen erheblichen Teil von Nahrungsmitteln für die deutschen Frontheere. Immerhin verbleibt noch soviel von der Heimat her zu decken, daß z. B. sechzig Prozent des Fleisches und dreißig Prozent des Brotkorns, welches der deutsche Boden erzeugt, zur Speisung von Heer und Marine abzuliefern ist.

Nächst den Wehrkräften nimmt die ausreichende Verpflegung der in den „Kriegsindustrien" beschäftigten Arbeiterbevölkerung die Hauptsorge in Anspruch, was sich in den Zusatzrationen für Schwerarbeiter ausdrückt. Hierzu gehören auch die Bergwerksleute. Den Beschluß bildet die übrige bürgerliche Bevölkerung, unter der die kleinbürgerlichen Schichten der Großstädte und das niedere Beamtentum durchschnittlich am knappsten abschneiden. Vor dem Kriege wurden etwa ein Sechstel bis ein Fünftel der in Deutschland verbrauchten Lebens- und Futtermittel aus dem Auslande eingeführt. Jetzt ist die Einfuhr, auch aus den benachbarten neutralen Kleinstaaten auf ein Minimum beschränkt. Das Ziel der deutschen Kriegsernährungs-Organisation besteht darin, die erhältlichen Erzeugnisse möglichst restlos zu erfassen, möglichst sorgsam aufzubewahren und möglichst gerecht zu verteilen.

Den Gedanken auf die Erzeugung selbst einzuwirken, d. h. einen bestimmten Produktionszwang auf die heimische Landwirtschaft auszuüben, hat man als unpraktisch aufgegeben, weil dem Landmann nicht vom grünen Tisch bureaukratisch vorzuschreiben ist, was er anbauen soll. Es genügt die vorhandene Vorschrift, jedes anbaufähige Stück Land irgendwie nutzbar zu bepflanzen. Das „wie" und „womit" muß man dem ländlichen Eigentümer überlassen und sich darauf beschränken, die Bewirtschaftung durch Festsetzung der Preise, Gewährung von Arbeitskräften und Beihilfen, soweit angängig, zu beeinflussen. Die oben erwähnte Preissenkung für Fleischprodukte und Preissteigerung für Vegetabilien ist ein Exempel für diese Beeinflussung im großen. Auch die Gewährung von Prämien für Frühdrusch von Getreide und Anfuhr von Frühkartoffeln gehört zum Teil in dies Kapitel, zum größeren Teil in das der beschleunigten Anfuhr und Verteilung.

Als Reichsbehörde und Zentralorgan der öffentlichen Einrichtungen für die Kriegsernährung waltet das K. E. A., das Kriegsernährungsamt, dessen Aufgabe es ist: die Versorgung der gesammten Bevölkerung (und des Heeres) mit Lebens-, Genuß- und Futtermitteln und deren richtige Verteilung über das ganze Jahr zu leiten. Der freie Handel und Verkehr ist demgemäß teils ganz ausgeschaltet, teils scharf unter Kontrolle gestellt. (Statt seiner hat sich ein im kleinen stillschweigend geduldeter, im großen erst jüngster Tage von neuem hart verfehmter Schleichhandel entwickelt.)

An der Spitze des K. E. A. steht als der verantwortliche Mann Staatssekretär von Waldow, der zwei Unterstaatssekretäre zur Seite hat, die Herren von Braun und Dr. Müller. Der jetzige Staatssekretär stammt aus agrar-konservativem pommerschem Adel, v. Braun kommt aus hohem bayerischen Beamtentum, und Dr. Müller aus dem sozialdemokratischen Konsumgenossenschaftsleben. So repräsentirt jeder dieser drei Männer eine besondere Persönlichkeit aus einer mächtigen Interessenschicht; ihr Zusammenwirken beugt einer einseitigen Behandlung ihrer großen Aufgaben vor. Zudem fungirt ein Vorstand des K. E. A., in dem die einzelnen Bevölkerungs- und Erwerbsschichten noch besonders sorgsam vertreten sind. Außerdem besteht ein parlamentarischer Beirat aus den einzelnen Reichstagsparteien, sowie ein weiterer Beirat aus Vertretern von Behörden und verschiedenen großen Interessenverbänden, und ferner ein Sachverständigenrat aus dem wissenschaftlichen und praktischen Berufsleben. So sieht das Großgehirn des K. E. A. aus, das als zentrale Verwaltungsbehörde die Kriegsernährung des ganzen Reiches lenkt.

Als fachtechnische Unterbehörden unterstehen dem K. E. A. die verschiedenen Kriegslebensmittelstellen, soweit sie Reichsstellen sind, so z. B. die Reichsgetreidestelle, die Reichskartoffel-, die Reichsfett-, die Reichszuckerstelle usw. usw. Im ganzen gibt es 39 solcher Reichsstellen, von denen 14 Verwaltungsbehörden und 25 sogenannte „Geschäftsabteilungen" sind. Letztere im Volksmund kurzweg „Kriegsgesellschaften" genannt, haben die privatwirtschaftlichen Geschäfte, wie Ein- und Verkauf der Produkte, kurz, den Handelsverkehr zu besorgen. Sie haben sich zur Beschaffung des nötigen Betriebskapitals als „Gesellschaften mit beschränkter Haftpflicht" kaufmännisch konstituirt, während die mit der Verwaltung betrauten Behörden berufliches Beamtentum sind. Die kaufmännisch gestalteten Kriegsgesellschaften m. b. H. sind aber durchaus keine privaten Erwerbsgesellschaften, sondern gemeinnützige Einrichtungen. Sie dürfen ihr Kapital nur mit einem Gewinn von 4, höchstens 5 Prozent verzinsen. Etwaige Ueberschüsse fallen nicht den Gesellschaften, sondern der Staatskasse anheim. Auch sitzen in jeder dieser Geschäftsabteilungen oder „Kriegsgesellschaften" zugleich Vertreter der staatlichen Behörden zur Ueberwachung, damit dem Wohl der Allgemeinheit kein Leid geschehe.

Diese Reichslebensmittelstellen sind also, wie schon gesagt, die fachtechnischen Unterbehörden des K. E. A. Sie würden aber weder ausreichen, noch wären sie imstande über das ganze Reich die endgiltigen Beschlüsse des K. E. A. im einzelnen den besonderen Verhältnissen der verschiedenen Bezirke lokal anzupassen. Deshalb bilden staatliche und kommunale Behörden der einzelnen Bundesstaaten ein stark gegliedertes Netz von Ausführungsorganen, das jeden Winkel des Landes überspannt. Vielfach haben die Bundesstaaten für dieses Netz in ihrem Bereich wieder eine eigene Zentralleitung eingerichtet. Zum Beispiel Preußen, dessen „Staatskommissar für Volksernährung" zugleich aber die Spitze des K. E. A., d. h. der Reichsstaatssekretär von Waldow ist. Diese Personalunion empfahl sich auf Grund früher gemachter Erfahrungen zur Ausschaltung von Reibungsflächen. Auch der Reichskanzler ist zugleich preußischer Ministerpräsident.

Heute ist in dem gewaltigen Apparat, den das K. E. A. hinter der Front beständig im Schwung hält, der kleinste Dorfschulze im weltverlorensten Winkel Deutschlands ein emsig surrendes Rädchen, das bei der großen Rationirung des deutschen Volkes mitzuwirken hat.

Pusteln in wehen Stellen auf Gesicht und am Halse. Konnte nicht schlafen. Geheilt durch Cuticura.

„Meine Haut, die so klar wie sie sein konnte war, wurde nach und nach juckend und rot. Als ich sie rieb, begann sie zu brennen und kleine Steppen bildeten sich auf meinem Gesichte und Halse. Die Bläschen, die auf Flecken entstanden, wurden unfähig und entwickelten sich später zu wehen Stellen. Sie schmerzten so sehr, daß ich es kaum ertragen konnte und manche Nacht keine Ruhe fand. Sie entstellten mein Gesicht. Das Leiden hatte etwa zwei Monate gewährt, ehe ich Cuticura-Seife und Salbe gebrauchte. Innerhalb eines Monats begannen die Steppen sich zu verlieren, und nachdem ich eine Schachtel Cuticura-Salbe und zwei Stücke Seife verbraucht hatte, war ich geheilt." (Gezeichnet) Frl. Margaret Frecke, Boone Grove, Ind., 2. Okt. 1916.

In Reinheit, sorgfältiger Medizinierung, erfrischendem Dufte, Handlichkeit und Sparsamkeit finden Cuticura-Seife und -Salbe die Anerkennung der Anspruchsvollsten. Entgegen stark medizinirten Seifen, die grob und scharf sind, ist Cuticura-Seife das Ideal für täglichen Gebrauch bei der Toilette, dem Bade und in der Kinderstube.

Probe frei durch die Post.

Mit 32seitigem Buche über Haut, auf Verlangen. Man sende Postkarte an Adresse: „Cuticura, Dept. H. Boston." Ueberall zu haben. Anzeige

Handarbeits-Muster.

Man kann diese kleidsame Kopfbedeckung im Tamoschanter-Stil aus Seide oder Glanzbaumwolle anfertigen. Man schlage mit Nr. 12 Nadeln 192 Maschen an und stricke glatt, bis man 42 Rippen hat. Man nehme ab, * stricke 2 und stricke 2 zusammen *, wiederhole in einer Reihe. Stricke noch 3 Zoll glatt und

stricke lose ab. Nähe die Seite, ziehe oben zusammen und fertige mit einem Pompon ab.

Die Knöpfe werden gehäkelt. 3 Kettenstiche, mache einen Ring, 6 einfache Stäbchen in Ring, 2 einfache Stäbchen in jedem Stich von der vorherigen Reihe. Fahre zunehmend fort bei jeder Reihe, sodaß die Länge der Kopfgröße und schneidet die Kante ein, ½ und 2 Zoll von einander. Man verstärkt das Band mit Draht und überzieht mit Seide. Man näht Krone und Streifen zusammen und verteilt die Kräuselung gleichmäßig. Dann fügt man die Knöpfe hinzu, da wo das Bild sie zeigt.

Arbeit flach bleibt bis sie groß genug ist, das feste Stück zu bedecken. Häkele 2 Reihen ohne zuzunehmen, und dann ein einfaches Stäbchen in jedem anderen Stich, bis das feste Stück bedeckt ist.

Für den Streifen schneidet man 2½ Zoll breiten schwarzen Gürtelstoff in der erforderlichen

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, ausschließlich wohlfeilen, zuverlässigen Männer- u. Knabenkleidern gewidmet.

FRIDAY BARGAINS

Die an jedem Freitag offerirten speziellen Werte gewinnen immer größere Bedeutung. Die erste Etappe der Frühjahr-Einkaufszeit, die mit Ostern endete, hat bei uns viele Odd-Partien und unvollständige Partien zurückgelassen, die zwecks schneller Räumung verschleudert werden.

Dauerhafte Anzüge und Ueberröcke

$14.50

Diese Kleidungsstücke unterscheiden sich von allen anderen, die zu denselben und etwas höheren Preisen verkauft werden, im Stoffgewebe, in der Gründlichkeit der Schneiderarbeit und in den feineren Modeeinzelheiten. Unsere Anzüge und Ueberröcke sind in jeder Hinsicht besser, und sie sind zuverlässig, obwohl der Preis für diese Kleidungsstücke für Männer und junge Männer nur $14.50 beträgt.

Hemden für Männer, weiche Manschetten — Standard Stoffe, echtfarbig, speziell für $1.15.

Männer-Halstrachten, große Auswahl von Seide- und Waschstoffen, von besseren Partien herabgesetzt auf 25c.

Union Suits f. Männer — feine Lisle — „Closed Crotch", in Ecru und weiß, speziell, $1.15.

Regenröcke

Serge und Novelty Tweeds, viele mit Seide gefüttert — garant. regendicht; alle Größen für Männer und junge Männer, speziell,

$7.95

Hosen

Ein gutes Sortiment von gestreiften Worsteds, Cassimeres und Cheviot, auch Suiting-Stoffe und Corduroys, speziell,

$3.45

Knaben-Anzüge mit extra Hosen

Eine spezielle Nach-Ostern-Räumung von 380 Anzügen, alle Größen von 6 bis 18 Jahre, neueste Frühjahr-Moden, Stoffe und Muster in großen Sortimenten, bedeutend herabgesetzt auf..... **$5.95**

Novelty Anzüge u. Reefer Ueberzieher für Zuweniles, unerreichte Werte zu $3.95.

Waschanzüge für Kinder, Novelty Fassons in einer großen Auswahl von Farben, speziell, $1.15.

Athletic Union Suits für Knaben, Freitag-Bargain, spez., 39c.

Knaben-Blusen, echtfarbig, gestreifte Stoffe, speziell, 43c.

Knabenhüte, neueste Fassons in Suiting u. Stroh, 50c bis $1.45.

Freitag-Spezialitäten in Knaben-Schuhen

Kangaroo Grain Knöpf- und Blucher-Schuhe für kleine Knaben, starke Sohlen, Copper Zehen, Größen bis 13½, zu **$1.75**; Größen bis 5½, zu **$1.95.**

Matte Leder Knöpf- und Schnürschuhe für Knaben, englische und Hitoe Leisten, sehr stark gemacht; Größen bis 5½, ein außergewöhnlicher Wert zu **$2.45.**

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Kampf um das Countyticket.

Neutrale eröffneten ihn gestern mit einer Programmerklärung.

Laden andere Faktionen ein.

Ein strategischer Schachzug. — Politiker erwarten, daß jede republikanische Faktion ein Countyticket haben wird. — Scully will Stadt verklagen.

Die Faktion der Neutralen in der republikanischen Partei eröffnete gestern den Kampf um das Countyticket und den Sitz im Bundessenat. In einem Beschlußantrag, der von neunzehn zur Faktion gehörigen Mitgliedern der republikanischen Countyparteileitung unterzeichnet ist, entwickelt die Faktion ihr Programm, das Unterstützung der Bundesregierung für den Krieg verspricht, überflüssiges Kritisiren der Regierung beklagt, aber das Recht, Verschleppung und Mißwirtschaft zu tadeln, in Anspruch nimmt, Teilnahme an der Regierung und der Leitung des Krieges verlangt und die „flagrante Parteiwirtschaft und Sonderbündelei verdammt, welche dem Land in dieser Stunde der größten Gefahr die Hilfe der fähigsten und charakterfestesten Republikaner vorenthält."

Auf Grund dieses Programms ladet die Faktion die anderen republikanischen Faktionen in Cook County ein, sich mit ihr auf eine loyale Platform zu einigen und Kandidaten für Countyämter auszuwählen, an deren Patriotismus kein Zweifel besteht. Die Erklärung ist von den folgenden Mitgliedern der Countyparteileitung unterzeichnet: Edward J. Brundage, Walter E. Schmidt, Charles V. Barrett, E. E. Ertsman, George K. Schmidt, LeRoy Millner, L. A. Brundage, Homer K. Galpin, J. C. Cannon, W. H. Weber, Charles A. Williams, Charles G. Kempf, Peter M. Hoffman, Joseph Carolan, Oskar Hebel, William Busse, Robert R Levy, Frank H. Anderson und und John Meckler.

Die Erklärung wurde von Mitgliedern der übrigen Faktionen als ein strategischer Schachzug bezeichnet, durch den die Neutralen die anderen Faktionen in eine schiefe Lage zu bringen suchen, indem sie sich als die einzig wahren Patrioten bezeichnen und Zweifel an dem Patriotismus der anderen Faktionen zu erwecken suchen, falls diese nicht auf ihre Einladung eingehen. Mitglieder der Faktion der Neutralen erklären, daß Mayor Thompson sich in Anbetracht seiner bisherigen Haltung gegenüber dem Krieg kaum auf die Programmerklärung einlassen könne. Politiker sind der Ansicht, daß die Faktion Deneen die Programmerklärung sehr wohl unterschreiben könne, daß aber kaum zu erwarten sei, daß sie sich auf das Anerbieten, ein gemeinsames Countyticket aufzustellen, einlassen würde. Sie erklären, daß, wenn Charles S. Deneen sich um die republikanische Nomination für den Bundessenat bewerben sollte, seine Faktion sicherlich ein Countyticket aufstellen würde. Das Gleiche sei von der Faktion des Mayors zu erwarten. Da die Neutralen Medill McCormick als Kandidaten für den Bundessenat unterstützen und natürlich ein eigenes Countyticket ins Feld stellen würden, würde Deneen sich genötigt sehen, ebenfalls ein Countyticket aufzustellen, wenn er sich um den Sitz im Bundessenat bewerben sollte. Deneen selbst hat sich über seine Absichten noch nicht geäußert. Es verlautet, daß er eine Entscheidung in den nächsten vierzehn Tagen treffen wird. In politischen Kreisen gilt es als sicher, daß, wie immer diese Entscheidung ausfallen möge, die Faktion Deneen ein eigenes Countyticket ins Feld stellen wird.

In politischen Kreisen gilt es nicht als ausgeschlossen, daß Will H. Hays, der Vorsitzende des republikanischen Nationalausschusses, der ein reges Interesse an den politischen Verhältnissen im Staat Illinois nimmt, späterhin einen Versuch machen wird, die republikanischen Faktionen zu bewegen, sich auf ein Countyticket zu einigen und dabei den Kampf um den Sitz im Bundessenat aus dem Spiel zu lassen.

Scully will klagen.

Die Stadt schuldet den 11,000 Wahlbeamten, die am Dienstag fungirt haben, $78,000, die sie augenblicklich nicht bezahlen kann. Sie hat ihnen Zahlungsanweisungen ausgestellt, die sie einlösen können, sobald die Stadt das nötige Geld hat. Countyrichter Scuelln droht, die Stadt durch ein Mandamusverfahren zur Einlösung der Zahlungsanweisungen zu zwingen.

Die Wahlbehörde begann gestern mit der Nachprüfung der Ergebnisse der Stadtratswahl am Dienstag.

Auf freien Fuß gesetzt.

Die Staatsanwaltschaft setzte gestern drei von den vier Wahlbeamten des 5. Wahlbezirks der 2. Ward, die am Dienstag infolge angeblicher Unregelmäßigkeiten in Haft genommen worden waren, auf freien Fuß. Der republikanische Wahlrichter George Green, ein Farbiger, wurde in Gewahrsam behalten.

Trockene Counties im Staat.

Die Lokaloptionkämpfe im Staat haben zur völligen Trockenlegung von vier weiteren Counties geführt. Die Zahl der trockenen Counties ist damit auf 58 von 102 Counties gestiegen. Die neuen Counties, aus denen infolge der Dienstagwahl die letzte Wirtschaft verschwinden wird, sind Logan, Christian, McLean und Whiteside County. In Pana, der einzigen feuchten Oase in Christian County, siegten die Trockenen mit der knappen Mehrheit von 11 Stimmen. 20 Wirtschaften müssen in dem Ort ihre Türen schließen. Die Zahl der trockenen Townships im Staat beträgt 1431, die der nassen Townships 184.

Aus Vereinskreisen.

Der Senefelder Liederkranz veranstaltet am kommenden Mittwoch Abend einen Frühjahrsball in der Lincoln Turnhalle. Die Sänger sind der Meinung, daß es nichts Schöneres gibt, als den Frühling bei Sang, Tanz und Becherklang zu feiern, und laden alle ihre Freunde und deren Familien ein, den Abend mit ihnen zu verbringen. Mitglieder und deren Angehörige haben freien Eintritt, Gäste zahlen 50 Cents für Herr und Dame.

Des Gesetzes rohe Hand.

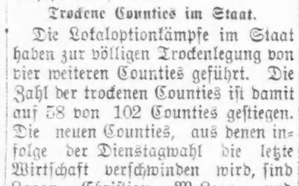
Sie legte sich auf ein aus Kansas City durchgebranntes Pärchen.

Vor einigen Tagen ersuchte der in Kansas City wohnhafte Rechtsanwalt Frank Beranti die hiesige Polizei, nach dem Verbleib seiner 13jährigen Schwester Margaret zu forschen, die vor ihrer elterlichen Wohnung von einem Manne Namens Joseph Loria entführt worden sei. Gestern Abend nun wurden Loria und das Mädchen in dem Hause Nr. 1012 Franklin Straße, wo sie nach ihrer Ankunft ein Zimmer gemietet hatten, aufgestöbert. Margaret reiste bereits mit einem hier ansässigen Bruder nach Kansas City zurück, der 22jährige Loria wurde in Haft gehalten.

Zahnschmerzen?

Es wird keine Sekunde länger schmerzen, nachdem „E-Z Tooth Filler" angewendet ist.

„O, es hat schon aufgehört!" Das ist es, was Alle sagen, gleich nachdem sie eine Kleinigkeit „E-Z Tooth Filler" in die Höhlung getan haben. Natürlich hat es aufgehört. Es hat aufzuhören, denn „E-Z Tooth Filler" verriegelt die Höhlung, schließt die Luft aus, beruhigt den zuckenden Nerv und läßt keine Ursache zu Schmerzen zurück.



Erst Qualen, dann E-Z, dann Behagen.

Es ist nicht nur zeitweilige Erleichterung, sondern eine wirkliche Füllung für den Zahn, die Wochen oder Monate lang aushält, bis Ihr zu weit seid, ihn mit einer dauernden Füllung zu versehen. Kaut mit ihm, wie mit anderen Zähnen. Jedermann kann es gebrauchen. Es ist in einem Augenblick angebracht.

„E-Z Tooth Filler" ist zu verkaufen bei Eurem Apotheker zu 25c die Flasche, oder es wird direkt nach Empfang des Preises verschickt von der Chas. A. Bertram Drug Co., 3471 Elston Ave., Chicago.

Verkauft und empfohlen in Chicago von den folgenden Apotheken und Department-Läden: Siegel, Cooper & Co., B. H. Wendorf & Co., C. R. Walgreen & Co., 39. u. Cottage Grove; Schmidt & Bros., 71. und Cottage Grove; Otto J. Hartwig, Milwaukee und Western; L. Klein, Halsted, 14. u. Liberty Str.; Geo. Karg, Roscoe Ave. u. Halsted; John J. Edwatal, 2756 W. 22. Str., und Economical Drug Co., 122 North State Str.

Das Papier-Hemd.

Ein Witzbold macht sich über seine Eigenheiten lustig.

Ueber seine Erlebnisse mit einem aus Papierstoff hergestellten Hemd gibt in der „B. Z. am Mittag" ein Witzbold folgende amüsante Geschichte zum besten:

Es war ein sehr schönes Hemd. Auch Perlmutterknöpfe waren daran. Sie sind auch jetzt noch da, das Hemd aber ist verschwunden, ohne daß ein Dieb die Hand danach ausgestreckt hätte. Wo es geblieben ist? Das ist eine gar merkwürdige Geschichte!

Also mit dem Bezugsschein fing es an. Trotzdem ich den Zustand meiner Leinenwäsche in den „düstersten" Farben schilderte, schien man auf der Bezugsscheinstelle doch der Ansicht zu sein, daß ein Kragen und ein Vorhemd für einen eleganten jungen Mann vollkommen hinreichend, ja sogar eine üppige und verschwenderische Ausstattung seien. Vielleicht hielt man sogar das Vorhemd für entbehrlich, kann doch die Blöße schließlich durch eine große Krawatte gedeckt werden, oder wenn die Damen schon ausgeschnitten gehen, warum sollen die Herren der Schöpfung in dieser Hinsicht hinter ihnen zurückstehen? Und so zog ich zerknirscht ohne Bezugsschein ab.

Mein Freund August, an dessen Busen ich mich ausweinte, riet mir zum Kauf eines Papierhemdes. Das hatte sogar noch wärmer als ein leinenes und sein noch so kurzsichtiger könne auf 200 Meter Entfernung den Unterschied bemerken. So erstand ich also ein Papierhemd. Nach achtwöchentlichen Gebrauche fand ich, daß man es zwar noch recht gut einige Wochen tragen könne. Da ich aber ein peinlich sauberer Mensch bin, so beschloß ich doch, es waschen zu lassen. Gesagt, getan! Ich übergab den ostbaren, noch in verhältnismäßig blendender Weiße erstrahlenden Schatz meiner Wäscherin. Ich legte ihr mit den schönsten Ermahnungen für gute Behandlung ans Herz und räumte dem Tage entgegen, wo sie ihn mir wieder überreichen würde.

Es kommt aber manchmal ganz anders, als man denkt. Aus dem süßesten Schlummer und aus besagten Träumen heraus holte mich die Wäscherin in die Waschküche. Dort zeigte sie mir das Hemd. Es bestand nur noch aus vier Perlmutterknopfen, die in der Waschbrühe herumschwammen. Alles andere war weg, verschwunden, vom Erdboden vertilgt! Die Gelehrten, die ich ob dieses merkwürdigen Falles befragte, sind sich nicht ganz einig. Der eine ist der Ansicht, daß ich das Hemd mit den Wasserdämpfen zusammen ins Kosmische verflüchtet habe, während der andere glaubt, daß es mit der Waschbrühe wohl auf die Rieselfelder hinausschwimmen werde, wo es vielleicht gelingen könnte, es wieder zusammenzufinden. Das würde aber eine mühsame Arbeit sein, die sich kaum so recht lohnen dürfte. Keinesfalls aber hätte ich Grund zur Klage, seien doch die Perlmutterknopfchen noch vorhanden und an diese ließe sich ja schließlich immerhin noch ein neues Hemd annähen.

Wiederum weinte ich mich am Busen meines Freundes August aus. Dieser aber, der „Knigges Umgang mit Papier" studiert zu haben scheint, sprach sanft, belehrend und weise: „Niemals sollst du ein Papierhemd viele Stunden lang in Seifen- oder Sodalauge kochen. Wie den Frauen, so mußt du auch ihm zart entgegenkommen. Reinigen in warmem Wasser genügt. Auch etwas Zusatz einer guten, einer neutralen oder gar überfetteten Seife wird im allgemeinen nicht schaden". „Ueberfettet" hat er gesagt. Ich habe es mit eigenen Ohren gehört und kann es beschwören. Augenblicklich suche ich also nach dieser Seife, die „überfettet" ist. — Wenn ich sie finde, werde ich sie zunächst gegen Eintrittsgeld sehen lassen, denn ich glaube, die Leute werden sich drangen, um einmal etwas Ueberfettetes sehen zu können. Von den so eingegangenen Geldern werde ich mir dann ein neues Papierhemd kaufen. Inzwischen aber drechte ich, ein eleganter Jüngling und Zeitgenosse, ohne Kragen und Vorhemd Herzen!

Staatliche Optikerschule.

Die Gründung der großherzoglichen Optikerschule in Jena ist endgültig erfolgt. Die Leitung der Schule, deren Einrichtung und Unterhaltung aus Mitteln der Carl-Zeiß-Stiftung bestritten wird, wurde dem Optiker O. Kloth aus Straßburg übertragen. Die Schulordnung sieht zwei Lehrgänge vor: einen vollen Lehrgang für Optikergehilfen mit einer Unterrichtsdauer von zwei Halbjahren und einen abgekürzten Lehrgang von zweimal vierzehn Tagen für Inhaber optischer Geschäfte und für Optikermeister. Die großherzogliche Optikerschule in Jena ist die erste staatliche Optikerschule. Um ihre Vorbereitung hat sich vor allem Professor Dr. M. v. Rohr, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Firma Carl Zeiß, verdient gemacht.

—Der neueste Wirbelsturm in einem Teil von Missouri hat mindestens sechs Menschenopfer gefordert, und Dutzende sind verletzt. Sträflingslager zu Mineola, Mo., zerstört.

— Abgeblitzt.— Reisender: „Herr Prinzipal, dürfte ich mir die Freiheit nehmen, um die Hand ihrer Fräulein Tochter anzuhalten?" — Chef: „Hören Sie mal, Herr Pfefferkorn, ich habe Sie doch als Geschäftsreisenden engagirt und nicht als Hochzeitsreisenden!"

3% ON SAVINGS FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK 3% ON SAVINGS

Verachtet nie das Geringfügige

Gerade dadurch werden wir zu der Erledigung großer Angelegenheiten erzogen. Die Taschen-Dimebank an der Spitze dieser Anzeige hat Hunderten von unseren Einlegern auf den Weg zum Reichtum geholfen.

3% auf Spargelder

Spareinlagen, die an oder vor dem 10. April gemacht werden, bringen vom ersten an 3 Prozent Zinsen.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Str.

3% ON SAVINGS

FORT DEARBORN NATIONAL BANK 3% ON SAVINGS

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
	per Laib	per Laib
1 Pfund, nicht eingewickelt	8c	9c
1 Pfund, eingewickelt	8½c	9–10c
1½ Pfund, eingewickelt	12½c	14–15c
Mehl—	per Pfund	per Pfund
Rund oder eckig	11–12½c	13—14c
Mehl—	per Sack	per Sack
Wohlbekannte Marken	$2.57–2.70	$2.72–2.95
¼ Faß in Baumwollsack	1.31–1.38	1.39–1.51
⅛ Faß, do.	1.26–1.33	1.34–1.46
⅛ Faß, Papiersäcke	1.28–1.33	1.34–1.46
5 Pfd., ausgewogen	0.28–0.29	0.31–0.34
Andere Marken—		
¼ Faß Baumwollsack	2.75–2.85	2.90–3.10
⅛ Faß Baumwollsack	1.40–1.45	1.48–1.58
5 Pfd., ausgewogen	0.29–0.30	0.33–0.35
Schrot oder Graham-Mehl		
5 Pfund Sack	25–0.32½	0.28–0.37½
Roggenmehl—		
Dunkel (rein)		
¼ Faß Baumwollsack	1.70–1.82	1.77–1.95
Dunkel (rein)		
5 Pfd. Baumwollsack	0.36–0.38	0.38–0.43
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Mehl	$5.00–6.00	0.05½–0.6.7¼
Gelb	4.75–5.85	0.05½–0.07
Gerstenmehl—		
¼ Faß Baumwollsack	1.60–1.75	1.67–1.88
5 Pfund	0.32–0.37	0.34–0.42
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.50–6.50	0.06–0.07½
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$9.75–10.75	11¾–14¾c
Blue Rose	9.00– 9.75	11 –13¾c
Reismehl	9.50–11.00	11½–13c
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$6.50– 7.45	8½–9½c
Kartoffeln—	per 100 Pfund	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.20–1.35	0.14–0.16
Nr. 2, do.	0.80–0.90	0.10–0.11
Nr. 1	1.35–1.50	0.16–0.18
Butter—		
Creamery, extra, in Kübeln	per Pfund 42–43c	per Pfund 43–48c
„Firsts"	39–40c	40–45c
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	29–30c	32–35c
do. per Rolle	28–29c	31–34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	26–28c	29–33c
Käse—American Full Cream—	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen	28–30c	
do., aufgeschnitten		35–42c
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtz.	per Dtz.
Extras, 24 Unz., Dtz.	36—37c	37—42c
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Konder'sche Milch— (süß)	per Büchse Cents	per Büchse Cents
Beste Sorte	16¾–18¼	19 –23
Mittlere Sorte	15¾–17¾	17 –21
Verdampft, ohne Zucker	11 –12	12 –15
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klares	$7.87–7.97	0.08–0.08¾
Sirup—	Dtz. Büchsen	Büchse
Mais 60% Zuckerrohr 10%, 1½ Pfd.-Büchse	$1.22½–1.32½	12–14c
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5 Pfd.-Büchse	3.60 –3.95	35–43c
Leuchtkammen—	per Pfund	per Pfund
50—60 Stück	11½–13½	13½–17½c
60— 70 Stück	11 —12c	13—16c
90—100 Stück	9 —10c	11—14c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Nadv, ausgesucht	$14.00–15.50	16–19½c
Lima	15.00–16.00	17–20c
Pinto	10–11.00	12 —15c
Buchweizenmehl — 1 Pfd. Büchsen	Dtz. Büchsen	Büchse
Mint	$1.95–2.10	19–23c
Red Rhombs	2.75–2.95	27–33c
Pflaumen — ganze —	per Pfund	per Pfund
10–12 Pfd. im Durchschnitt	30—31c	32—36c
14 bis 16 Pfund	29—30c	31—35c
Dörrobst—		
Beste Sorten	42½–45½c	45½–51½c
Mittlere Sorten	38 –40c	41 –46c
Viereckige Stücke, ganz	28 –30c	31 –36c
Aepfel (dürres ausgeschnittenes)—		
In Papierschachteln, Pfd.	27½–33½c	30–35½c
Beim Pfund	27 –28c	30–35c
Staudorf, rein—		
Beim Pfund	26 –27c	28½–34c
Schmalzeriegs—		
Beim Pfund	24—25c	26—31½c
Honig, in Büchsen —	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	28 –31c	31–38¾c
do., Quart	52½–58½c	58¾–73c
Baumwollsamenöl—		
klein	33—37c	37—43c
mittel	66—73½c	74—92c
Tutteln, ausgewählte, Std.		
Trocken gerupft, frisch	37—38c	38—43c
Junghühner		
Frisch	32—34c	34—39c
Enten—		
Frisch	26—27c	28—32c
Eingefroren	32—33c	35—40c
Gänse	32—34c	33—39c

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogate verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maisgries, grobkörniges Maismehl, Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, eßbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Rolled Oats, Süßkartoffelmehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl.

Roggenmehl kann ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen 6 Zehntel Pfund Surrogate verkauft werden.

— Wie aus St. Louis gemeldet, ist Ora Lewis, der Mörder des Polizisten J. F. McKenna, dem Galgen entgangen, da Goud. Gardner das Todesurteil in lebenslängliche Strafhaft umwandelte.

— Mexikanische Banditen töteten zu St. Helena, Tex., am Rio Grande den amerikanischen Viehzüchter Wm. Stillwell von Alpine, Tex. Ein Hauptmann von der amerikanischen Bundeskavallerie fandt die Kunde. Neuerdings machen sich mexikanische Banditen überhaupt wieder mehr bemerklich.

Deutsches Theater.

„Das Fräulein vom Globus", Lustspiel in 3 Akten von Hans Hauptmann.

„Der Zirkel", eine gesellige Vereinigung deutschsprechender Freimaurer, hatte sich für gestern Abend „Das Fräulein vom Globus", Lustspiel von Hans Hauptmann, bestellt und genoß diese Privatvorstellung (außer den Herren und Damen vom „Zirkel" war kaum Jemand im Theater) mit freundlichem Beifall. Das Stück behandelt die Erlebnisse eines verarmten Edelfräuleins, zuerst als Angestellter des Reisebüros Globus in Berlin und später als vermeintlicher reicher Wittwe in dem fashionablen spanischen Seebade San Sebastian, aber die Handlung ist eigentlich Nebensache. Es geht hier wie so oft: nach dem flotten ersten Akt denkt man Wunder was noch kommen wird, aber man wartet vergeblich. Das Unterhaltsame an dem Stück ist hauptsächlich sein Reichtum an Gestalten, von denen der Verfasser viele mit lustigem, keckem Stift entworfen hat. Ein Expräsident einer südamerikanischen Erdbebenrepublik, ein Deutschamerikaner mit seiner Tochter, ein biederes Schwabenbäuerlein, ein österreichischer Lebegraf und verschiedene andere männliche und weibliche Figuren bilden das bunte Ensemble, das eben mehr durch seine Buntheit wirkt als durch Geschehnisse oder witzigen Dialog oder Situationskomik. Diese letzten beiden Hilfsmittel erschöpft der Verfasser so ziemlich im ersten Akt, und wenn er im letzten einen schwachen Anlauf zum Ernstwerden nimmt, so läßt sich nicht sagen, daß er dabei besonders Glück gehabt hätte. Der Schluß befriedigt wenig.

Immerhin haben die Zuschauer einen ganz vergnügten Abend verbracht, denn die Aufführung, der es im Ganzen allerdings noch etwas an Abrundung fehlte, war in den meisten Einzelheiten gut. Frl. Lofink spielte die Heldin Gertrud von Körber, ein praktisches modernes Mädchen, mit liebenswürdiger Natürlichkeit, und die Herren Leusch und Zoder, sowie Frl. Sanders fanden sich mit ihren nicht besonders dankbaren Rollen als Gerold v. Schleiffheim, Baron Rosenstein und Helene ab so gut wie es eben möglich ist. Ganz vortrefflich dargestellt wurden die Episoden des arglosen Schwaben Balthasar Vierfelder durch Herrn Danner und des reiseiwütigen Biermann, der wochenlang alle Auslandsprospekte studirt, um schließlich nach Buchau am Federsee zu reisen, von Herrn Zander. Lebenswahre Gestaltung verliehen auch die Herren Heine und Benisch dem Expräsidenten und dem geschäftlich-nüchternen Deutschamerikaner, der immer Kontrakte macht, und Herr Ambrogio war in seiner österreichischen Rolle ganz in seinem Fahrwasser. Sehr gut gelungene Episoden spielten Frau Eisemann als Röschen Lemberg und Frau Vollmer-Tietgen als Ada von Poniatowska. Frau Brückner als gewerbsmäßige Ehestifterin, Frl. Gantzberg als Tochter des Deutschamerikaners, sowie die Herren Stone, der die Spielleitung besorgte, Ludwig, Sternau, Brückner, Schubert und Schüler, sowie die Damen Batler und Müller machten sich um die kleineren Rollen verdient.

* * *

Hermann Sudermanns Schauspiel „Das Blumenboot", das gelegentlich des dritten literarischen Abends eine erfolgreiche Aufführung erfuhr, wird, wie die Direktion bekannt gibt, heute Abend auf besonderen Wunsch verschiedener Schweizer Vereine wiederholt. Alle Rollen sind auf das Beste besetzt. Der sonstige Spielplan für die nächsten Tage ist nach Ankündigung der Direktion folgender: Samstag und Sonntag Abend „Der Meister", ein vieraktiges Schauspiel von Hermann Sahr, das an den größten deutschen Bühnen mit großem Erfolge aufgeführt worden ist; Sonntag Nachmittag nochmals „Zwei glückliche Tage". Am Dienstag Abend gibt es den Schwank „Der Kilometerfresser", zu welcher Vorstellung sich der Schwäbisch-Badische Frauenverein zum Besuche einfinden wird. Am Mittwoch Abend hat Hans Zoder sein Benefiz, es kommt Wilhelm Wolters urkomischer Schwank „Der Lebemann" zur Aufführung in Deutschland kreirte Herr Zoder die Titelrolle, die des Dr. Melzer, und zwar mit solchem Erfolge, daß das Stück mehr als 50 Mal hintereinander aufgeführt werden mußte und beständig volle Häuser zog.

Gestohlenes Gut identifizirt.

Ein großer Teil des, wie berichtet, von Arthur Graf, Nr. 2046 Orchard Straße, und Harry Menge, Nr. 1902 Maple Straße, gestohlenen Guts ist in der Townhallwache von M. R. Hammer, Nr. 1934 Sherman Straße, Evanston; Frau Ida Müller, Nr. 5459 Broadway; Frau Grace Nelson, Nr. 2041 Evergreen Ave.; August Zimmer, Nr. 4507 N. Sacramento Ave., und Frau Nathan Hartneß, Nr. 729 Simpson Straße, als ihnen gehöriges Eigentum identifizirt worden.

Graf und Menge haben bekanntlich gestanden, eine Anzahl Einbrüche verübt zu haben.

Kurz und Neu.

* In einem Fahrstuhl des Kriminalgerichts wurde gestern der Anwalt Eugene L. McGarry, Nr. 29 S. La Salle Straße, von einem Taschendieb um seine Uhr im Werte von $50 und eine Brieftasche erleichtert, die $22 enthielt.

„S. & H." Stamps mit Basement-Einkäufen

Jonathan Aepfel, Stück 1c

Nicht abgeliefert.— Nur 12 an einen Kunden.

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT

State, Van Buren & Jackson Sts.

Caramel-Tag

Sortirte Cream Caramels, in unserer eigenen Candy-Küche gemacht, Pfund, **25c**

Speziell! Elegante Mäntel für Damen und Mädchen

Wirklich erstaunliche Qualitäten und Sortiments.

Werte bis $22.50.

Zu diesen niedrigen Preisen könnt Ihr es Euch nicht leisten, morgen diese Gelegenheit zu versäumen. Die Fassons sind elegant, jeder einzelne davon, und das Sortiment ist groß. Alle die beliebtesten Schattirungen.

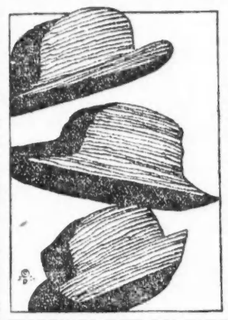
Stoffe: Burella, Serge, wollener Velour, Poplin, Delhi, Taffeta, Moire, Covert, Tweed und Mischungen. Einige sind halbgefüttert. Besatz besteht aus Taschen, Steppere, Gürteln etc. Ebenso 100 Muster, eins oder zwei von jeder Sorte, eingeschlossen.

$11.75 $13.85

Regenmäntel für Mädchen — das Ueberschußlager eines Fabrikanten, wasserdicht und echtfarbig; 6 bis 14 Jahre, zu **$2.77**

Verkauf von 1000 ungarnirten Hüten, 73c

Großer Wert.



Ein von uns gemachter wundervoller Einkauf von 1,000 prächtigen neuen frischen zeitgemäßen ungarnirten Hüten in dieser Partie. Bestehen aus Milan Hanf, glänzendem Stroh, Milans und einige Lisere Braids darunter. Die hübschesten Farben u. neuesten Formen darunter zu finden. Eine große Gelegenheit für Euch, einen ungarnirten Hut zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preise zu kaufen. Hüte kostenfrei garnirt.

Haus-Kleiderschürzen

Wie Abbildung, Slip-on mit Elastic an Waist. Diese Schürzenkleider sind aus bester Qual. Percale, Waist und Aermel in soliden Farben von rosa und blau, Skirt aus figurirtem Percale, 2 fanen Taschen, Größen 36 bis zu 46 — zu nur **$1.15**

Blau und weiß gestreifte Gingham-Unterröcke zu **89c**

Damen-Unterröcke, beschränkte Quantität, herabgesetzt auf **39c**

Extra—1,000 Creepers für Kinder zu **39c**

Muslin-Beinkleider für Kinder, Größen 2 bis 12 Jahre, zu **19c**

Neue Waists

Diese Waists, welche morgen zum Verkauf gelangen, sind entzückend, hübsch und exquisit. In Organdy und Voile, nett gemacht und garnirt, alle Schattirungen und Farben. Werte bis zu $1.50 — speziell für morgen offerirt zu nur **$1**

Leder-Envelope-Börsen für Damen

Top und Back Strap Fassons, Pin Morocco, Pearl und seidenes Grain-Leder, spezieller Wert für morgen zu nur **88c**

United States Food Administration License Nr. G10333.

Fancy kalifornische Pfirsiche in dickem Sirup, Nr. 1 hohe Büchse **15c**

Verkauf von Korsets

Ein außergewöhnliches Sortiment von Korsets in Front und Rücken zu schnürender Fassons, **89c**

Bargain-Basement.

Waschbare Stoffe

Handtuchzeug, Rester bis 10 Yards, alle Sorten baumwollener Crash, Huck und Glas Handtuchzeug, wert bis 25c die Yard, speziell, Yard zu **12½c**

Fancy Dreß Prints, meistens Shirting Fassons; Rester und volle Bolts zur Auswahl — speziell für Freitag die Yard zu **12½c**

Dreß Ginghams, meistens Everett Classic und Red Rose Marken, bis 15 Yards lang, alle nette Karrirungen und Fassons, speziell die Yard zu **22c**

Pajama und Dimity Checks, 32 Zoll breit, gute Qualität; weicher Finish — speziell Freitag die Yard zu **17c**

36zöll. Dreß und Wrapper Percale, nette Fassons, absolut echtfarbig, vom Bolt, Freitag die Yard zu **22c**

Hohlgesäumte und gezackte Huck Handtücher — extra schwere Qualität, 35c wert, speziell Stück zu nur **22c**

Yard-Verkauf von Gardinen-Nettstoffen

Eine Räumung von Gardinen Nets resultirte in dieser 50 Stück Partie für uns zu einem liberalen Rabatt. Die Entwürfe sind von solch einem Charakter, um die Auswahl leicht zu machen und eine genaue Besichtigung der Gewebe zeigt, daß viele Gewebe im Retail bis $1.00 und mehr verkauft werden sollten, die Auswahl per Yard zu **59c**

Tenth Net und Filet Net Spitzengardinen, in Räumungspartien, ein Teil von unserem eigenen Lager, andere aufgegebene Muster — sehr spezielle Preise. Darunter sind eine Anzahl von vorräthigen Mustern, und wir verkaufen die ganze Gruppe zu, das Paar **$1.45**

Einfache Drapery Seide, passend für Overhangings, Schattirungen von Rose, blau, braun, grün und Mode, per Yard **29c**

Fabrikanten-Verkauf! Reinwollene Kleiderstoffe unter dem Kostenpreis

Mehrere hundert Fabrik-Enden zu bedeutend weniger als Kostenpreisen — in Längen passend für Kinder Skirts und Kleider — ½ bis 2½ Yards lang, wert bis zu $2.50 und $3.00 die Yard; soweit die Partie reicht, zu

58c, 78c & $1.05

Bargain-Basement.

Spart! $22.50 Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß

Gute zuverlässige Qualität, hübsche orientalische Entwürfe und Farben — leicht fehlerhaft — speziell zu **$15.89**

Teppich Fußschemel, große Sorte, mit schwerem Wilton Velvet Teppich bezogen, regulärer 65c Werte, zu **49c**

50c Sommer Union Suits für Damen

niedriger Hals, ärmellos, Kniclänge, spitzenbesetzt, enges Knie oder Umbrella-Fassons— morgen verkauft zu **39c**

25c Lisle-Strümpfe für Damen, echtes schwarz, Seconds, feiner Gauge, Lisle, breiter Garter-Top, doppelt ausgebesserte Ferse und Zehen, nahtlos, zu **15c**

Muster Sommer-Union-Suits f. Männer, Athletic Fassons, Kniclänge und feine Aermel, feiner Gauge Baumwolle, spez. zu **59c**

$1.25 und $1.50 Muster weiche Negligee Männerhemden, in feinen neuen Frühjahr- und Sommer-Mustern, gebügelte und wendbare weiche französ. Manschetten; aus feinem Percale und Madras Cloth gemacht; garantirt echte Farben **89c**

Großer Schuhverkauf! Große Ersparnisse!

Schuhe, Oxfords, Pumps, Slippers

Großer Nach-Ostern Räumungsverkauf von Schuhen für Männer, Damen, Knaben und

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
per Monat ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis einer Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" ..... „ $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Die Schule während der Kriegszeit.

Maßgebende Zweige der Bundesregierung haben schon wiederholt seit Ausbruch des Krieges die nachdrückliche Mahnung ins Land hinaus geschickt, daß die Eltern sich unter dem Einfluß der gegenwärtigen Verhältnisse nicht dazu verleiten lassen sollten, die geistige Ausbildung ihrer Kinder abzukürzen, um sie vor ihrem Abschlusse ins praktische Leben treten zu lassen. Die Versuchung dazu ist ohne Frage groß. Denn die Aussicht, rasch gut bezahlte Arbeit zu finden, ist infolge des gesteigerten Bedarfs an Arbeitern, der Lücken, welche die Erfüllung der Kriegsdienstpflicht in die Reihen der Arbeitenden schon gerissen hat und noch immer weiter reißen wird, und der stark verminderten Einwanderung besser denn je. Da ist die Verlockung, die Einnahmen der Familie durch die Erwerbstätigkeit ihrer jüngeren Mitglieder, die man bisher auf die Hochschule oder das College geschickt hat, um ein Erkleckliches zu erhöhen, stärker als je zuvor, besonders wenn man die gegenwärtige Kostspieligkeit des Lebensunterhalts in Betracht zieht.

Eltern, die sich mit derlei Gedanken tragen, sollten indessen das Für und Wider gründlich erwägen, bevor sie ihre Kinder vor der Zeit aus der Schule nehmen. Sie erweisen ihren Kindern wie auch dem Volke einen größeren Dienst, wenn sie jene ihre geistige Ausbildung entsprechend ihrem ursprünglichen Plane vollenden lassen. Ist der Krieg erst vorüber — und einmal muß er doch schließlich zu Ende gehen — so wird der Bedarf an wohlvorgebildeten jungen Leuten größer sein als in den Friedensjahren, die dem Weltbrande vorausgingen. Zu dem dann beginnenden friedlichen kommerziellen und industriellen Wettkampf der Nationen müssen auch die Amerikaner in voller Rüstung antreten, wollen sie die Vorteile festhalten, die ihnen während des Krieges verhältnißmäßig mühelos in den Schoß gefallen sind, und neue dazu erringen. Ist das vornehmste Ziel unserer Nation zur Zeit auch das Erstreiten des militärischen Sieges über den Feind, so darf sie doch andererseits darüber nicht die Zukunft aus dem Auge verlieren. Sie muß schon jetzt, noch während des Krieges, die Waffen schmieden, die sie später zur Erhaltung und Befestigung ihrer wirtschaftlichen Machtstellung in der Welt benötigen wird. Und diese Waffen sind Kenntniß und Wissen. Mit ihnen müssen wir das heranwachsende Geschlecht ausrüsten, auf daß es dereinst in der Lage ist, das, was wir jetzt mit Opfer an Blut, Geld und Entsagungen erringen, weiter auszubauen.

Unsere junge Generation sollte darum alle Gelegenheiten zur Erweiterung ihrer Kenntnisse eifrig wahrnehmen. Für die Schulen ergibt sich daraus die Pflicht, für die Vermehrung und Verbesserung dieser Gelegenheiten Sorge zu tragen. Vor allen Dingen sollte man dem Illiteratentum, das in gewissen Staaten der Union einen unverhältnißmäßig großen Prozentsatz der Bevölkerung ausmacht, einmal ernstlich und systematisch zu Leibe zu gehen. Viele Fachmänner sind ferner der Meinung, daß unsere Jugend bisher in den Volksschulen viel zu wenig gelernt habe und daß die Kinder einen erheblich größeren Schatz wissenswerter Kenntnisse sammeln könnte, wenn man die jetzt dem Lernen gewidmete Zeit besser ausnützte. Bedenkt man, daß die durchschnittliche Zahl der jährlichen Schultage sich um hundertundachtzig herum bewegt, daß die Zahl der schulfreien Tage also etwa ebenso groß ist wie die Zahl der Tage, an denen Schule gehalten wird, so wird man dieser Ansicht beipflichten müssen. Die Sommerferien sind meist reichlich lang und könnten, ohne die Gesundheit der Schüler zu beeinträchtigen, gewiß um ein paar Wochen gekürzt werden. Auch sonst ließe sich die Zahl der schulfreien Tage ohne sonderliche Mühe verringern. Damit wäre schon viel gewonnen, vorausgesetzt natürlich, daß diese Zeit auch wirklich zur Erweiterung der Kenntnisse benützt wird. In vielen Städten hat man mit der Einrichtung sogenannter Sommerschulen während der großen Ferien ausgezeichnete Erfahrungen gemacht: der beste Beweis dafür, daß eine Verlängerung der Unterrichtszeit für die meisten Kinder — und auch für die Eltern — ein Segen wäre.

Die Schulbehörden sollten es sich angelegen sein lassen, den Schülern von einem vorzeitigen Verlassen der Schule dringend abzuraten. Die heranwachsende Jugend kann sich, auch während sie noch den Schulranzen trägt, patriotisch betätigen. Dadurch, daß sie einen gewissen Bruchteil ihrer freien Zeit, anstatt sich tatenlos oder unheilstiftend auf den Straßen herumzutreiben, dem Roten Kreuze oder dem Verkaufe von Freiheitsbonds oder Kriegssparscheinen widmet oder Gemüsegärtnerei im eigenen Garten oder auf unbebauten Grundstücken treibt, trägt sie im richtigen Verhältniß zu ihren noch schwachen Kräften an ihrem Teil zum Erringen des Sieges bei. Aeltere Schüler, besonders Zöglinge der Hochschulen, mögen sich auch während des Sommers auf Farmen verdingen, um die Ernte unter Dach zu bringen helfen. Aber im Großen und Ganzen sollten unsere Kinder den Erwerb einer grundlegenden allgemeinen Bildung als ihre Hauptaufgabe betrachten. Ihre Gewissenhaftigkeit in dieser Richtung wird sich später noch einmal von unschätzbarem Werte für die Nation erweisen.

Die „Y. M. C. A." in Europa.

Unter den Erholungszwecken unserer Soldaten gewidmeten Organisationen steht die Vereinigung Junger Christlicher Männer, die „Y. M. C. A.", wie sie nach den Initialen ihrer englischen Bezeichnung benannt wird, obenan. Dank der liberalen Unterstützung, welche ihr vom amerikanischen Publikum besonders in letzterer Zeit zuteil geworden ist, hat sie ihre Tätigkeit gewaltig auszudehnen vermocht. Im Juni, letzten Jahres, befanden sich nur neun oder zehn Vertreter der Vereinigung in Frankreich, wo sie sich bemühten, den Franzosen und Engländern das Dasein hinter der Schlachtlinie ein wenig abwechslungsreicher zu gestalten. Heute umfaßt der in Europa weilende Stab über 1,500 Mitglieder. Bisher sind für die amerikanische Armee in Frankreich 75 Kantinen errichtet worden, von welchen eine Anzahl sich in nächster Nähe der an der Kampflinie tätigen Truppen befindet. Diese letzteren Kantinen sind häufig dem Feuer feindlicher Geschütze ausgesetzt. Sie sind in den Schanzgräben und Ausgrabungen untergebracht, und servieren den Kriegern warmen Tee und Kaffee, auch Butterbrote und Süßigkeiten.

In Großbritannien unterhält die Y. M. C. A. 50 bis 60 Anlagen, u. A. auch bei den amerikanischen Holzfällern, die in den Wäldern Schottlands ihrem Berufe nachgehen, und an Stützpunkten der Zerstörerflotten. In Italien sind drei Zentralen zu finden, und auf Gibraltar befindet sich ein den Zwecken der Vereinigung gewidmetes Gebäude. Die Y. M. C. A. arbeitet Hand in Hand mit dem Roten Kreuz, und im Allgemeinen gilt, daß letzteres für die Kranken, ersteres für die Gesunden Sorge trägt. Die eine Organisation widmet sich der Pflege, die andere der Erholung unserer Soldaten. Zahlreiche angesehene Persönlichkeiten haben sich unentgeltlich in den Dienst der Y. M. C. A. gestellt, und es ist nichts Ungewöhnliches einen Universitätsprofessor Tee oder Schokolade servieren oder einen vermögenden Bänker die Nadeln in einem Phonographen wechseln zu sehen.

Die Aufgabe, welche sich die Y. M. C. A. gestellt hat, ist eine durchaus nicht leichte. Während in Friedenszeiten die Offiziere einen großen Teil ihrer Zeit der Wohlfahrt ihrer Untergebenen widmen können, erklären sie drüben, daß die Verhältnisse in Frankreich ein solches Bemühen nahezu ausschließen. Sie seien so vollständig mit dem Studium europäischer Kriegsmethoden beschäftigt, daß sie ihre diesbezüglichen Pflichten der genannten Vereinigung überlassen müßten. Und so bemüht sich die Y. M. C. A. denn nach Kräften unseren Angehörigen das amerikanische Heim, die amerikanische Kirche, die amerikanische Schule, die amerikanische Bühne, kurzum alles was besonders wertvoll im amerikanischen Leben ist, zu ersetzen. Die Schwierigkeiten, welchen die Organisation in Frankreich begegnet, sind nicht unbeträchtlich. Der Mangel an Baumaterial hat es notwendig gemacht, die zu errichtenden Gebäude in Sektionen in Amerika fertigstellen zu lassen. Ihr Transport nach dem Bauplatze geht nur langsam und mit unvermeidlichen Verzögerungen vor sich. Und dort angelangt, mangelt es nur zu häufig an geschulten Arbeitern für die Zusammensetzung des Gebäudes, da nicht immer Bautischler unter den französischen oder amerikanischen Soldaten zu finden sind, und im Baufach bewanderte deutsche Kriegsgefangene nur selten zur Verfügung stehen. Holz, Kohle und künstliche Beleuchtung sind knapp und teuer in Frankreich, und es erfordert große Mühe und Aufwendungen, um den hungrig und frierend von der Front zurückkehrenden Soldaten ein Heim zu bieten, das gut geheizt und beleuchtet ist, und wo sie warme Speisen und Getränke, Schreibmaterialien und Lesestoff, Gesellschaftsspiele und Badegelegenheit finden.

Unter besonders schwierigen Umständen hat die Y. M. C. A. bereits Großartiges geleistet, doch erwartet sie das Feld ihrer Tätigkeit im Einklang mit der beständigen Vergrößerung des amerikanischen Heeres in Europa noch beträchtlich auszudehnen. Die zu diesem Zwecke erforderliche finanzielle Unterstützung sollte ihr vom amerikanischen Publikum in liberalster Weise gewährt werden.

Die älteste Turmuhr dürfte die Uhr der Kathedrale von Peterborough in der englischen Grafschaft Northamptonshire sein. Im Jahre 1320 wurde das Werk vollendet und noch heute versieht die alte Uhr ihren Dienst. Sie ist die Arbeit eines Mönches. Das Werk ist übrigens sehr einfach gearbeitet. Der Gang wird durch zwei 300 Pfund schwere Bleigewichte geregelt, die an einem reunzig Meter langen Seil herabhängen, das sich um eine Holzrolle aufwickelt. Sie schlägt die Stunden an den großen Kirchenglocken; dann dröhnt ein 72 Pfund schwerer Hammer gegen die gewaltigen Glockenwände. Das Gangwerk und das Schlagwerk sind sehr einfach und sinnreich durch eine kurze Schnur verbunden. Die alte Uhr besitzt übrigens keinen Stundenzeiger. Trotz des einfachen Werkes und der rohen Arbeit hat die ehrwürdige Turmuhr sechs Jahrhunderte lang getreulich ihre Pflicht erfüllt.

* * *

Höflich, gerecht und hilfsbereit. Entgegenkommen, gerade Handlungsweise und gefälliger Dienst sind den tausenden Angestellten des Binnensteuer-Büros, die bei der Einziehung von Kriegssteuern mitwirken, zur Pflicht gemacht. Ein jeder ist mit einem Handbuch versehen worden, das Anweisungen enthält, deren Befolgung es dem amerikanischen Bürger nach Möglichkeit leicht und angenehm machen wird, seine Bundessteuern zu erlegen. Die Binnensteuer-Beamten sind angewiesen, den Steuerzahler betreffs all seiner Rechte zu unterrichten, nicht einen Cent mehr von ihm zu verlangen als das Gesetz vorschreibt, und dafür zu sorgen, daß die Regierung alles erhält, wozu sie gesetzmäßig berechtigt ist. Es wird geschätzt, daß dieses Jahr 7,000,000 Amerikaner Einkommensteuer zahlen werden müssen, eine riesige Zunahme im Vergleich mit den wenigen Hunderttausenden, die bisher eine solche Zahlung leisteten.

* * *

Kluger Elephant. Im Welt-Museum zu Philadelphia steht das Gerippe eines Elephanten, der im Leben unter dem Namen Bijou bekannt war und das klügste Tier seiner Rasse gewesen sein soll. Erst in seinem 60. Lebensjahre entdeckte man seine großen Fähigkeiten. Er befand sich damals im Zirkus einer amerikanischen Wandergesellschaft, aber am zweiten Tage nach der Eröffnung wurde Bijou vermißt, man suchte vergeblich nach ihm, kein Mensch hatte den Entwichenen gesehen. Da fand man ihn endlich im Pferdestall, damit beschäftigt, die Pferde zu waschen und zu bürsten. Erstaunen ergriff die Zuschauer — Bijou aber ließ sich nicht stören, von einem Pferd ging er zum anderen, und wenn das Wasser in seinem Kübel zur Neige ging, drehte er den Hahn des Wasserfasses und schöpfte neuen Vorrat. Die Pferde ließen sich die Behandlung durch den neumodischen Stallknecht ruhig gefallen. Die Lösung dieses Rätsels wurde bald gefunden. In seiner früheren Stellung war nämlich Bijous Quartier der Pferdestall, wo man ihn stark gefesselt hielt. Dieser Umstand hinderte ihn, die Arbeiten, welche er den Stallknechten abgesehen, selbst auszuführen, jetzt aber hatte er nun die erste Gelegenheit benutzt, sein Geschick zu zeigen. Künftig wusch er die Pferde, kämmte sie und legte ihnen das Geschirr auf.

* * *

Das größte Versicherungsgeschäft der Welt. Ueber $12,000,000,000 Versicherungen auf das Leben von Angehörigen der Armee und Flotte sind von dem Kriegsrisiko-Büro der Bundesregierung ausgeschrieben worden. Vor einem Jahre betrug die Gesammtversicherung in den Ver. Staaten ungefähr $22,000,000,000. In wenigen Monaten hat die Bundesregierung über 50% dieses Betrages ausgefertigt. Sie gewährt den Versicherten diese Versicherung zu den gleichen Raten, welche Privatgesellschaften zu Friedenszeiten berechnen. Das zuzügliche Risiko, das durch den Dienst in Armee oder Flotte hervorgerufen wird, ist von der Regierung übernommen worden. Der Schatzamtssekretär McAdoo erklärt die Soldaten- und die Seeleute-Versicherung für eine der gerechtesten, weisesten und menschenfreundlichsten Einrichtungen, die eine Nation je für ihre Streitkräfte geschaffen hat. Wenn Amerikaner ihre Privatbeschäftigung aufgeben, um dem Rufe zu den Landesfahnen zu folgen, und sich den Gefahren des Krieges auszusetzen, ist es nicht mehr als in Ordnung, daß die Nation das sich aus letzteren ergebende Risiko übernimmt. Diese Ansichten werden von den Soldaten und Seeleuten und auch vom amerikanischen Volke geteilt. Die Ungerechtigkeiten, die Parteilichkeit, die Ungleichmäßigkeit und andere Nachteile des veralteten Pensionssystems sind durch ein gerechtes und großmütiges Versicherungssystem ersetzt worden, dessen Vorteile sich über 90% der Streitkräfte der Ver. Staaten zunutze gemacht haben.

Dann is' Zeit, daß ma verschwindet!

's kunnt a mancher, wann er g'scheit wär,
(Leider is er 's meistens nei),
Gar vüll Aerger sich ersparen
Und an großen Haufen G'frett,
Indem daß er woaß, wann's gnua is,
Daß er woaß, wann 's is so weit,
Daß er dann schnell tuat verschwinden
Und fi' druckt, wann 's no' is Zeit.
Denn wia vüll wär scho' net g'schehen
Von dem all'n, was allweil g'schieht,
Wann d' Leut nur 'n Zeitpunkt wüßten,
Wo ma liaber z'ruck sich zieht.
Oefters is es vor scho' kemma,
Daß an oanzige Sekund,
Wo ma g' spät mit epp's hat auf-g'hört,
Oam schier bracht hat auf 'n Hund.
O, was kunnt i' do verzählen!
Selbstverständlich net vo' mir,
Denn vo' mir, dös bin i' sicher,
Glaubtets nia so Sachen ihr;
Denn i' bin a Mann vo' Bildung,
Vo' Manier, a Mann vo' Welt,
Der wo allweil woaß, wanns Zeit is,
Und verschwind't, eh' daß 's hat g'schellt.
Aba d' Leut san halt net all so,
Und a Mensch wia i' so g'scheit,
Dös gibts nimma, do derfts suachen
In der Welt rum weit und breit.
Und drum, weil's sich so verhaltet,
Und i' d' Leut gern helfen will,
Gib i' do a paar Exempeln,
Also lof'ts zua und seids still:

Wann a Mann mit seiner Alten
Ueber epp's fi' unterhalt',
Wann dabei er (so a Lack'l!)
Eppas sagt, wo ihr net g'fallt;
Wann er dann (a so a Lack'l!)
Drüber lacht, wann bös sie wird,
Und sich dann (a so a Lack'l)
Obendrein no' net scheniert,
Recht an blöden Witz losz'laff'n
(Selbstverständlich über d' Alt'),
Nacha tät i' eahm scho' raten,
Daß er damit aufhört bald;
Denn je weiter er's tuat treiben
Desto g'fährlicher wird d' Sach,
Und dö Alte, wann sö wild wird,
Is imstand und macht an Krach.
Wann er aba in sei' Dummheit
No' net mirkt, daß' jetzter g'nua,
Nacha ruaf i' so an Lack'l
No' als letzte Warnung zua:
Nimmt dö Alt' in d' Händ an Besen,
Wann's im G'sicht ihr düster zuckt,
Dann is' Zeit, daß ma verschwindet,
Daß ma abfahrt und fi' druckt!

* * *

's geht a Mann in so an Vortrag
Ueber „D' Wanzen und ihr Zweck",
Ueber „D' Abstammung vom Rinds-viech"
Oder über sunst an Dreck,
Wo 's drin g'hoaß'n hat im Blattl,
Daß' nix kost und daß' ganz frei,
Umasunst, und daß koa Eintritts-Geld dafür z' berappen sei.
Und der Schlaucherl, wo dorthin geht,
Loft zua, was der Redner spricht,
Sitzt schö' g'müatli' do im Warmen,
Macht dazua a mordsschlau's G'sicht.
Und er i s aa schlau, der Bruader,
Denn wann gegen 's End der Sach
Er an Mann siahgt mit an Teller,
Wo d' Leut in dö Reih'n lauft nach,
Nacha woaß er, daß es Zeit is,
Und eh' daß nur oaner muckt,
Is dös Mannd 'naus zuar Türen,
Is verschwunden, hat fi' druckt!

* * *

Wann a Herr, wo ziemli' dick is,
Schier so dick wia i 's just bin,
In an schönen neuen G'wandl
Stolz zum Stiftungsfest fahrt hin,
Weil der Herr der Präsident is
Von an G'sang-, Turn-, Schieß-verein,
Oder 's kann a Stat-, Schach-, Tarok-
Oder Schafskopf-Club aa sein;
Oder, wann ihr's wollt, a Logen,
Oder Kunscht-, Fach-, Zweckverband,
Meinetszweg'n aa eppas anders,
's gibt ja no' so allerhand —
Dös san alles Nebensachen.

D' Hauptsach is jetz, daß der Mann,
Wo f' zum Präsidenten g'macht ham,
Hat a neu's, schö's G'wandl an.
Zua an G'wandl g'hört a Hosen,
Ohne Hosen is es nix,
D' Hosen is halt allweil d' Hauptsach
Von der ganzen G'wandlwix.
Ohne Huat derfst ummalaufen,
Ohne Westen, ohne Frack,
So lang, daß daß d' a Hosen an hast
Packt ma di' no' net am G'nack.
Aba Himmiherrgottssagen!
Kimm i' denn gar net vom Fleck?
Dös Getratsch hat, wann ma 's recht nimmt,
Eigentlich do' gar koan Zweck — —
Kurz und guat . . ., dick is dös Manndl,
Und dö Hosen dö is eng,
Und, weil ma do' Präsident is,
Kimmt ma öfters ins Gedräng.
Ueberall do is ma z' vorderscht,
Schüttelt d' Pratzen alle Leut,
Und ma tuat fi' vüll verbeugen —
Dös hat nacha Manchen g'reut.
Denn 's Verbeugen is für d' Hosen,
Wann ma dick is wia a Faß,
Und unheimlich eng dö Hosen,
Net grad so a g'sunda G'spaß.
Also, wann dö schöne Hosen
Vorher so wird malträtiert,
Is 'n dicken Präsidenten
Nacha öfters epp's passiert.
Denn wann nacha für dös Mannd'l
Kimmt der große Augenblick
Wo er will sei' Feschired' halten,
Grad dann kimmt's aa 's Mißgeschick.
Wann er dann steht auf der Bühnen,
Stolz in seiner ganzen Pracht,
Und er macht mit Schwung an Diener
Und er hört, daß eppas kracht
An sei' Hosen, wo s' am engsten,
G'wöhnlich is dös meistens hint',
Nacha hat's für eahn koan Zweck net
Daß a lange Red' er schind't.
Dann is' Zeit, daß von sei' Reden
Er dö Hälften schier verschluckt,
Und dann, d' Händ fest auf 'n — — Herzen —
Schnell verschwind't, fi' ruckwärts druckt!!!

* * *

Im Saloon drin san a Haufen
Lust'ge Brüader beianand',
Trinken, rauchen und tean reden
Ueber d' Welt mit vüll Verstand.
Daner zahlt a neue Runden
Und an and'rer kauft Zigarr'n,
Und a Dritter macht dös Gleiche —
's ist der alte „Treating"-Schmarr'n.
Aba do is aner brunter,
Sauft und raucht zwar tapfer mit,
So lang als dö andern zahlen,
Macht dabei koan schlechten Schnitt;
Kimmt dann d' Reihen an 'n selber,
Is' als hätt 'n d' Erden g'schluckt,
Er hat's g'mirkt, jetzt is es Zeit, fiaghst,
Daß d' verschwindest — hat fi' druckt!

* * *

Bist a Jungg'sell und willst's bleiben
Nacha muaßt scharf dadrauf sehn,
Wo di aufhalt'st und wo d' hingehst,
Sunst kann's dir no' schlecht ergehn.
Kennst zuam Beispiel so an Vater,
Wo zehn led'ge Töchter b'sitzt,
Und di' einlad't eahn z' besuchen —
Freunderl, Freunderl, dann sei g' witzt.
Z'ersterst kriagst dort a pikfeins Essen,
Alsdann Kuchen und Kafföh,
Nacha bringt der Vater Wein her,
Und der sauft si' wirkli' schö'.
Und dö Töchter san so freundli',
Und dö Aelt'st dö spielt Klavier,
Und dö Zweite dö tuat singen,
Währenddem dö Andern schier
Sich anander d' Füaß abtreten,
Um recht nah nur bei dir z' sein,
Und dir d' Muatter unterdessen
's Glasl wieder füllt mit Wein.
Wann dann (Zuafall is' natürli')
D' Andern auffigarden san,
Und du mit der ält'sten Tochter
Plötzlich find'st di' ganz alloan,
Und, halt wiederum per Zuafall,
Und weil sunst nix anders los,
Sö, statt neben di' fi' z' hocken,
Grad sich setzt dir auf 'n Schooß —
Freund, wann d' dann willst Jungg'sell bleiben
Und no' net bist ganz verruckt,
Dann is' Zeit, daß d' schnell verschwindest, — —
Hätt'st di' liaber vorher druckt!

* * *

Jetz is g'nua mit dö Exempeln,
Z' vüll vo' all'm is nia net guat,
Indem daß man sunst dö Leser
Ihr' Geduld erschöpfen tuat.
Und dö Alte fangt an z' gähnen
Und hat ihren Stuhl scho' g'ruckt —
Jetz is' Zeit für mi' z' verschwinden,
Zeit, daß i' ins Bett mi' druckt!

Zaschka Horn

Kleine Kriegsdepeschen.

Nach anderen Gefangenenlagern.

Salt Lake City, 4. April. 250 deutsche Seeleute von „Geier" und „Cormoran", die bisher in Fort Douglas, Utah, internirt waren, sind in dem Kriegsgefangenenlager von Fort McPherson, Ga., eingetroffen. Der Transport wurde aus verschiedenen Gründen streng geheim gehalten. Man wollte nicht nur jeden Versuch deutscher Parteigänger, den Gefangenen zur Freiheit zu verhelfen, verhindern, sondern auch den Fanatikern keine Gelegenheit geben, ihre Wut an den Gefangenen auszulassen.

Keine Geschäftslizensen für Ausländer!

Cleveland, 4. April. Künftig werden Ausländer innerhalb der Stadtgrenzen keine Geschäftserlaubnißscheine mehr erhalten. Bürgermeister Davis hat den Lizenskommissär angewiesen, alle Lizensen, die sich in den Händen von Ausländern befinden, zu widerrufen und künftig Lizensen nur amerikanischen Bürgern auszustellen. Als Begründung wird angegeben, daß sich die Fremdgeborenen keiner Sonderrechte erfreuen sollten, und daß die meisten Uebertretungen der städtischen Ordinanzen auf die unter den Fremden herrschende Unkenntniß der amerikanischen Gesetze zurückzuführen seien.

— Eingegangen. — Dame (die einen einsteigenden Herrn von dem Abteil, in dem sie sich allein befindet, ablenken will): „Ach, es wird Sie wohl genieren — es sind vier Kinder da!" — Herr: „Das macht nichts — da hinten kommt meine Frau mit unseren sechs Kindern — die werden wohl auch noch Platz haben!"

Leset die „Sonntagpost."

Die Dame in Papier.

Ein Schweizer Blatt schreibt:

Die Dame in Samt und Seide hat eine Gefährtin gefunden: Die Dame in Papier. Alles an ihrem Anzug besteht aus Papier: Der faltenreiche Kleiderrock, die Bluse in Mittelschnitt mit bauernbunten Stickereigirlanden, der pelzverbramte Winterpaletot und das niedlich gewebte Halstüchlein. Da begegnete mir kürzlich eine Bekannte in recht geschmackvollem Anzug. Ich staune, denn solche Vornehmheit kannte ich bei ihr bisher nicht. Sie schien etwas von meinen Gedanken erraten zu haben, denn bei der Begrüßung haucht sie mir zu: „Ich bin von oben bis unten in Papier gehüllt! Erschrecken Sie nicht, ein „Rühr' mich nicht an" bin ich deshalb noch lange nicht. Und wasch- und sonnenecht bin ich trotz allem .... Aus Papiergewebe besteht das Jackenkostüm, die Bluse, das Unterkleid, selbst der Hut. Die Strümpfe sind aus Kunstwolle, das heißt auch aus Papierstoffgewebe, gestrickt. Die Stiefel bestehen aus halb und halb, nämlich aus echtem Leder und Ersatz, die Sohle ist elastisches Holz. Nur mein Regenschirm ist echt, und der ist leider schon sehr verbraucht ...."

Damit ist vollendet, was Papierfabrikanten, Rohstofferzeuger und Konfektionshäuser allmählich und bedächtig während der beiden letzten Jahre vorbereitet haben. Die Woll- und Baumwoll-, sowie Leinenstoffe sind ersetzt worden durch ein Papierstoffgewebe, das dem echten Tuch oder Leinen sehr ähnlich sieht. Nur etwas leichter fällt es aus und weitmaschiger im Faden, als der echte Stoff. Bei Farben, Muster, Ausführung und Verarbeitung sind freilich einige Bedingungen zu erfüllen. Die Sachen dürfen nicht gekocht und nicht zu heiß gewaschen werden. Gegen Regen und Sonne sind sie unempfindlich. In der Kinder- und Hausgarderobe findet man viele Ueberraschungen, die in der nächsten Zeit manche Lücke ausfüllen werden. Da sieht man in schönem Marineblau die Kieler Knabenblusen. Die Biedermeier- und Dirndlleibchen und -schürzchen und Kittel für die kleinen Mädchen erfreuen in ihrer schönen Buntheit. Auch die praktische Gewandung wird hier durch Papierstoffgewebe ersetzt. Unterrock, Schürzen, Wäsche und Umschlagetücher sind aus dem neuen Ersatzstoff hergestellt. Ebenso die vielen Handarbeiten, die Teppiche und Decken, Vorhänge und selbst die Markt- und Einkaufstasche. Leider sind diese Sachen nicht so preiswürdig, wie man es von einem Ersatzstoff gemeinhin erwarten möchte. Dafür sind sie aber ohne Bezugsschein erhältlich, lesen wir in deutschen Blättern.

Hufflattich als Tabakersatz.

Wie die „Münchener Post" mitteilt, sind jetzt in Deutschland der neueste Tabakersatz die Blätter des Huflattich. Die Blätter sollen sich erst nach dem Aufblühen der Pflanze zum Rauchen eignen. Diesem Rauchkraut wird nachgerühmt, daß es mild sei und nicht auf der Zunge brennt. Außerdem wird Huflattich als altes Hausmittel bei Erkrankungen der Atmungsorgane verwendet.

— Die Geheimnisse des Küchenspindes. — Hausfrau: Aber, Käthe, was ist denn das! Kaum drei Tage haben Sie Ihre Stelle angetreten, und schon finde ich einen Dragoner im Küchenspind! — O, küß die Hand, gnädige Frau, das ist nicht meiner, vielleicht hat meine Vorgängerin den da vergessen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Hattie Simmens

am 2. April 1918, Vorm. 10:30, im Alter von 30 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. April, Nachm. 2 Uhr, von der Wohnung ihrer Eltern, 1710 Elbourn Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Harry A. Simmons, Gatte. **Herr und Frau George Pohle**, Eltern. **Herman und George Pohle**, Brüder. **Harry J. und Eva Simmons**, Schwiegereltern. **William, John, Hazel und Beulah**, Schwäger und Schwägerinnen, nebst Verwandten. dlmdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Herman Krause

am 2. April nach kurzem Leiden im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 5047 West 30. Straße, Cicero, Ill., nach der evang.-luth. Gnadens Kirche, von da nachlaßlos nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Krause, Gattin. **Elsie, George u. Anna**, Kinder. **William Kazeroke**, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Herman G. Knake

am 31. März in Los Angeles, Cal., gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 6. April, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 726 Junior Terrace, unter den Auspizien des St. Bernard Commandery Nr. 37, Knights Templar, nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Knake, Gattin. **Emma Popp** und **Dora Meyer**, Töchter. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Eduard Maschke

im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 6. April, 10 Uhr Vorm., von der Wohnung ihrer Mutter, 2022 N. Kenneth Ave., nach der St. Wilhelmena-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet die trauernden Hinterbliebenen:

Fred D. Maschke, Gatte. **Florence**, Tochter. **Frau Dorothea Lamm**, Mutter. **Frau J. Marie, Theresia, Sophia** und **George Lamm**, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bater und Bruder

Franz Voigtlander

am 4. April im Alter von 58 Jahren, 7 Monaten und 26 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 8. April, 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 1317 Barry Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Hinterbliebenen:

Ernestine Voigtlander, geb. Friede. Gattin. **Minnie, Emma Schmitt, Frank, Sophie Pegim, Carl, Gustav** und **Ernest**, Kinder. **Wilhelmina Friede** und **Augusta Lowlach**, Schwestern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

John A. Wallner

am 2. April 1918 im Alter von 9 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. April, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1547 Larrabee Str., nach der St. Michaelis-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Pauline Wallner**, Eltern. **Louis** und **Helen**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine liebe Schwester

Louisa Sallesköh Frick

im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 6. April, 2:30 Nachmittags, von der Kapelle 2440 Lincoln Ave. mit Autos nach Montrose. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Frick, Gatte.
William Kube, Bruder. dofr

Todesanzeige.

Unseren Freunden allen hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

C. Neidhardt

am Dienstag, den 2. April 1918, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. April, statt, um 2 Uhr Nachm., von der Bestattungs-Kapelle, 3163 Lyden Ave., per Autos nach Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Gattin

Paulina Neidhardt, geb. Dreher.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Feil,

Vater des verst. George Feil, im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 517 West 32. Str., mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Die trauernde Gattin
E. M. Feil.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Clara Denning,

Gattin des verstorb. William und Mutter des verstorb. Henry Denning, am 3. April 1918 in ihrer Wohnung, 3124 N. Leavitt Str., entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr Nachm., von Burkes Kapelle, 929 Belmont Ave., mit Autos nach dem Union Ridge Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Tochter:

Frau Bertha Petersen. dofr

Gestorben.

Paul Risse

im Grant Hospital, am Donnerstag, den 4. April, 12:30 Morgens. — Beerdigungsanzeige folgt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Tochter

Ernestine Ehrman, geb. Beck,

in ihrem Heim, 531 Roscoe Str., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, um 2:30 Vormittags, von Kerwel Brust und Abrahams, 1114 So. Marshfield Ave., nach dem Free Sons Friedhof Baldheim, mit Automobilen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max Ehrman, Gatte. **Frau Fred Kohr, Frau Mil Sabath, Arthur, Arnold**, Neffe und **Julia**, Nichte. **Frau Bertha Beck**, Mutter. Philadelphia Zeitungen bitte zu kopieren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Halbraube Pongee—32zöll.—58c

Weiche, reiche Appretur; für Kleider, Suits, Draperien. Neue Schattirungen und weiß. Oberer Subway.

Hüte — seltene Werte — in einer Nach-Oster-Räumung

Alle die kleinen Partien, in eine Partie zusammengetan und zu einem niedrigen Preise markirt, nämlich zu

85c

Polirte Chips, garnirt oder ungarnirt; Kinderhüte, aus Hanf und rauhem Milan-Stroh, mit Bandschleifen. Auswahl von Schwarz oder irgend einer der populären Farben. Oberer Subway.

5000 Paar Seiden Lisle-Strümpfe für Männer und Damen

„Seconds" **25c** das Paar

Strümpfe aus feinem Seide-Lisle; verstärkt, in Schwarz, weiß und Farben. Oberer Subway.

Novelty Boots für Damen

Eine Gelegenheit, welche entschieden ungewöhnliche Werte bietet, in Anbetracht der jetzigen hohen Preise des Leders. Moderne oder lederne Louis-Absätze — hohe Schuhe mit Cuban-, englischen oder ledernen Louis-Absätzen — alle zu einem Spezialpreise.

Freitag zu $3

Braune Kid Knöpfschuhe. Cuban Absätze; schwarze oder braune Kid-Schuhe, mit weißen Kid-Oberteilen; patentlederne, mit braunen Suede-Oberteilen. Unterer Subway.

Niedrige oder hohe Schuhe für Damen; einzelne Partien; in kleinen Größen; zu $1. Oberer Subway.

Wir können keine Telephon-, Post- oder C. O. D.-Bestellungen der $1-Schuhe ausführen noch dieselben umtauschen oder zurücknehmen.

50 Prozent Rabatt an Gardinen- und Draperie-Resten

— von den Abteilungen vom Main Floor und Subway.

Reste von Polsterstoffen

für Kissen Tops oder Stuhlbezüge, zu 15c, 35c, 65c, 95c das Stück.

Mäntel und Kleider—Feinste Werte

April-Bargains von hoher Bedeutung sind in den Subway-Freitag-Verkäufen von Damenkleidern vorherrschend.

Moderne Kleider unterm Preise

Seidene Kleider **$10** Serge-Kleider

Viele sind von viel teureren Partien; und alle zu dem Preis von $10 sind bemerkenswerte Spezialitäten.

Mäntel in eleganten Mustern

Velour-Mäntel **16.75** Poplin-Mäntel

Eine ungewöhnliche Kollektion von Mänteln in anziehenden Moden. In Größen für Damen und Mädchen — es sind entschieden spezielle Werte. Unterer Subway.

Knaben-Blusen zu 65c

Schul-Blusen aus schlichtem lohgelbem oder gestreiftem Percale; mit weichem Kragen und Manschetten. Für 5 bis 16jährige.

Muslin-Nachthemden für Knaben zu 65c. Oberer Subway.

Männer-Hemden zu 78c

Räumung von 300 durch Hantiren beschmutzte und zerknüllte Hemden; ursprünglich bis zu 1.35. Nicht alle Größen. Oberer Subway.

1000 Schulanzüge, Freitag, 3.95

Knaben-Anzüge in den neuen Trench-Mustern und aus dunklen, dauerhaften Stoffen; die Kniehosen sind von bequemem Schnitt. Für Knaben von 5 bis zu 12 Jahren. Oberer Subway.

Fabrik-Enden-Reste, Yard zu 15c

Das Sortiment umfaßt 40zöll. bedruckte Voile, 36zöll. Silkolines, 27zöll. fancy Lawns, Flanelettes, baumwollene Challies usw.

Perlmutterknöpfe, Dutzend zu 25c

Spezial-Einkauf von weißen Perlmutterknöpfen, in großen und mittelgroßen Sorten. Oberer Subwa.

Dreß Shields, 8c—Kleinert's Sorte

„Double Gem", „Stayrite", „Beaute." Alle Größen. Die Garantiebestimmungen sind erloschen.

Jetum für Hüte, zu 15c. Oberer Subway.

„Inco" Dreß Snap Fasteners; schwarze oder weiße; alle Größen; 1 Dutzend 3c. Anzunähende Seiten-Strumpfhalter 10c.

Seidene Fibre-Haarnetze, „Seconds", „Allover"-Größen, 2c.

Salut fürs Sternenbanner.

Der 6. April wird damit feierlichst begrüßt werden.

Von doppelter Bedeutung.

Jahrestag des Eintritts in den Krieg. — Beginn der Kampagne für die dritte Freiheitsanleihe. — Die große Parade. — Ehrung für Daniels.

Mit Böllerschüssen, die in jedem County des 7. Bundesreservebank-Bezirks ertönen werden, wird der 6. April, der Jahrestag des Eintritts der Vereinigten Staaten in den Krieg und der Beginn der Kampagne für die dritte Freiheitsanleihe, begrüßt werden. Von edlem Patriotismus beseelte Menschenmengen werden sich im Innern der Stadt zusammenfinden und die Straßen durchziehen, sodaß dort etwa dasselbe Treiben herrschen dürfte, wie in der Neujahrsnacht. Die großen Hotels und Restaurants treffen demgemäß ihre Vorbereitungen und werden für die Gelegenheit eine besondere Speisenfolge entwerfen, die gar manches gute, schmackhafte Gericht aufweisen dürfte. Wein soll aber bei dieser Gelegenheit nicht getrunken werden, man wird vielmehr das Publikum ersuchen, das sonst dafür verausgabte Geld in Freiheitsbonds anzulegen.

H. L. Stuart, der Generaldirektor für die Freiheitsanleihe im siebten Bezirk, wird sich am Freitag Abend kurz vor Mitternacht in sein Büro begeben und dort, sobald es 12 Uhr ist, auf einen elektrischen Knopf drücken, worauf dann gleichzeitig in den fünf zum Bezirk gehörigen Staaten mit den Salutschüssen begonnen werden wird. Von Chicago geht die Verbindung direkt nach Rockford, Ill., Indianapolis, Ind., Detroit, Mich., Des Moines, Ja., und Milwaukee, Wis. Um eben dieselbe Zeit werden auch G. H. Duescomb, C. H. McNider, F. R. Fenton, Wm. L. Roß und Hermann Goff, die Verkaufsdirektoren der fünf Staaten, das Signal geben, daß in der Hauptstadt eines jeden Counths — es sind deren mehr als 300— die Böller abgefeuert werden. Ein derartiger Salut ist dem Sternenbanner nie zuvor zuteil geworden.

Die große Parade.

Am Samstag soll dann eine große Parade stattfinden, bei welcher man auf eine Beteiligung von etwa 10,000 Personen rechnet. Sie soll sich, wie folgt, zusammensetzen:

Brigade-General Le Roy T. Steward, Marschall.

Polizeiabteilung unter Leitung des stellvertretenden Polizeichefs John Alcock; 150 berittene Polizisten und 1000 Polizisten zu Fuß.

Feuerwehrabteilung unter Führung von Chef Thomas O'Connor; 300 Mann.

Bataillon regulärer Truppen aus Fort Sheridan unter Führung von Oberst Sam Bernhardt. Musikkapelle.

Abteilung der Seemannsschule, 500 Mann. Musikkapelle.

Das 11. Illinoiser Regiment unter Führung von Oberst James Stuart, mit Maschinengewehr-Bataillon und Musikkapelle.

Seesoldaten unter Führung von Leutn. Kensel, mit Panzerwagen.

Marinemiliz, 400 Mann, unter Führung von Kapitän Evers.

Marinemiliz von der städtischen Mole, 200 Mann, unter Leitung von Kapitän B. C. Getfinger.

Abteilung des Roten Kreuzes.

Hochschulkadetten, 100 an der Zahl.

Illinoiser Freiwilligencorps.

Maschinengewehr-Abteilung vom Camp Grant, unter Leitung von Major Fred McLaughlin.

Pfadfinderabteilung.

Abteilung des britisch-kanadischen Werbebüros.

Die Parade wird auch eine ganze Reihe von Schauwagen, Feldküchen, Ambulanzen usw. aufweisen. Sie setzt sich vom Grant Park aus in Bewegung und schlägt dann den folgenden Weg ein: Michigan Ave. bis Monroe Str., an Monroe Straße westlich bis State Straße, an State Str. südlich bis Jackson Blvd., an Jackson Blvd. westlich bis La Salle Straße, an La Salle Str. nördlich bis Madison Str., an Madison Str. östlich bis State Str., an State Straße nördlich bis Randolph Str., an Randolph Str. östlich bis Michigan Ave. und dann nördlich nach Billy Sundays Tabernakel, in dem eine Massenversammlung stattfinden wird.

Deutsche Redner.

Der frühere Richter Michael F. Girten gibt bekannt, daß die folgenden Deutschamerikaner sich bereit erklärt haben, unter den Stammesgenossen im Interesse der Freiheitsanleihe tätig zu sein:

Richard F. Kaiser, Ernst C. Amon, John B. Blessing, Horace L. Brand, Dr. Walter J. Briggs, William F. Burfeind, Otto Cummerow, Franz Doniat, Alfar M. Eberhardt, O. F. Friedman, Dr. L. H. Friedrich, Leo Galitzki, Nels Groß, Dr. C. Kabell, Ernest C. Kußwurm, Ed. R. Litzinger, William Lux, William Mannhart, Lorenz Meisterheim, Nicholas Michels, Leopold Naumann, Louis Reinecker, George K. Schmidt, H. B. Siems, Richter John Stelk, John F. Voigt, Prof. John C. Weigle, Dr. Karl Weiß, L. A. Wittenberg und Michael F. Girten.

Zu Ehren von Sekretär Daniels.

Im Amphitheater der Viehhöfe wird am 10. April, Abends 8 Uhr, eine vom Chicagoer Freiheitsanleihe-Ausschuß veranstaltete Massenversammlung stattfinden, an welcher voraussichtlich gegen 15,000 Personen teilnehmen dürften. Es gilt, dem Flottensekretär Daniels, welcher dann in Chicago weilen wird, die gebührenden Ehrenbezeugungen zu erweisen. Außer ihm werden Generaladjutant Dickson sowie Charles W. Folds, der Vorsitzende des besagten Ausschusses, Ansprachen halten.

Von den Beamten und Angestellten der Schlachthäuser ist bereits ein Freiheitsanleiheausschuß des Viehhofbezirks gebildet worden, der sich wie folgt zusammensetzt: Kay Woodis, Vorsitzender; E. L. Ward, Schatzmeister; C. C. Haradon, Sekretär; M. D. Harding, A. H. Willett, M. A. Traylor, J. R. Hunter, H. C. Baldwin, L. L. Rappal, A. D. White, C. T. Henkle, B. H. Heide, C. D. Hopkins, N. M. Voorhees und F. C. Shaw.

Saatkorn für die Farmer.

Von zwölf bis fünfzehn Banken ist ein mit $1,250,000 kapitalisirtes Syndikat gebildet worden, welches sich die Aufgabe gestellt hat, für die Farmer das nötige Saatkorn zu kaufen, und es durch Vermittelung des staatlichen Verteidigungsrates an sie zu verteilen.

Nachrichten aus Washington zufolge hat sich der Mehlverbrauch seit Einführung der Bestimmung, daß auch dieselbe Menge von Ersatzstoffen gekauft werden muß, um 55 Prozent verringert.

In jeder Ward der Stadt haben sich jetzt Ausschüsse gebildet, welche darauf sehen, daß in den Speisewirtschaften die Vorschriften der Nahrungsmittelverwaltung auf das Genauste befolgt werden.

Die erste Chicagoer Abteilung, welche sich der jüdischen Legion anschließen und England dabei helfen will, Palestina zu befreien, wird, 100 Mann stark, nächsten Montag von hier abgehen. Am Sonntag Abend werden die Vereinigten Zionisten ihr zu Ehren im Ashland Club, Nr. 639 S. Ashland Boulevard, ein Bankett geben.

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Hinterviertel Kalbfleisch, 17½c
Vorderviertel Kalbfleisch, 16½c
Fancy geschlacht. Hühner ...29½c
Feines Pork Loin 22½c
Feine Pork-Schulter ..20½c
Fey Star Schinken, durchschnittl. 8 b. 12 Pf., 28½c
Fancy kleine Star Schinken, durchschn. 4 bis 6 Pfund schwer, Pfd.....22½c
Feiner Pot Roast 15½c
Feiner gerollter Rippen-Roast, keine Knochen, Pfund 21½c
Hinterviertel Lammfleisch, Pfd.....19½c
Vorderviertel Lammfleisch, Pfd.....18½c
Beste Creamery Butter, Pfd. 48c
Strikt frische Eier, Dutzend.....35½c

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Zwei Läden:
Unser Hauptladen ist jetzt
5105. Halsted Str.
zwischen Harrison und Van Buren Str., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 5c Fahrgeld erreicht werden.

Vergeßt unseren 63. Str. Store nicht, wo wir Nachbarhood oder irgend eine Sorte Stamps, die Ihr wollt, geben.

1750 W. 63. Str.

Seht nach unserem Schild an der Nordseite der 63. Straße.

Im Schneckentempo.

Heute fehlte im J. W. W. Prozeß zur Abwechslung ein Jurykandidat.

Der J. W. W. Prozeß geht im Schneckentempo voran. Hatte an den beiden ersten Tagen je ein Angeklagter krankheitshalber gefehlt und hatte aus diesem Grunde Vertagung eintreten müssen, so konnte man gestern mit der Geschworenenauslese beginnen. Das Ergebniß war, daß A. J. McKee, ein Apotheker aus Morrison, Ill, und der Plumber William Mallow, 4343 Lincoln Ave., vorläufig angenommen wurden. Sie müssen aber weiter geprüft und können noch sowohl von der Regierung wie von der Verteidigung abgelehnt werden.

Als aber heute Vormittag das Verhör weitergehen sollte, war McKee abwesend, und da streng vorgeschrieben ist, daß die Juryloge stets von zwölf Mann besetzt sein muß, so sah man sich genötigt, wiederum eine Pause eintreten zu lassen.

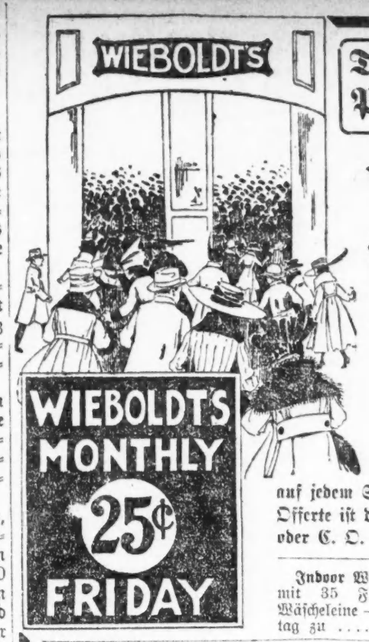
Vor Beginn der Sitzung wurden unter den Angeklagten, Berichterstattern und Anwälten Exemplare des „Daily Bulletin" der J. W. W. Organisation, enthaltend einen Bericht über die Verhandlungen, verteilt. In dem Bericht wird u. a. den Zeitungen der Vorwurf einer ganz falschen Schilderung vom Wesen und den Zielen der Organisation gemacht und der Erwartung Ausdruck gegeben, daß der Prozeß Recht und Wahrheit an den Tag bringen und dem Publikum die Augen darüber öffnen werde, was die J. W. W. wirklich sind und was sie wollen.

Als später der Richter kam, legte Bundesanwalt Clyne ihm eines dieser Bulletins vor und beschwerte sich über deren Verteilung. Der Richter ordnete an, daß untersucht werden sollte, wer die Schriften verteilt hat, und daß in Zukunft derartige Propaganda im Gerichtssaal zu unterbleiben habe.

Die im Countygefängniß sitzenden 89 Angeklagten werden zur Mittagszeit im Bundesgebäude beköstigt, und Richter Landis bekundete gestern sein Interesse dadurch, daß er von den Speisen und dem Kaffee der Leute kostete, um sich zu überzeugen, daß die Verpflegung gut sei. Dadurch ermutigt, setzten die Häftlinge heute ein Gesuch an den Richter auf, in welchem sie sagen, daß sie nichts sehnlicher als einen schnellen Verlauf des Prozesses und Vermeidung seiner Verzögerung durch Krankheit wünschen. Eine Krankheitsursache aber bilde die mangelhafte Beschaffenheit der Kost im Countygefängniß, und der Richter werde deshalb ersucht, wenn möglich, seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß Besserung in dieser Hinsicht geschaffen wird.

* Im Mary Thompson Hospital liegt die 24jährige Frau Lillian McCassery, 404 Süd Homan Avenue, in bedenklichem Zustande darnieder. Sie wurde, als ein von ihr gelenkter Kraftwagen an Chicago und Cicero Avenue mit einer Elektrischen zusammenstieß, aufs Straßenpflaster geschleudert und innerlich verletzt.

* Die städtische Disziplinarbehörde verurteilte den der Bezirkswache in Townhall zugeteilten Detektivsergeanten Oskar Hammergren wegen Kartenspielens während des Dienstes zu 15tägigem Reservedienst.



Toilette-Papier 10c Rollen, Manilla Tissue, perforirte Bogen, 8 Rollen an den Käufer, 4 Rollen für..... **25c**

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue At Paulina Street — **Lincoln — School u. Ashland Ave.**

Unser 25c Freitag bietet Ihnen die besten Werte, Bargains von verlockendem Wert, unvergleichliche Preise von staunenerregendem Interesse, zu nur einem kleinen 25c Stück. Diese Anzeige besagt Ihnen nur die Hälfte der Geschichte. Hunderte von geldersparenden Gelegenheiten begegnen Ihnen auf jedem Schritt, an jedem Counter und jedem Tisch. Versäumt nicht eine Offerte ist der beste Rat, den wir Ihnen geben. Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen werden ausgeführt.

Indoor Wäscheleine-Haspel, umhüllt — mit 35 Fuß baumwollener Wäscheleine — speziell am Freitag zu **25c**

Waschbretter, Familiengröße — Hartholz-Rahmen und Stahlfront — speziell zu **25c**

Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe — assortirte Größen — 3 Paar für **25c**

5-8 Breite schwere Aubesson Granite Ingrain Teppich, 4-zöll. Borte, gemischte grüne, rote u. Tan Farb., Yd. **25c**

Schwarze und weiße baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, 2 Paar für **25c**

Bond-Papier für Typewriters — weiße zweite Bogen, — Größe 8½×11, 2 Pfund für **25c**

Gepolsterte Stuhlsitze, imitirtes braunes spanisches und schwarzes Leder, einfach u. tufted, 12- u. 13zöllig... **25c**

Fein gerippte baumwollene Babystrümpfe, schwarz u. weiß, Größen 4 bis 6; spez., 2 Paar für **25c**

Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, feiner weicher Chamois-Finish, ganze Stücke — die Yard zu **25c**

Seidegestreifte Madras Hemdenstoffe, eine große Auswahl von Mustern, 30c Sorte, die Yard zu **25c**

Kombinirte Offerte: 50c Glas Zigarren-Jar und 5 Lorezana 5c Zigarren, wt. 75c (zwei an 1 Kunden), zu **25c**

Gebleichter Muslin, auch Cambric, 36 Zoll breit, feiner weicher Leinen-Finish, beste Sorte, ganze Stücke, Yd., **25c**

Nurse-gestreifter Kleider-Gingham, eine große Auswahl von Nurse-gestreiften Mustern, Yard zu **25c**

Spezziell: Drei 15c-Pakete Harvoon langgeschnitt. Rauchtabak und eine 10c Eschenholzpfeife, 55c Wert, zu.. **25c**

Baumwollwatte, — reine weiße Qualität, handgerollt — speziell — die Rolle zu **25c**

Echte Suisette Pongee, 31 Zoll breit, Seide-Finish, viele helle und dunkle Farben, Fabriklängen, Yard..... **25c**

Reiner süßer Apfelwein — regulärer 39c Wert — volle Quart-Flasche zu **25c**

Ticking, 1¾ Yards breit, einfache oder fancy Muster, ganze Stücke, das beste, das gemacht wird, Yard..... **25c**

Fancy Wolle-Stirtings, 36 Zoll breit, große Auswahl von Mustern — ganze Stücke, die Yard..... **25c**

10c Inverted Gas Mantles, passen an alle Inverted Gasbrenner — speziell Freitag, drei für **25c**

Crash Handtuchstoffe mit roter Borte — sehr absorbirend, 18 Zoll breit — speziell, 2 Yards für **25c**

Mercerisirtes Häkelgarn, in weiß oder ecru, alle Standard 10c Sorte — speziell am Freitag, 4 Knäuel für.. **25c**

100 Stahl Sprechmaschinen-Nadeln in Packet; speziell am Freitag, so lange sie vorhalten, 4 Packete für.. **25c**

Feder-Ticking, einfach, rosa oder blau gestreift, federdicht, speziell am Freitag, die Yard zu **25c**

Echte Bear Marke Germantown Knäuelgarn, — das beste Garn, das gemacht wird, Knäuel zu **25c**

Schultaschen, von gutem Gummituch gemacht, mit Schulter-Riemen, 25c Wert— 2 Taschen für **25c**

Gerippte Leibchen und Binden für Babies, wert bis zu 50c, Größen 1 bis 6 — speziell zu **25c**

Mercerisirt. Sateen-Futter, nur in schwarz, merc. Seide-Finish, 36 Z. breit, 19 Yds. an 1 Kunden, Yard..... **25c**

Bestickte Organdy Kragen und Manschetten, große Sorte, speziell am Freitag zu nur **25c**

Feingerippte Damenleibchen — niedriger Hals, wert bis zu 25c — speziell Freitag, zwei für **25c**

39c rot emaillirte Cart oder Suds für Kinder — speziell am Freitag zu **25c**

Weiße Taschentücher für Männer — weich appretirt — speziell — 6 Stück für **25c**

Lisle Web Hosenträger für Männer, gewöhnlich zu 39c verkauft — speziell, das Paar zu **25c**

Nasen-Rechen, aus Schmiedeeisen gemacht — speziell am Freitag — das Stück zu **25c**

Chiffon-Schleier, in verschiedenen Farben, — Stück zu **25c**

Pad Strumpfhalter für Männer, gewöhnl. zu 25c verkauft, speziell am Freitag — zwei Paar für **25c**

Apfel, ausgewählte Baby Winesaps, schmecken vorzüglich — speziell — 7 Pfund für..... **25c**

18 Zoll breites Swiß Stickerei-Flouncing für Kinderkleider — speziell, die Yard zu **25c**

Ledergürtel für Männer — die reguläre 39c Qualität — speziell am Freitag, das Stück zu **25c**

Gelbe Turnips — süße kanadische — speziell am Freitag — 25 Pfund für **25c**

Handtaschen und Back- und Toy-Strap-Börsen für Damen — das Stück zu nur **25c**

Seidene Four-in-Hand Halsbinden für Männer, die reguläre 25c Sorte; speziell — zwei für **25c**

Kartoffeln, von der Regierung gradirt — Nr. 1 Sorte, speziell am Freitag — 17 Pfund für..... **25c**

Der beste Tapetenreiniger — 2 Büchsen für **25c**

Weiße Konverte, — Geschäftsgröße 6¾, 3 Pak. oder 150 Konverte für.. **25c**

39c bekleidete Charakter-Puppe — speziell zu **25c**

Fußboden- und Holzwerk-Firniß, hell in Farbe — die Pint-Büchse am Freitag zu **25c**

Dreifarbige Korrespondenzkarten, enthalten 25 Karten u. Envelopes, zu.. **25c**

Extrafeine Peonie-Wurzeln, rot, weiß oder rosa, zu **25c**

Bilderrahmen — eine assortirte Partie — das Stück zu **25c**

Pilgrims Progreß — die 75c-Ausgabe speziell zu **25c**

Fancy Rasengrassamen — das Pfund zu nur **25c**

Purple Flieder- oder Spirea-Büsche, — das Stück zu **25c**

Große Auswahl v. Mrs. L. T. Meades Büchern, — 39c Wert, zu **25c**

Setzzwiebeln, rote oder gelbe, 3 Pfund für..... **25c**

Für Freitag und Samstag!

Postkarten-Albums, halten 200 Postkarten, 48c-Wert, zu **25c**

Brislens Old Country od. White Linen Seife, 5 Stücke **25c**

Frisch gebak. Ginger Snaps oder Soda Crackers, 2 Pfd.. **25c**

Webb's Sweet Biscuit Backpulver, Pfundbüchse... **25c**

Home made Backpulver Doughnuts, 2 Dutzend für.. **25c**

Fancy Wisconsin Brick Cream Käse, Pfd. **25c**

Home made Brot, Roggen oder Pumpernickel, 3 Laibe.. **25c**

Im Milwaukee Ave. Laden

Frisch geröst. Golden Rio Kaffee, 2 Pfund für..... **25c**

Damenschuhe, Rester u. Ueberbleibsel und unvollständige Größen, Paar zu **25c**

Webbs Elmwood Br. frisch geröst. Kaffee, Pfd.-Büchse.. **25c**

Beste Ko-Ko Wäscheleifenschnitzel, 5 Pfd. für..... **25c**

Niedrige und Oxfords für Damen, Rester und Ueberbleibsel und unvollständige Größen, Paar zu..... **25c**

Sunbrite Scheuerpulver, 9 Büchsen für **25c**

Niedrige weiße Kanvas-Schuhe für Damen, Rester und Ueberbleibsel und unvollständige Größen, Paar zu..... **25c**

Kersey Br. frisch gemachte Butterine, Pfund zu ..... **25c** (2 Pfund an einen Kunden.)

Overgaiters für Damen, in grau und weinfarbig — Paar zu **25c**

Sniders reine Tomatensuppe, 2 Büchsen für..... **25c**

Baby-Schuhe mit weichen Sohlen — in Farben — das Paar zu **25c**

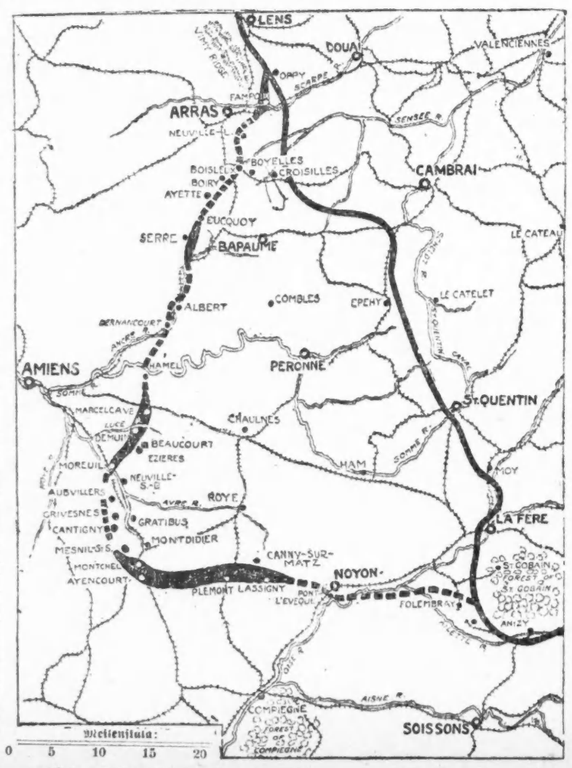
Feinste kalif. Sardinen in Tomatensauce, 3 Büchs. für.. **25c**

$30.00 Rohr Gondola Sleeper, wie Bild, Farb. braun, weißer Schellack, grau od. blau.... **$23.95**

$17.00 Folding Go-Cart, — hat Auto Top und Windschild vollständig, zu **11.95**

$8.50 Sturgis One Motion Folding Sulky mit 3-Bogen verstellbarem Hood, zu.. **$5.95**

Die neue Frontlinie in Frankreich.



Die auf der Karte schwarz erscheinenden Gegenden stellen das Gelände dar, auf dem die Alliirten in den letzten Tagen Gegenvorstöße gegen die Deutschen unternommen haben.

Sensationelle Rubel-Preissteigerung.

Heutige Preise:

Russische Banknoten $165

Russische Rubelstaatsanleihe 5½% $115

frei bleibend per tausend Rubel.

Laut Bericht der N. Y. Times und Evening Post sollen Rubel bereits in neutralen Ländern 18 Cents respective 24 Cents werten.

Wer also kaufen will, beeile sich. Jedermann ist bei uns willkommen. Auskunft wird persönlich oder brieflich deutsch, französisch, russisch oder englisch gern gegeben.

L. Kaufmann & Co.

Bankgeschäft,
28 S. Wells Str. (Staatszeitung-Bldg.)

Offen täglich von 8:30 bis 5:30, Samstag bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12:30 Mittags.

Telephon .....Franklin 3722.

Wagenbauer ausständig.

Fordern höheren Lohn, auch die Kellner. — Sieg der ausständigen Gießer.

Rund achthundert Wagen- und Kraftwagenbauer in fünfzig der 93 hiesigen Fabriken, darunter denen von C. P. Kimball, Jakob Preß Sons, William Schukraft, J. C. Smith und der Illinois Coach and Carriage Co., haben behufs Erlangung einer Lohnerhöhung, Anerkennung der Gewerkschaft und Vereinbarung eines Arbeitsvertrages die Arbeit niedergelegt und in einer Versammlung in Horans Halle an der Halsted und Harrison Straße gestern Abend beschlossen, die noch arbeitenden 1200 männlichen und weiblichen Arbeitsgenossen zum Anschluß und Beitritt zur Gewerkschaft zu veranlassen. Die Leute erhielten bisher 27 bis 42 Cents die Stunde; sie verlangen 40 bis 65 Cents.

Die Kellnergewerkschaft Nr. 7 hat gestern Abend infolge der verringerten Einnahmen an Trinkgeldern beschlossen, statt $30 $40 den Monat zu fordern; letztere Summe wird nur in einem hiesigen Hotel bezahlt. Seit dreißig Jahren war der Monatslohn $30.

Die 875 Gießer und andere Arbeiter der American Car and Foundry Co., 2500 Wood Straße, haben heute die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem ihre Forderungen: achtstündige Arbeitszeit, ein Zehntel Lohnerhöhung und 50 Prozent Aufschlag für Ueberzeit, bewilligt worden sind. Bislang war der niedrigste Lohn 35 Cents die Stunde.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Vom Grundeigentumsmarkt.

Oelniederlage an Fullerton Ave. verkauft. — Land zu $144.50 der Zoll.

F. J. Spiegler hat die Anlage der Spiegler Oil Co. an der Nordostecke der Fullerton Ave. und Leavitt Str., 209 bei 166 bei 226 Fuß, nebst zweistöckigem Gebäude zu $45,000 an die Union Petroleum Co. verkauft, welche dort eine Niederlage einrichten will.

Behufs Ausgleichung der Grenzlinie hat Richard T. Crane einen vier Zoll breiten Streifen Land am Lake Shore Drive, zwischen North Ave. und Burton Place, zu $666 von seinem Nachbarn Chauncey Keep erworben.

Als Geschenk hat Frau Emily Henderson die Liegenschaft an der Nordostecke der Market und Adams Straße, 95 bei 120 Fuß, nebst Gebäude an ihre Töchter Florence Matz, Bessie Merrill und Grace Perry übertragen.

Vor vier Wochen vertauschte Fred Wittenberg sein dreistöckiges Fabrikgebäude 1211 und 13 Clybourn Ave. für das dreistöckige Gebäude 2246 und 48 Michigan Boulevard nebst langfristigem Bodenpachtvertrag. Jetzt hat er dieses Eigentum zu $20,000 an die Carlsten-Williams Tire Co. verkauft.

Der Chicagoer Grundeigentumsbörse wurde gestern von ihrem Ausschuß berichtet, daß nur Indianaer und Illinoiser Weichkohle hier in Zins- und Einfamilienhäusern gebraucht werden würden, um der Kohlenknappheit im Osten abzuhelfen; der Bedarf ist drei Millionen Tonnen im Jahr. Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat die Einstellung aller nicht durchaus notwendigen Verbesserungen während der Kriegsdauer versprochen, und ein Ausschuß von 22 Mitgliedern wurde eingesetzt, um Zeichnungen auf die neue Kriegsanleihe unter den Börsenmitgliedern und deren Kunden zu sammeln.

— Auf der Flugmaschine. — „Jn welcher Höhe hat er dir seine Liebe erklärt, Stasi?" — „Bei 2000 Metern; höher oben — hat er g'sagt — kriegt man Atembeschwerden."

— Unbedacht.— Hausfrau: „Eine richtige Schlampe ist doch meine Köchin! Schenk' ich ihr da neulich ein altes Hauskleid von mir, aber denken Sie, daß sies erst reinigt und in Ordnung bringt? Nein, sie hat's so angezogen, wie ich's ausgezogen habe!"

SIEGEL COOPER & Co

State, Van Buren und Congress Strasse

Eine „Empfehlung für Resterverkäufe" ist das Ergebniß von Verkäufen wie dieser

½ Preis Verkauf von Weißwaaren-Restern

— dieses ist keine müßige Redensart, wovon Ihr Euch selbst überzeugen könnt, indem Ihr diese Partie von 5000 Yards besichtigt, die in allen wünschenswerten Längen vorhanden sind. Erster Floor.

Longcloth, Nainsook, Swiß, Voile Dimities, Organdies usw. Einige sind etwas zerdrückt, aber waschbar, ½ Rabatt

500 Tischtücher, zerknittert u. Odd Cloths, 2 bis 4 Yards lang, in mercerized, Union und reinem Leinen — ¾ bis ⅗ ab.

Crash Handtuchzeug-Reste—2 bis 12 Yard Längen, alle Qualitäten —für schnelle Räumung herabgesetzt.

40c mercerized Batiste—40 Zoll breit — Sheer Qualität für Lingerie Zwecke, nur in weiß, speziell markirt, Yard, **29c**

Gesäumte Dinner-Servietten, 20x20zöll. Größe, schwere Waare, in hübschen Entwürfen, **6 für 89c**

Gesäumte Geschirrhandtücher—Größe 18 bei 32 Zoll, echtfarbig rot gestreift — spez. markirt, **15c**

39c India Muslin—feine ungebl. Qualität; schweres Gewicht; nur 15 Yards an jeden; Yard, **16½c**

American Calicos — in hellen und dunklen Mustern, feine Qualität (nur 12 Yds. an jeden) Yd. **12½c**

„Ich wundere mich, wie Sie es ermöglichen, solche hübsche

Seide zu 99c die Yd.

zu verkaufen", ist eine oft gehörte Bemerkung in der Seide-Abteilung. Vorsatz, Vorbereitung, Kaufkraft — diese drei Worte besagen Alles. Kommt und seht! 1.58 bis 82 Seiden, Yard 99c.

Erster Floor.

Bedruckte Voiles, Marquisettes und Chiffons: reine Seide, in einer wunderbaren Auswahl von neuen Farben.

1.58 bedrucktes Poplin, 36 Zoll breit, in lohfarbig, grau, blau, braun, grün usw.; alle Schattirungen.

$2 bedrucktes Shanghai, reinseidenes rauhes Gewebe — schwere Qualität, für Kleider und Futterseide gemacht.

1.68 Georgette Crepe, 40 Zoll breit — reine Seide, in einer großen Auswahl von Farben — auch weiß, Cream und schwarz.

Zu **99c** die Yard.

79c Shepherd Check Kleiderstoffe, 48zöll. — schwarz u. weiß, karrirt in drei erwünschten Größen; Yd. **39c**

$1.89 ganzwollene Sturm-Serges, 42 Zoll breit, schwarz, für Freitag Yard **$1.25**

Futterstoff-Spezialität. Fanch Sateen Futterstoffe, Doppelbreite, große Farben- u. Musterauswahl; Yd. **65c**

(Für die „Abendpost".)

Farmer und Freiheitsanleihe.

Von F. F. Matenaers.

Dem genauen Beobachter der wirtschaftlichen Entwicklung in den Vereinigten Staaten kann es nicht unbekannt geblieben sein, daß unsere amerikanische Landwirtschaft, das breite Rückgrat der amerikanischen Nation, sich in einem Zustande fortschreitenden Verfalles befindet. Sie ist im Verlaufe der letzten 25 Jahre mehr und mehr ein Opfer der kapitalistischen Herrschaft in unserem Lande geworden. Die landwirtschaftliche Verschuldung hat hierzulande im Verlaufe der letzten 25 Jahre einen so enormen Umfang angenommen, daß sich nur wenige Leute einen richtigen Begriff mehr davon machen können. Während wir im Jahre 1890 875,052 durch Hypothekenbelastung verschuldete Farmer in den Vereinigten Staaten hatten, stieg die Zahl der solcherart verschuldeten Farmer im Jahre 1900 schon auf 1,093,164 und im Jahre 1910 auf 1,312,034; die Verschuldung unserer Farmer war nach dem letzten Zensus (1910) bereits auf 27,3 Prozent des Gesamtwertes unserer Farmen gestiegen und durchschnittlich pro Kopf des Farmers von 1224 Dollars im Jahre 1890 auf 1715 Dollars im Jahre 1910 gewachsen.

Forschen wir nach den Ursachen für diese in erschrecklichem Umfange fortschreitende Verschuldung unserer Farmer, so gelangen wir alsbald zur Feststellung ganz bestimmter Tatsachen. Wir finden dann aus, daß sie bedingt wird durch das Anwachsen des Landmonopols, nach dem das Großkapital strebt; denn nach dem Ausweis des letzten Zensus hatten wir im Jahre 1910 unter insgesamt 6,361,502 Farmern in den Vereinigten Staaten nur mehr 3,948,722 Farmeigentümer und schon 2,354,076 Farmpächter, und in dem ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts hatten wir bei einer Zunahme der Zahl unserer Farmer insgesamt von 8,1 Prozent eine Zunahme der Zahl der Pächter von 16,3 Prozent zu verzeichnen; die Zahl der Pächter hatte also relativ doppelt so stark zugenommen, wie die Zahl der Farmer überhaupt, und wir haben hierin einen untrüglichen Beweis für das Streben des großen Kapitals, in den Vereinigten Staaten den landwirtschaftlichen Grund und Boden selbst unter seine Kontrolle zu bringen, den selbständigen, unabhängigen Farmer, der der natürliche und zäheste Gegner der absoluten Kapitalsherrschaft ist, zu verdrängen und an seine Stelle den Farmpächter als ein Werkzeug des Kapitals zu setzen.

Um diesen Zweck, die unabhängige und selbständige amerikanische Farmerschaft zu zertrümmern, zu erreichen, hat das Kapital eine ganze Anzahl Mittel und Wege benutzt, die wir ausführlich in unserer fortschreitenden Abhandlung „Die finanzielle Feuerprobe der Vereinigten Staaten", die in den letzten Monaten in den Spalten der „Abendpost" erschien, schon beschrieben haben. Das Kapital als Beherrscher unseres Eisenbahnsystmes versorgte die Farmer mit unzureichenden Verkehrsfazilitäten und besteuerte sie mit unerträglich hohen Eisenbahnfrachtraten. Das Kapital als Beherrscher des ganzen Lebensmittelmarktes konstruirte Verhältnisse, die dem Erzeuger von Nahrungsmitteln auf der Farm auch die letzte Spur eines noch verbliebenen Profites nehmen mußten; wir weisen hier auf die zahlreichen und verschiedenartigen unlauteren Machenschaften der Großschlächter hin; auf die dunklen Umtriebe der großen Speicherbesitzer, auf die Schiebungen der Getreidespekulanten, auf die tendenziösen Handlungen der Kühlspeicherbesitzer und auf das Gebahren der endlosen Kette von Zwischenhändlern. Alle diese Organe und Einrichtungen müssen heute als Schöpfungen ein und desselben Großkapitals angesehen werden, das eben mit allen Mitteln in großzügig organisirter Weise darauf hingearbeitet hat, dem Erzeuger von Lebensmitteln jeglichen Gewinn aus seiner produktiven Arbeit zu rauben und zugleich dem verzehrenden Volke die Preise für die Lebensmittel in unerhörtester Weise zu verteuern. Soweit unsere Farmer als Produzenten von Lebensmitteln in Betracht kamen, wurde tatsächlich vom Kapital ein Embargo über sie verhängt, das ganz einseitig zur Bereicherung des Kapitals und gleichzeitig zur wirtschaftlichen Schwächung und Zermürbung unserer unabhängigen Farmerschaft Verwendung fand.

Die Folge ist gewesen, daß sich die Ausübung der Landwirtschaft in den Vereinigten Staaten immer mehr problematisch, ja sogar verlustbringend gestaltet hat. Mehr und mehr sind unsere Farmer bei der geschilderten Entwicklung der Dinge gezwungen worden, die Landwirtschaft als selbständiges Geschäftsunternehmen aufzugeben, weil die Landwirtschaft als selbständige Geschäftsunternehmung von den kapitalistischen Monopolen einfach erstickt worden ist. Der Großschlächtertrust von Chicago, Kansas City und Omaha z. B. hat alle übrigen Schlachthäuser im Lande praktisch einfach ruinirt, sodaß der Farmer als Erzeuger von Schlachtvieh ihm nun einfach auf Gnade und Ungnade überliefert ist; infolgedessen haben unsere Farmer die Viehzucht und Viehmast immer mehr aufgegeben, was deutlich in dem riesigen Zurückgehen der Erzeugung von Fleisch auf den Kopf der Bevölkerung im Verlaufe der letzten 15 Jahre zum Ausdruck kommt; diese Produktion fiel von noch 248,2 Pfund im Jahre 1899 auf nur nunmehr 219,6 Pfund im Jahre 1915. Die Getreidespekulanten, dieselbe kapitalistische Gruppe wie die Großschlächter, haben rücksichtslos in vergangenen Jahren die Getreidepreise immer dann durch ihre trüben Machenschaften heruntergehämmert, wenn der Farmer nach der Ernte sein Jahresprodukt auf den Markt brachte, sodaß auch der Getreidebau immer unprofitabler wurde; die Erzeugung pro Kopf der Bevölkerung fiel in wenigen Jahren von 43.9 auf 40.2 Bushels. So läßt sich, unter dem vernichtenden Einfluß, den das Großkapital ausübt, auf allen Gebieten landwirtschaftlicher Betätigung ein Rückgang in der Leistungsfähigkeit als deutliches Zeichen des fortschreitenden Verfalles unserer heimischen Landwirtschaft nachweisen.

Wer unser Land, die Vereinigten Staaten von Amerika, wirklich schätzt und liebt, den kann dieses nur mit tiefer Trauer erfüllen. Denn wie uns die Geschichte noch immer gelehrt und bewiesen hat, bedeutet der Rückgang und die Vernichtung der heimischen Landwirtschaft früher oder später auch immer den Rückgang und die Vernichtung eines Volkes, einer Nation. Landmonopol, Transportmonopol, Kreditmonopol und Marktmonopol sind die bösen Einflüsse, die das Fundament unserer nationalen und völkischen Einrichtungen und unserer glücklichen, nationalen und völkischen Zukunft untergraben. Sie haben im Verlaufe des letzten Jahrhunderts die englische Landwirtschaft vollständig zerstört, sodaß England sich jetzt in der schlimmsten Krise befindet, die seine Jahrhunderte alte Geschichte aufzuweisen hat. Sie haben Rom, im Altertum das mächtigste Reich der Erde, vernichtet. So drohen auch unserem schönen Lande heute viel größere Gefahren, als zunächst derjenige annimmt, der nur von den hohen Lebensmittelpreisen oder als Farmer von den schlechten Zeiten der Gegenwart redet.

* * *

Und doch kann heute noch das das amerikanische Volk und der amerikanische Farmer hoffnungs- und vertrauensvoll der Zukunft entgegenblicken, weil er von ihr wieder eine glücklichere Zeit erwarten darf. Denn in dieser trüben Zeit, die wir heute gerade durchleben, liegt die Regierung der Vereinigten Staaten in den Händen von Männern, die mit einem gar weiten Blick in die Zukunft heute, in diesen Tagen, das feste Fundament für bessere, schönere Zeiten legen. Es muß der gegenwärtigen Administration als ein überaus großes und dauerndes Verdienst um das amerikanische Volk angerechnet werden, daß sie, solange sie im Amte ist, in zielbewußter Weise an der Durchführung einer großen wirtschaftlichen Reform in den Vereinigten Staaten gearbeitet hat. An einer Reform, die zum Zweck hat, das Kapital wieder in den Dienst der Arbeit und des Volkes zu stellen und Arbeit und Volk wieder aus den Krallen des Kapitals zu befreien; die zum Zweck hat, dem Volke die **wirtschaftliche Freiheit** wiederzugeben und für die Zukunft zu sichern.

Die Maßnahmen, die die Administration zu diesem Zwecke ergriffen und vielfach schon in wunderbarer Form ausgeführt hat, sind bekannt. Wir haben sie selbst miterlebt, und außerdem wurden sie in der „Abendpost" in unserer fortlaufenden Abhandlung „Die finanzielle Feuerprobe der Vereinigten Staaten" in den verflossenen Wochen und Monaten ausführlich im Zusammenhang geschildert. Wir haben gesehen, wie die Regierung durch das System der Bundesreservebanken die Grundlage für eine wahrhaft großzügige Kredit- und Finanzreform in den Vereinigten Staaten schuf, bevor noch an den Weltkrieg gedacht werden konnte; wir haben dann weiter gesehen, wie die Administration in fähigiter Weise diese unter der direkten Kontrolle der Landesregierung stehende Kredit- und Finanzorganisation immer weiter ausgebaut hat, derart, daß sie heute als die größte und umfangreichste Kredit- und Finanzinstitution der Welt zu gelten und „Wall Street" oder den „Money Trust", den gefährlichsten Feind im Lande und unseres Volkes, vollständig kalt gestellt hat. Dank dieser unter ihrer eigenen Kontrolle stehenden Finanzorganisation kann die Regierung heute den Krieg unabhängig vom „Money Trust" führen, rein und ausschließlich im Interesse des amerikanischen Volkes selbst. Gestützt auf diese Kreditorganisation war die Administration in der Lage, auch den gesamten Eisenbahnbetrieb im Lande zu übernehmen und unter direkte Bundesaufsicht zu stellen, im Interesse des amerikanischen Volkes und unserer Farmer eine Großtat ersten Ranges, die ohne eine gewaltige Panik niemals möglich gewesen wäre, wenn „Wall Street" noch in der früheren unbegrenzten Macht und Kraft dagestanden hätte. Die kapitalistische Beherrschung des Lebensmittelmarktes ist von der Regierung, wie bekannt, ebenfalls zertrümmert worden, und um die Auflösung des Monopols im Lebensmittelmarkt möglichst dauernd zu gestalten, soll nunmehr für längere Zeit ja auch der Betrieb und die ganze Organisation, das „System", der Großschlächter unter Regierungsaufsicht gestellt werden. Die Spekulation an den Getreidebörsen ist ja durch die Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde schon seit langem unmöglich gemacht worden, und zwar durch den sanften Druck, den sie auf die einzelnen Börsenvorstände ausgeübt hat.

Um aber unsere amerikanischen Farmer davor zu bewahren, ihre wirtschaftliche Selbständigkeit zu verlieren, hat die Administration, während der Weltkrieg schon tobte und internationale Verwicklungen für uns in greifbare Nähe schon gerückt waren, noch die Federal Farm Loan Banks geschaffen, weil ihr vor allem daran gelegen war, in dieser kritischen Zeit und für die Periode des wirtschaftlichen Neuwerdens und Neugestaltens nach dem Kriege einen kräftigen, leistungsfähigen Farmerstand, auf den sie sich stützen und verlassen kann, zur Seite zu haben. Der Zweck dieser Bundesfarmbeleihungsbanken geht ganz ausgesprochen dahin, unsere Farmer durch langfristige, unkündbare, sich amortisirende Darlehen davor zu bewahren, Sklaven des Kapitals zu werden; geht dahin, Land- und Kreditmonopol des Kapitals, soweit unser Farmerstand in Betracht kommt, zu untergraben, unmöglich zu machen. So ist denn auch die Wut des Kapitals auf diese Bundesfarmbeleihungsbanken sehr wohl verständlich. Das Kapital hat nichts unversucht gelassen, die Tätigkeit dieser Bundesfarmbeleihungsbanken zu unterminiren; es hat verzweifelte Anstrengungen gemacht, den Markt für die von diesen Banken herausgabten Bonds zu untergraben, um den Banken auf diese Weise die zum gedeihlichen Geschäftsbetrieb notwendigen Kapitalien zu entziehen. Tatsächlich ist das auch zeitweise gelungen, sodaß im Winter diese Farmbeleihungsbanken aus anderen Fonds der Regierung unterstützt werden mußten. Dennoch aber ist eine erfreuliche Zunahme des Geschäftes der Bundesfarmbeleihungsbanken zu verzeichnen. Wie der vor wenigen Tagen bekanntgegebene Ausweis für den Monat Februar ersehen läßt, wurden an 23 Geschäftstagen im Monat Februar insgesamt 13,878,811 an 4475 kreditwürdige Farmer als langfristige, unkündbare Darlehen gegeben, und insgesamt wurden, seitdem die Banken ihre Tätigkeit aufgenommen haben, schon 64,532,343 Dollars an insgesamt 28,495 kreditwürdige Farmer geliehen (bis zum 1. Februar). Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Geschäft der Bundesfarmbeleihungsbanken in absehbarer Zeit einen enormen Umfang annehmen wird und diese Banken sich immer mehr zu einem zuverlässigen Schutzmittel für unsere Farmer gegenüber den Angriffen des Kapitals entwickeln werden.

* * *

Mehr als für andere Bürger ist es sicherlich die Pflicht der amerikanischen Farmer, eine Regierung, die derart für das Wohl des Volkes und der Farmer sorgt, zu unterstützen. Denn wir alle und besonders unsere Farmer haben das allergrößte Interesse daran, es der Regierung zu ermöglichen, ihre segensreiche Arbeit zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen. Das aber ist nur möglich, wenn die gesamte Politik der Administration erfolgreich endet. Deshalb müssen wir und müssen vor allem die amerikanischen Farmer auch die Kriegspolitik der Administration mit aller und jeglicher Kraft unterstützen. Und unter diesem Gesichtswinkel erscheint es als die ganz besondere Pflicht der amerikanischen Farmer, durch Zeichnungen auf die 3. Freiheitsanleihe, so groß der Einzelne sie sich nur erlauben kann, der Administration den Beweis praktisch und handgreiflich dafür zu erbringen, daß man das segensreiche Wirken der Regierung erkannt, gewürdigt und gebilligt hat und freudig bereit ist, tatkräftig daran mitzuarbeiten, diese Arbeiten in jeder Weise zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen, im Interesse des ganzen Landes, des ganzen Volkes und eines jeden Einzelnen von uns. In diesem Sinne muß einfach ein jeder Farmer auf die 3. Freiheitsanleihe einen möglichst großen Betrag zeichnen.

— Süß ist auch im Staat Indiana die neue Zeit der knochentrockenen Prohibition, — nämlich für die Zuckerwerkfabrikanten. Man erwartet, daß diese einen guten Teil der 25 Millionen Dollars einstecken, welche bisher für geistige Getränke jährlich verausgabt worden sein sollen.

Kurz und Neu.

* Beim Zusammenstoß von zwei Kraftwagen wurde heute die 25 Jahre alte Frau Harry Levison, 4050 Nelson Str., die Lenkerin des einen, leicht verwundet.

BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten

Mischungen, Jasper und Gras Effekte, Tapestry und andere erstklassige Parlor Tapeten, Wt. bis 25c; Rolle zu .. **17c**

Satin-Streifen, gestreift und durchweg geblümt, 16c Qualitäten; die Rolle zu..... **9c**

Extra speziell! Lincrusta Walton für Speisezimmer und Hallen; braun, lohfarbig oder rot, $2 Sorten; Rolle $1.19

Schöne „Cut-Out" Borten, für Schlafzimmer; die Yard zu.. **3c**

49c Tapestry für obere Speisezimmer; die Rolle zu **34c**

Wand - Tapeten f. Zimmer u. Hallen, 5c-Sorte; **3½c**

Politik im Spiel?

Shoop weist Beschuldigungen auf das Entschiedenste zurück.

McCrackens Gehalt.

Keine Sondervergütung für Lehrerinnen der deutschen Sprache. — Schulrat baut große Kohlenschuppen. — Die alte Südseite Hochschule.

Legt Superintendent Shoop in den Schulratssitzungen, mögen die Geister auch noch so heftig auf einander platzen, gewöhnlich eine geradezu bewundernswerte Ruhe an den Tag, so lief ihm gestern doch die Galle über, und er gab seiner Entrüstung in scharfen Worten Ausdruck. Es handelte sich um die Festsetzung des Gehalts, welches David E. McCracken, der Vorsteher der Manierre Schule, beziehen soll. Herr Shoop schlug vor, daß es, vom 1. Januar an gerechnet, auf $2700 festgesetzt werde. Hiergegen legte nun Kommissär Jakob M. Loeb mit aller Entschiedenheit Verwahrung ein, indem er behauptete, daß McCracken aus politischen Gründen, das heißt, weil er dem Bürgermeister Gefolgschaft leiste, vor allen Anderen bevorzugt werde. Er behauptete, daß er nur seines politischen Einflusses wegen zum Schulvorsteher gemacht wurde, und daß man ihm seit seiner Ernennung wiederholt in aller Stille Gehaltszulagen gewährte.

Diese Beschuldigungen brachten Shoop in Harnisch. Er wies sie auf das Entschiedenste zurück, erklärte, daß sie jeder Begründung entbehrten, und stellte sie als erlogen und erfunden hin. „McCracken", sagte er, „ist einzig und allein seiner außerordentlich guten Leistungen wegen befördert worden, die Politik hat auch nicht das Allergeringste damit zu tun. Es ist nicht wahr, daß er in ungebührlicher Weise bevorzugt wurde; wer das behauptet, ist entweder falsch unterrichtet, oder aber er ist ein Lügner. Ich habe es satt, mich in derartiger Weise angreifen zu lassen."

Hieran anknüpfend machte Kommissär Czarnecki den Vorschlag, eine Untersuchung einzuleiten, da sich ja die Aussagen zweier gleich glaubwürdigen Männer direkt gegenüberständen, fand aber damit keinen Anklang. „Zwei gleich glaubwürdige Männer?" fragte Kommissär Severinghaus. „Die Herren Loeb und Shoop stehen doch ganz gewiß nicht auf derselben Stufe!"

McCrackens Gehalt wurde schließlich in der vorgeschlagenen Weise festgesetzt.

Der deutsche Unterricht.

Superintendent Shoop berichtete dann, daß dem am 18. September vorigen Jahres gefaßten Beschlusse gemäß jetzt in 19 Elementarschulen moderne Sprachen, deutsch, französisch und spanisch, gelehrt werden. Die Lehrerinnen der deutschen Sprache haben bisher noch eine Sondervergütung von $5 den Monat erhalten, da für die Lehrerinnen der französischen und der spanischen Sprache eine solche aber nicht vorgesehen ist, empfehle er, daß sie auch, soweit die ersteren in Betracht kommen, abgeschafft werde. Die Empfehlung wurde gutgeheißen. Auf Antrag von Frau Snodgraß beschloß man überdies, die Regeln dahin abzuändern, daß darin nicht mehr von einem Supervisor der deutschen Sprache, sondern von einem solchen der modernen Sprachen die Rede ist.

Wie der Geschäftsführer dem Schulrat mitteilt, hat man der deutschen evang. lutherischen Bethlehemsgemeinde in South Chicago, deren an der 103. Str. und Avenue H gelegene Kirche heute vor einer Woche niederbrannte, gestattet, ihren Ostergottesdienst im Saale der Gallistel Schule, 104. Str. und Ewing Ave., abzuhalten und ihr dasselbe Vorrecht auch für den kommenden Sonntag eingeräumt. Wegen der Notlage, in welcher sich die Gemeinde befindet, wird keine Miete hierfür verlangt werden, falls man den Saal aber noch fernerhin benutzen will, so sind die üblichen Gebühren zu entrichten.

Baut große Kohlenschuppen.

Um nicht wieder in die Lage zu kommen, wegen Mangels an Kohlen die Schulen schließen zu müssen, wurde beschlossen, mit einem Kostenaufwande von $60,000 in den verschiedenen Stadtteilen große Kohlenschuppen zu errichten, in welchen Reservevorräte aufgestapelt werden sollen. Sie werden zusammen gegen 15,000 Tonnen fassen können. Da der Gesammtbedarf des Schulrats sich aber auf 150,000 Tonnen stellt, sollten nach Ansicht von Kommissär Czarnecki noch weitgehendere Vorsichtsmaßregeln getroffen werden. Der Geschäftsführer, der Ingenieur und der Architekt der Behörde wurden angewiesen, sich eingehend mit diesem Problem zu beschäftigen.

Werben Freiheitsbonds kaufen.

Einer Empfehlung des Präsidenten Folge leistend, beschloß man, den Erlös verschiedener demnächst fällig werdender Bonds in Freiheitsbonds anzulegen.

Der Plan, die alte, seit geraumer Zeit nicht mehr benutzte Südseite Hochschule, 26. Str. und Wabash Ave., zu verkaufen, wurde aufgegeben und der Beschluß gefaßt, dort eine Gewerbeschule einzurichten, in welcher ganz besonderes Gewicht auf den Bau von Kraftwagen sowie von landwirtschaftlichen Maschinen und Gerätschaften gelegt werden soll. Schüler im Alter von 14 bis 21 Jahren werden zum Unterricht zugelassen werden.

An Stelle von Frl. Harriet P. Johnston, welche ihr Amt niederlegte, wurde Frl. Ida M. Cook zur Vorsteherin der Kosziuszko Schule ernannt.

Den Bericht des Disziplinarausschusses über den früheren Hochschullehrer Oscar M. Heath legte man bis zur nächsten Sitzung zurück.

---

* Thomas W. Kean, Nr. 2649 Armitage Ave., ein Wächter der Gürtelbahn, wurde gestern, nachdem er zugegeben hatte, seinen Kameraden Frank McCaskey, Nr. 4527 S. Sacramento Ave., erschossen zu haben, von der Koronersjury von jeglicher Verantwortung entlastet.

— Ersatz. — „Aber Laura, wenn du deinen Bräutigam nicht liebst, warum heiratest du ihn dann?" — „Ach, weißt du, Tante, ich habe diesen ewigen Dienstbotenwechsel satt! Und wer soll mir meine Kleider rückwärts auf- und zuknöpfen?"

Ein falscher Hauptmann.

Weil er sich den Titel Hauptmann selbst zugelegt und die Uniform eines solchen unberechtigter Weise getragen hat, ist Evan Cameron, 945 Margate Terrace, verhaftet und von Bundeskommissär Mason unter $2500 Bürgschaft bis zu seinem Prozeß gestellt worden. Cameron hatte sich in New York zur Ausbildung zum Offizier gemeldet, war aber zurückgewiesen worden, worauf er seine selbstgemachte militärische Laufbahn begann. Er soll sich durch Spionenriecherei hervorgetan haben.

---

* Als gestern eine Elektrische der 61. Str.-Linie an Ellis Avenue mit einem von R. Lopman gelenkten Kraftwagen zusammenprallte, erlitt Frl. Anna Wagner, Nr. 6150 Kolmar Ave., so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf starb. Sie befand sich in dem Straßenbahnwagen.

— Aber Kurtchen. — Frau von Striese sitzt mit ihrem Söhnchen Kurt am Frühstückstisch. Reißt ein Mann die Tür auf, legt Hut und Stock geräuschvoll ab, gähnt übernächtig, sagt „'n Moorjn", setzt sich und schimpft, ißt und schimpft, trinkt und schimpft, steht auf und schimpft und schmeißt die Tür hinter sich zu, daß es kracht. Kurtchen, verwundert: „Mutter, sag' mal, ich hab' dich schon lange fragen wollen, was ist denn dies für ein alter eliger Kerl, der alle Wochen 'mal zum Frühstück kommt und schimpft und die Türe zuhaut?" — „Aber, Kurtchen, das ist doch dein Papa!"

— Schade! — Die Tante geht bei Glatteis mit Julchen auf der Straße und hat dabei das Mißgeschick, auszugleiten und zu stürzen. „Du, Tante," sagt ganz neckhaft die Kleine, „wenn du ein Pferd wärest, dann käme jetzt die Feuerwehr!"

Gardinen

Einzelne Spitzen-Gardinen u. kleine Paar Partien in Nottingham, Filet und Cable Net Geweben; hübsche Muster; wert bis $3 das Paar, Stück zu nur

87c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices in Our Chief Attraction

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Aepfel

Aepfel für Tafelgebrauch, rosenrot und saftig (nur 10 Pfund an jeden Kunden; keine abgeliefert; speziell,

10 Pfd. für 41c

Korrekte Damen-Kleider für Frühjahr-Gebrauch

Suits für Damen und Misses, Frühjahr-Modelle, aus „Mannish" Serges gemacht; strikt geschneiderte Fassons; mit Knöpfen und Stepperei besetzt; Top-Kragen aus seidenem Poplin in abstechenden Farben, mit hübscher geblümter Seide gefüttert; einige Gürtel-Fassons, Größen 14 bis 18 Jahre für Misses; Größen 36 bis 44 für Damen; speziell zu

$12.75

Frühjahr-Mäntel für Damen u. Misses, aus Diagonal Serges, Shepherd Checks, gebrochenen Plaids und Mischungen; volle Flared und Gürtel-Modelle, große Kragen mit Seide in abstechenden Farben besetzt, Patch oder geschlitzte Taschen, alle Größen, $8.50 Werte, zu .....

$6.97

Der April-Seidenstoffe-Verkauf

Tausende Yards von einfachen Farben, fancy Streifen u. Karrirungen in Satin, Taffetas, Louisines, Poplins etc., alle beliebten Seidenstoffe für Frühjahrgebrauch, helle und dunkle Farben, 24 bis 36 Zoll breit— wert bis zu $1.25 — speziell die Yard zu nur 77c

Seide gemischte Taffah, Crepes, Foulards, Tub-Seiden etc., einfache Farben, fancy Brocades und bedruckte — 32 bis 36 Zoll breit — reguläre 79c Werte — speziell die Yard zu 47c

Feine importirte japanische kordirte Wasch-Seide— hübsch farbig gestreift auf weißem Grunde — heller glänzender Finish; Andere verlangen $1.25 dafür, die Yard 79c

27zöllige feine importirte Cordurovs, reicher, sammetartiger Finish — die neuesten Farben — gewöhnlich $1.25 — speziell Freitag die Yard zu **79c**

Seidenreste — Tausende von Längen, für Waists, Kleider etc., einfach und fancy schwarz und farbig, wert bis zu 69c; Auswahl die Yard, **39c & 25c**

Kleiderstoffe-Reste

Fabrik-Enden von Kleiderstoffen, feinen franz. Serges, Storm Serges, Mohair Brilliantines etc., in Cream, schwarz und hellen und dunklen Farben — letzter zusammengepaßt für Kinderkleider, speziell für Freitag die Yard zu nur 19c

Reste und einzelne Partien von Kleiderstoffen und Suitings, Dress Serges, Shepherd Checks, Brilliantines, Bedford Cords, reinwollene Challies etc. — in Längen von 1 bis zu 8 Yards — eine Auswahl von hellen und dunklen Farben — reguläre 50c und 60c Werte — speziell für Freitag die Yard zu nur **25c**

Neue Waschstoffe

Fabrikreste von 36-zöll. Dress- und Wrapper-Percale, mittlere Farben, Yard 17½c

Fabrikreste von 32-zöll. Dress Gingham, in einfachen und fancy Farben, — die Yard zu 19c

Fabrikreste von 32-zöll. Shirting, in neuen Frühjahr-Fassons und Farben .. die Yard .. 29c

Feiner Dress Gingham, alle populären Fabrikate, Checks, Aufschreibekeu, 35c wt. — Yard .. 28c

Fabrikreste von 40-zöll, fancy bedrucktem Voile etc., 40zöll. weißer Voile etc., 35c wert, die Yard ... 17½c

Fabrikreste von allen Arten Waschstoffe — in Dress- und Waist-Längen, Ibes. die Yard 4½ 8½c

Unterzeug

50c gerippte baumwoll. Union Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, Cuff Knie und Umbrella Fassion, für nur **37c**

Baumwollene Damen-Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel, taped Hals und Arme, zu **9c**

Gerippte baumwoll. Union Suits für Männer, mittelschwer, lange und kurze Aermel, Knöchellänge; alle Größen — Freitag für 75c

Gerippte baumwollene Union Suits für Knaben — kurze Aermel, Kniclängen, Größen 24—34, zu.. **37c**

Flanell Gebleichter Shaker Flanell, 24 Zoll breit, weich gefleßte, wendbare Qualität — 19c wert — die Yard zu nur **12½c**

Hüte, fertig zum Aufsetzen

aus Georgette Crepe u. Caiserlllar Braid — neutrale Schattirungen von grau, braun und blau — ungewöhnlich vornehm mit einem Anflug von flammenfarbig, gelb, Rose etc. gemacht — in verschiedenen großen und kleinen Formen, zu nur

93c

Für Kinder

Farbige Kleider für Kinder — hübsche Fassons, Größen 2 bis 6 Jahre — speziell zu nur **33c**

Rompers und Creepers für Kinder, einfach oder karrirter Gingham — speziell ..... **64c** zu nur

Kurze weiße Nainsook Kleider für Babies: Größen 6 Monate bis zu 2 Jahren, zu 57c

Rompers für Kinder, aus blauem Chambray gemacht — offenes Knie, Größen 2 bis zu 6 Jahren — zu nur **23c**

Flanell 27zöll. f'ey gestr. Touristen Flanell auf beiden Seiten Napped, große Auswahl von Mustern, regulär 25c wert — die Yard zu **16c**

Die Kleider

Frühjahranzüge für junge Männer u. mehr konservativ sich Kleidende; aus Cheviots und Cassimeres, in allen beliebten Schattirungen, Größen 35 bis 46, wert bis $12 — speziell zu nur

$8.27

Regenröcke für Männer, alle Nähte cemented u. Strapped, dunkle und helle Mischungen — sonst $6.00, zu

$3.97

Knaben Knickerbocker Hosen, aus dunkel gestreiften Worsteds, finished Stoffe, alle Nähte taped, Größen 5—16 Jahre, regulär 75c, zu **57c**

Tisch-Damast

85c ungebleichter Tafeldamast, geblümte und Polkapunkt Entwürfe, — extra schwer; für Küchentische etc., speziell die Yard zu **57c**

Gebleichte gesäumte Servietten, 15 bei 15 Zoll, die gut bekannte Linfeel Marke, einige leicht fehlerhaft; eine gute Auswahl hübsch geblümter Muster; Andere fordern $1.50 dafür; speziell, Freitag, das Dutzend zu **87c**

Congoleum Rugs

4.6×9 Fuß Congoleum Rugs — eine vorzügliche Auswahl von Mustern — jedoch leicht fehlerhaft; $3.50 Werte; keine Post- oder Tel.-Bestellungen ausgeführt, spez. **$1.57**

Schuhe: Ein Verkauf

Damenschuhe, einfache und Novelty Effekte — aus schwarzem u. weißem Kidskin, Patent Coltskin und Gunmetal Calfskin und Gunmetal Calfskin, Knöpf- und Schnür-Fassons, Tips und einfache Zehen, alle Größen 6—2, die Knabenschuhe aus Patent Coltskin und Gunmetal Calfskin, Knöpf- und Schnür-Fassons, alle Größen 9 bis 6, wert bis $3.50, aber leicht fehlerhaft, speziell das Paar zu..... **$1.97**

Knaben- und Mädchen-Schulschuhe zu großen Ersparnissen, Mädchenschuhe aus Patent Coltskin mit Kid u. Cloth Tops, und Gunmetal Calfskin, Knöpf- und Schnür-Fassons, Tips und einfache Zehen, alle Größen 6—2, die Knabenschuhe aus Patent Coltskin und Gunmetal Calfskin, Knöpf- und Schnür-Fassons, alle Größen 9 bis 6, wert bis $3.50, aber leicht fehlerhaft, speziell das Paar zu..... **$1.87**

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Star Stamps Freitag den ganzen Tag!

Shepherd Check Suitings, 36 Zoll breit, 39c Qualität, nette schwarze und weiße Karrirungen, alle Größen für Coats oder Skirts, die Yard zu..... **25c**

Wollenes Granite Cloth, 36 Zoll breit, $1 Qualität, ausgezeichneter, dauerhafter Stoff für Kleider und Skirts, in schwarz und sämmtlichen Schattirungen, Yd. **69c**

Franz. Kleider Percales — 25c Qualität, Yard breit, beste waschbare Farben, volle Stücke, — Yard zu..... **16½c**

Tub Seide, $1 Qualität— Yard breit, prachtvolle Waffling- und Shirting-Muster, garantirt beste waschbare Farben, Yard..... **49c**

Fancy Zephyr KleiderGinghams, 30c Qualität, 32 Zoll breit, sehr guter Gingham für Plaids und Streifen, die Yard..... **22½c**

Gardinen Voiles, 15c Qualität, 36 Zoll breit, ecru Voiles, mit durchbrochenem Border, Yard..... **8½c**

Gebleichter Muslin — 20c Qualität — Yard breit und weich appretirt (15Yds. an jeden Kunden), Yard..... **16½c**

Für Damen und Kinder

Weiße Middy Suits für Kinder, von einer guten Qualität Middy Cloth gem., Skirt und Kleid, 75c Wert, zu..... **48c**

Gingham-Kleider für Damen, von einer sehr feinen Qualität von Gingham, mit weißem Atlaskragen und Cuffs garnirt, $3.00 Wert, zu..... **2.39**

Korsets für Damen, von schwere Coutil gem. gut gesteift, vier Strumpfbänder, — gute Clasps, $1.00 Wert, zu..... **69c**

Haushaltwaaren

4zöllige Hartholz Waschklammer, spez., 60 für..... (120 an jeden Kunden) **5c**

6 Fuß Trittleiter, mit Regal für Eimer, regulär $2.30 Wert, zu **$1.79**

75 Fuß Keystone Waschleine, reg. 50c Wert, für..... (150 Fuß an jeden.) **35c**

Crepe Papier, alle Farben, 10 Fuß, Rolle, regulärer 10c Wert, zu..... **6c**

Frei: Ein Muster-Stück von Craddocks Blue Soap

Drogen

25c Woas A. B. C. Pillen— für.....	15c
25c Jar Holmans Cold Cream— für.....	15c
35c Flasche Electric Liniment für.....	17c
35c Flasche Castoria, für.....	15c
60c Flasche Red Cross Pain Expeller, für.....	33c
White Pine and Tar Husten-Medizin.....	19c

Kurzwaaren

3c Stopfgarn, nur in schwarz, Spule.....	2c
7c Sicherheitsstecknadeln, — Dutzend.....	4c
10c Elastic Längen, schwarz und weiß, zu.....	5c
12c Haarnadel - Kabinet, — spezielle, zu.....	6c
5c importirte Stickerei.....	2½c
10c Ric Rac Braid, spez.	5c
10cKlöppelschnüre, 5 Yds.	5c
3c Stecknadeln, für....	2c

Groceries und Fleisch

American Family Seife, 10 Stücke	53c	Butter, Elgin Creamery, Pfund.....	43c
Salz, großes Packet.....	8c	Schmalz, Swifts Shortening, Pfd.	24½c
Grandmas reines Borax Powder, großes Packet zu.....	13½c	Crispo Crackers, — Packet zu..... (2 an jeden Kunden.)	6c
Lavaline,das große Scheuerpulver, — per Büchse zu.....	2½c	Spinat — Pfund.....	6½c
		Knochenloser Schinken, Pfund....	28¾c
		Port Schulter, — Pfund.....	23¾c
		Frische Spareribs — Pfund.....	15¾c
		Kalbsleber, — Pfund.....	20c

Old Sunny Brook, im Zollamt auf Flaschen gezogen, volles Qt 1.81

Old Kentucky Belle Whiskey, volles Quart..... 1.63

Liköre

Aprikosen, Cherry, Pear oder Raspberry Cordials, von den feinsten Sorten, Flasche 1.29

Feinstes West Side Brew. Co. Export Bier, Kiste mit 2 Dtzd. 1.25

Tafel - Bier, helles oder dunkles, Kiste m. 2 Dutzend für.. 1.05

Bolschewiki — Menschewiki.

Von **Dr. Alexander Petrovics.**

(Aus dem „Pester Lloyd", 14. Nov. 1917.)

Bolsche heißt mehr, Mensche bedeutet weniger. Der sozialrevolutionäre Bolschewik will und fordert alles, was ohne Rücksicht auf geltendes Recht und überlieferte Sitte erkämpft, erzwungen und erpreßt werden kann. Der Menschewik nimmt mit weniger vorlieb, hält sich mehr an die marxistische Methode, paktirt mit dem Bestehenden, schont das Nützliche, auch wenn es dem Gegner Vorteil bringt. Der Bolschewik will die Revolution zu Ende führen, der Menschewik die Verwirklichung seines Endzweckes der Evolution überlassen. Der Menschewik steuert dem sozialdemokratischen Arbeitsstaate zu, der Bolschewik verpönt jedweden Staat. Jener glaubt an die Zweckmäßigkeit der parlamentarischen Institution, dieser hält allen Parlamentarismus für Humbug und Kliquenwirtschaft. Der Bolschewik will in seinem Fluge ganz Europa überrennen, der Menschewik meint, man sei noch lange nicht mit Rußland fertig.

Der Streit ist alt, und wenn man will, auch neu. Menschewiken gab es eben in Rußland noch vor ganz kurzer Zeit nur unter den sogen. „Fremdvölkern", namentlich Polen, Lithauern, Finnen und Armeniern. Die echtrussische soziale Revolution war auf die Heislehre der Bolschewiken eingeschworen, als deren Erzväter Michgel Alexandrowitsch Bakunin und der noch immer schaffensfreudige, derzeit in Petrograd waltende Fürst Peter Alexejewitsch Krapotkin gelten dürfen, wenn man von dem aus der Dekabristenverschwörung hervorgegangenen, kurzlebigen Schwärmer Alexander Ewgenewitsch Palma absieht, und den Berufsnihilisten oder realistischen Ideologen vom Schlage Herzens und Tschernischewskis den ihnen gebührenden Platz einräumt. Dieser Zwist wurde aber bereits einmal ausgetragen, allerdings nicht in Rußland, sondern in der Schweiz. Es geschah an jenem für die Geschichte alles modernen Sozialismus denkwürdigen Tage, da auf dem Kongreß in Genf im Jahre 1873 die „internationale Arbeitervereinigung" von dem an der Spitze der „slawischen und romanischen Arbeiterdelegirten" einherschreitenten Bakunin in aller Form gesprengt wurde. Karl Marx, den Russen, Franzosen, Spanier, Polen, Tschechen, Balkanier und Italiener damals beschuldigten, er strebe die „Diktatur" innerhalb der „Internationale" an und stelle sich den „Zukunftsstaat" wie eine „große preußische Kaserne" vor, hatte sich die Sache derart zu Herzen genommen, daß er fortan alle Bemühungen um die Wiedervereinigung der „Proletarier aller Länder" aufgab und sich in London ausschließlich literarischen Arbeiten widmete.

Der Gegensatz zwischen Bolschewiken und Menschewiken entsproß daher dem Widerstreit Marxens mit Bakunin. Die beiden waren anfangs Freunde. Die Hegelsche Philosophie hat sie lange eng umschlungen gehalten. Der Vater der deutschen Sozialdemokratie hatte seine ersten Lehren unter dem Donner der Revolutionsschlachten konzipirt. Auch in ihm lebte die untätige Feuerseele, die den gleich einem „Welteinhörnchen" durch ganz Europa von Ort zu Ort rennenden Russen zum gefürchtetsten Apostel und Herold aller staatlichen und gesellschaftlichen Umwälzung heranreifen ließ. Michael Alexandrowitsch Bakunin hatte an der Umsturzbewegung in Deutschland und in Oesterreich lebhaften Anteil genommen. Den Prager Slawenkongreß benützte er zur Inszenirung des bekannten Putsches, dann durchzog er verkleidet Sachsen und Thüringen, leitete 1849 den Maiaufstand in Dresden als Mitglied der dortigen „provisorischen Regierung" und beteiligte sich mit Todesverachtung an der Verteidigung Dresdens gegen die preußischen Truppen. Als die Stadt fiel, ging er mit der provisorischen Regierung nach Chemnitz, wo ihn die Preußen gefangen nahmen und kriegsgerichtlich zum Tode verurteilten. Das Urteil wurde nicht vollzogen, da auch Oesterreich seine Auslieferung verlangte. Hier wurde er in Olmütz auch von dem österreichischen Gericht zum Tode verurteilt und dann auf Begehr des Zaren an Rußland ausgeliefert. Zu Petersburg hörte er sein drittes Todesurteil verlesen. Indeß übte der Zar Gnade, ließ ihn zuerst in der Peter-Pauls-Festung, dann auf der Feste Schlüsselburg ein grauenhaftes Jahr dahinsiechen und „verschickte" ihn endlich nach Sibirien, von wo er, dank der Nachsicht des Gouverneurs von Amur, Murawjew, der sein Onkel war, entfliehen konnte. Was Wunder, wenn Karl Marx, der in London als Emigrant hauste und in dessen Innern sich nicht viel weniger Haß und Ingrimm angesammelt hatte, dem Vater des modernen Anarchismus in jenen Tagen liebevoll entgegenkam? Das traute Verhältniß wurde indeß bald getrübt. Der Bolschewik erhob sich gegen den Menschewik.

Der Russe war Geburtsaristokrat, der Sprosse eines der ältesten Adelsgeschlechter seiner Heimat. Sein Vater galt als ein selten gebildeter, reicher Mann. In Italien erzogen, holte sich Bakunin senior an der Universität von Turin den Doktorhut. Heimgekehrt, stand er mit den Dekabristen in Fühlung und heiratete die Schwester des hervorragenden hingerichteten adeligen Dekabristenführers Murawjew-Apostol. Michael Bakunin war also reich und angesehen. In seiner Jugend ein schmucker Offizier, sollte er gerade in die Garde aufgenommen werden, als er es vorzog, Umstürzler zu werden und sein väterliches Erbe der Beschlagnahme anheimfallen zu lassen. Von seinen feinfühlenden Eltern hatte er alles scheinbar Glänzende, Hohe und Erhabene verachten gelernt. Er bewegte sich in Sphären, die einem Bürgerlichen in Deutschland begehrenswert erschienen. Ferdinand Lassalle und Karl Marx waren in ihrer Heimat zurückgestellt. Glänzende Talente, konnten sie dennoch nicht recht vorwärtskommen. Die „gesellschaftliche Ordnung" stand ihnen überall im Wege. Sie fühlten das begreifliche Interesse, diese sogenannte Ordnung umzustoßen; indeß war es nur ganz natürlich, wenn sie auf einem Boden, auf dem sich seit Jahrhunderten die bedeutendsten Ereignisse der europäischen Kulturgeschichte abgespielt und menschliches Wissen und Schaffen weithin leuchtende Arbeit verrichtet hatten, einen gewissen Respekt für manches Bestehende an den Tag legten. Sie deuteten Hegels „Werdeprozeß" im Sinne des Satzes des gefeierten Denkers, daß die ganze natürliche, geschichtliche und geistige Welt in steter Bewegung, Umbildung und Entwicklung begriffen sei; die bestehende, positive „These" könne mithin zwar durch die Antithese regiert und dadurch in eine höhere, vollendetere Synthese verwandelt werden, ohne daß deshalb alles kurzweg umgeworfen und vernichtet zu werden brauchte. An der Hand dieser „dialektischen Methode" kam Karl Marx zu dem Schluß, daß der Staat auch im Sozialismus bestehen könne, während ihm Michael Bakunin sein geflügeltes Wort entgegenschleuderte: „Ecrasez l'infâme!"

— Ich anerkenne fortan die „Hegelei" — schrieb er damals — nur insofern, als das bestehende Positive, die „These" der menschlichen Bestialität, durch ihre Negation, die Humanität, in eine höhere Menschlichkeitsform umgewandelt werden soll. Die Luft ist schwül und schwanger von Stürmen. Euch „Vermittelnden" sage ich: Oeffnet eure geistigen Augen, laßt die Toten das Tote begraben, und überzeugt euch endlich, daß der Geist, der ewig junge, ewig neugeborene nicht in verfallenen Ruinen zu suchen ist. Ihr wollt verfaulte, verdorrte Reste der Herkömmlichkeit konservieren, in einer vernunftwidrigen Rokokowelt mit dem „Positiven" fortbuhlen, und wie China mit seinen Mandarinen und Bambusschlägen das lange Bestehen und die Unbeweglichkeit als Maßstab alles Wahren und Heiligen gelten lassen.

Ganz und gar entfernte sich Bakunin von Marx und dessen „Menschewiken", als er, gleich seinem Nachfolger in der Lehre Krapotkin, die „Propaganda der Tat" theoretisch und praktisch zu begründen und neben der daheim in Rußland aufblühenden, namentlich von Herzen und Tschernischewski geschürten nihilistischen Methode auch den „jesuitischen" Machiavellismus und die auf dem Balkan gangbare Verschwörungstaktik zu predigen begann. In den Tagen, da es zum Bruch mit Marx kam, lebte er als geistiger Lenker des „Bundes der Jurassier" in Locarno, kam aber fast jede Woche nach Zürich. Dort war der „Meister" stets von jungen studierenden und sonstigen Verschwörern umgeben, die gierig seinen Worten lauschten. An einem hübschen, sonnegebräunten Techniker schien er besonders Gefallen gefunden zu haben. Wiederholt sagte er seinen Freunden: „Aus dem da wird mal ein vollendeter Verschwörer." Der „Meister" hat sich nicht geirrt. Der braune Junge hieß Nikola Pafics. Das alles hatte zu einer völligen Entfremdung der ehemaligen Freunde und Gesinnungsgenossen beigetragen, die auf dem denkwürdigen letzten Kongresse der „Internationale" in Genf (1873) in offene Feindseligkeit ausartete. Mit der ganzen Wucht seiner flammenden Beredsamkeit wandte sich Bakunin gegen Marx und den von ihm präsidierten Londoner „Generalrat". Unbarmherzig verhöhnte er die marxistische Lehre und das marxistische Ideal. Mit seiner Wert- und Kapitalstheorie — meinte Bakunin — könnte er bis an der Welten Ende an dem bestehenden gesellschaftlichen Unrecht nörgeln. Mit dem „lächerlichen Zettel des allgemeinen Wahlrechts" werde er niemals das aus Kirchenbetrug und Feudalgewalt hervorgegangene, bewaffnete „Staatsungetüm" niederringen. Der sozialdemokratische Zukunftsstaat wäre noch eine ärgere Zwingburg als der bestehende Götze der Bourgeoise. Nicht um die amorphe Masse, um das Individuum handle es sich. Aus der neuen Gesellschaftsordnung müssen freie gottbegnadete Menschen, nicht zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilte Kulis hervorgehen. Seitenhiebe gegen den verstorbenen Lassalle, dessen Beziehungen zur Gräfin Hatzfeld und Bismarck, die als eben so viele Beweise kleinlicher persönlicher Eitelkeit und gewöhnlichen Strebertums hingestellt wurden, und vor allem eine beißende Persiflage des „ehernen Lohngesetzes", das Marx im darauffolgenden Jahre auch seinerseits verwarf, brachten auch die deutschen „Eisenacher" (Marxisten strenger Observanz) in Verwirrung. Es kam zu gehässigen Zwischenrufen. Bakunin schloß seine Anklagerede mit den Worten des Apokalyptikers: „Ich weiß deine Werke, daß du weder kalt noch warm bist. Weil du aber lau bist, und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde." Russen, Franzosen, Polen, Italiener, Spanier, Südslawen, Schweizer und Belgier erklärten sich für Bakunin, die Briten hatten sich absentiert, Marx blieb mit den deutschen Delegierten vereinsamt. Man spottete „Zar Marx". Um die „Internationale" war's geschehen. Bolschewiki und Menschewiki gingen unversöhnt auseinander.

Am 6. April 1876 verschied im Arbeiterspital zu Bern der rechtmäßige Herr von Torschok und mehrerer Besitzungen im Gouvernement Twer, völlig mittellos, nur von der in der Schweiz zusammengerotteten internationalen Proletariergemeinde aufrichtig betrauert und beweint. Die Uhrmacher des Jura trugen ihren „Michel" zu Grabe. Ihre Frauen und Kinder bestreuten es mit Blumen. Noch lange erinnerten sie sich seiner mit Wehmut und Dankbarkeit, denn wie grausam er auch die „Propaganda der Tat" zu predigen verstand, für seine Freunde tat er alles, was in seinen Kräften lag. Den nicht unbedeutenden Ertrag seiner zahlreichen Schriften teilte er mit den Bedürftigen. Aus der kleinen Gemeinde, die sich um ihn scharte, sproß indes der moderne Anarchismus im Westen und das fast gleichbedeutende Ideal der Bolschewiki in Rußland empor. Fürst Peter Alexejewitsch Krapotkin wurde sein Nachfolger im Predigeramte. Ein tückisches Geschick wollte es, daß dem europäischen und russischen Anarchismus drei russische Aristokraten, worunter zwei Höflinge aus uralten Geschlechtern, zu Paten standen. Der Baron Alexander Ewgenewitsch Palma hielt just vor der Pforte des Zarengemaches Wache, als ihm die Erkenntnis kam, daß sich „der Begriff der Persönlichkeit aus dem Begriffe des Rechtes ergibt, daß ich alles tun darf, was mir gefällt, falls meine Handlung das Ergebnis meiner Vernunft ist, daß deshalb sehr bald der Frühling kommen muß, da junges, frisches Leben auf den Gräbern der Geschlechter grünt, die als Opfer der schnödesten Ungerechtigkeit dahingestorben sind. Es werden sich Völker erheben, voll ungeordneter, aber gesunder Kräfte. Ein neuer Band der Weltgeschichte wird beginnen." Was der aktive Gardeoffizier Palma begonnen, hat der ausgerissene Gardist Bakunin fortgesetzt, der ehemalige Page und Kammerherr Fürst Pjoir (Peter) Krapotkin in ein formvollendetes, wissenschaftliches System gehüllt, und der schmucke Adjutant eines Großfürsten im Krimkriege Leo Nikolajewitsch Tolstoi mit der Urkraft eines Sehers und Propheten in die weite Welt gerufen. Peter Krapotkin entstammt dem Fürstengeschlecht der Kuriks. Eigentlich hatte er mehr Anrecht auf den russischen Thron, als die Romanow-Gottorps. Als kleiner Knabe saß er in einem „allerliebsten" persischen Kosakengewande auf den Knien der Zarin Alexandra Feodorowna (Charlotte von Preußen) und wurde höchsteigenhändig mit Bonbons gefüttert. Dann wurde er Page am Hofe des gewaltigen Beschützers des „konservativen Europa" Niklaus I., zu dessen beliebten Scherzen es gehörte, dem jungen Pagen Krapotkin mit einer Handbewegung zu drohen, als wollte er des Knaben Stumpfnäschen noch um ein kleinwenig nach oben schieben. Der Page sollte selbstverständlich Gardeoffizier werden. So war es Brauch. Indes riß auch Pjorr Alexewitsch, gleich Michael Bakunin, aus und wurde Kosakenoffizier, nur um Asien durchstreifen und seinem Lieblingsstudium, der Geographie, frönen zu dürfen. Mitten in diesem Studium entdeckte er, daß ein „Schwindler aus dem Generalstabe", der es zu beschwerlich fand, das sibirische Gebirgssystem genau zu durchforschen, in die offizielle Generalstabskarte ohne weiteres die steirischen und Tiroler Alpen herüberzauberte und als sibirische Gebirgsformationen vorgaukelte. Nachdem der junge Krapotkin den Frevel enthüllt und die Karte gehörig verbessert hatte, zog er zur Universität und von dort stracks in das in vollem Zuge befindliche Umsturzgetümmel. Im Todesjahre Bakunins gelang es ihm, aus der Peter-Paul Festung zu entweichen. Seither lebte er in der Schweiz, Südfrankreich und London, in der Regel verfolgt, wiederholt verhaftet und eingekerkert, das letzte Mal 1882 wegen der „intellektuellen Urheberschaft" der blutigen Unruhen von Monceau-les-Mines und Lyon zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Auch sein Ideal ist das „Ohne Staat", die große Föderativrepublik der freien Gemeinden. Die freie Gemeinde auf freiem Boden in der großen allgemeinen Bundesrepublik der Welt, mitten im tiefsten, ungestörten Völkerfrieden.

„In dieser Gemeinde gehört alles allen. Lebensmittel kommen auf einen Haufen und die Verteilung erfolgt nach den Bedürfnissen eines jeden. Freie Wahl vom Haufen in allem, was in Ueberfluß vorhanden ist, und die Verteilung nur bei jenen Gegenständen, welche mangeln könnten. Genuß alles dessen nicht (wie bei den Sozialdemokraten in der sozialen Abfütterungsanstalt (dans la marmite sociale), sondern daheim im Kreise unserer Familie und Freunde nach dem individuellen Geschmack des von der Gemeinde von seiner Geburt an sorgfältig erzogenen, aufgeklärten, gebildeten, veredelten Menschen." Die russischen Institutionen der kommunistischen Dorfgemeinde und der gleichgearteten gewerblich kommunistischen Genossenschaft (Mir und Artel) dünken ihn als die Urzellen und Grundlagen dieser neuen Gesellschaft. Erreicht kann das Ziel selbstverständlich nur durch die Revolution werden, daher sich Fürst Peter angelegen sein ließ, die „Propaganda der Tat" auch wissenschaftlich und psychologisch zu begründen. Nach der Revolution werden auch die Lohnproletarier aus der Stadt auf das Land ziehen und Tausende von Hektaren mit Glashäusern bedecken, deren junge Pflänzchen Weiber und Mädchen mit ihren zarten Händen bedienen. Andere Tausende von Hektaren werden mit Dampfmaschinen von den Schollen gereinigt, mit Dünger verbessert, durch Ausspreng-ungen an Boden bereichert. Ueberall lachende Scharen von Arbeitern, die die Landwirtschaft verstehen und von dem mächtigen und praktischen Geist eines Volkes Zeugnis geben, das, aus langem Schlafe erwacht, „den weithin strahlenden Leuchtturm der Menschheit, das Glück aller vor sich erblickt". Unterdessen wird auch das volkstümliche Genie, das Genie eines freien, großen Volkes neue Mittel der Produktion versuchen, die vielleicht schon bestehen und nur noch der Taufe der Erprobung bedürfen. Man wird das Licht, diesen verkannten Faktor der Landwirtschaft, der in der Breite von Jakutsk die Gerste in 45 Tagen zur Reife bringt, zu konzentriren und künstlich zu erzeugen versuchen. Das Licht soll mit der Wärme rivalisieren, das Wachstum der Pflanzen zu fördern. Ein Monchot der Zukunft wird vielleicht die Maschine erfinden, welche die Strahlen der Sonne leitet und sie zu arbeiten zwingt, ohne daß es notwendig wäre, in den Tiefen der Erde nach jener Wärme zu wühlen, die in den Kohlen schlummert. „On experimentera . . . . . mais n'allons pas plus loin, nous entrerions dans la domaine du roman . . ."

Fürst Peter ist nach langer Verbannung heimgekehrt. Der Altvater der Bolschewiki waltet zur Stunde in Petrograd seines Amtes. Unter seinen Augen u. in seinem Geiste ist jetzt das Regime der Menschewiki durch den „unblutigen Staatsstreich" Lenins über den Haufen geworfen worden. Wird der heute siegreiche Umsturz Dauer haben? Die Lichtstrahlen sind noch lange nicht konzentriert. Ringsum wütet ein Völkerkrieg, um den uns das finsterste Mittelalter beneiden würde. Damit die Welt eine Bundesrepublik freier Gemeinden werde, müßte ein neuer Geist in die Gemüter ziehen. Während die Bolschewiki mit ihren Gegnern im Umsturze rechten, regen sich allerwärts allerlei böse Geister, die ihr gemeinsames Werk bedrohen. „Namenloses Rußland" hat einst Iwan Sergejewitsch Turgenjew ausgerufen.

Es ist leicht, ein Spar-Konto zu eröffnen

Einige wenige einfache Fragen zu beantworten, mit Unterschrift für Identifizirung, die Hinterlegung eines kleinen oder großen Betrages und das Konto ist eröffnet. Nützliche Hilfe seitens erfahrener Beamter steht an jedem Geschäftstag zur Verfügung.

First Trust and Savings Bank

J. B. Forgan, Vorsitzer des Direktoriums
Emile K. Boisot, Präsident

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn St.

1st

Kapital und Ueberschuß $10,500,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Ja5d3do*

— Die Wisconsiner Staatshauptstadt Madison entschied sich bei der Wahl für „Trockenheit" mit 4016 gegen 3982. Es wurden aber 300 Universitätsstudenten-Stimmen von den Nassen beanstandet.

— James King, Nachtwächter in den Büros des Komites für öffentliche Auskunft in Washington, D.C., wurde Donnerstag früh als Leiche gefunden, mit einer Kugelwunde im Kopf. Beamte des Komites äußerten die Meinung, daß er ermordet worden sei. Man fand nachher, daß er versucht hatte, sein Pistol abzufeuern, aber die Patronen nicht losgingen. Nichts deutet auf Plünderungsversuch; auch waren keine wertvollen Papiere zu holen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Dieser Verkauf für Freitag

Strümpfe Bargain Basement Holeproof Damenstrümpfe — mittleres oder schweres Gewicht — alle Größen — Sub-Standards der 40c und 50c Sorten, Paar ... **29c**

Established by E. J. Lehmann in 1873

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

State, Adams and Dearborn Streets

Telephone Private Exchange Three

Schleier Bargain Basement Chiffonschleier für Damen, mit leichten Fehlern, 50c u. 75c wert; soweit sie reichen, — speziell Stück zu **29c**

BARGAIN BASEMENT

Suits für Damen und Mädchen zu großen Herabsetzungen

Bargain-Basement

Ihr Damen, wenn Ihr Geld zu sparen wünscht an Euren Kleidern, hier ist Eure Gelegenheit!

Suits in den neuesten Fassons; sehr viele in den neuesten Frühjahr-Fassons, mit vielen Herbstmodellen, müssen morgen fort zu wunderbaren Herabsetzungen. Es sind zwei Partien:

Partie 1 umfaßt Seidenpoplins, Seiden-Moires, Wollenpoplins, Wollen-Jerseys, Serge Basketgewebe, Diagonals, Cheviots und Whip Cords. Blau, Schwarz, Copenhagen, grün und karrirt. Viele sind seidegefüttert. Geradlinige Effekte und solche in hoher Taillenlinie. Einige dieser Suits haben einen Wert bis zu $20; alle Größen für junge Mädchen und Damen von 16 bis 46, aber nicht in allen Moden. Eure Auswahl morgen zu..... **8.79**

Partie 2 besteht aus Shepherd Plaid Suits, — alle guten Moden; ein wunderboller Bargain für den sehr niedrigen Preis, zu dem wir sie offeriren. Nur Shepherd Plaids in dieser Partie. Größen 16 bis 44 für junge Mädchen und Damen. Zu **6.79**

Große Werte in Kleidern

Bargain-Basement

Für Männer, Jünglinge und Knaben

Männer- und Jünglings-Anzüge aus feinen Cassimeres und Worsteds, helle und dunkle Farben; gut geschneiderte Anzüge — von unserer 2. Floor-Kleider-Abteilung, $15 Werte, **10.95**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben und Jünglinge, Größen 15 bis 20, helle und dunkle Muster. Diese Anzüge sind gut $10.95 wert, morgen zu dem sehr niedrigen Preise von..... **7.95**

Arbeitshosen für Männer, stark gemacht, aus dauerhaften Stoffen, Größen 30 bis 42, ganz speziell morgen zu..... **1.39**

Neue Frühjahr Knaben-Anzüge mit einem oder zwei Paar Hosen, helle und dunkle Mischungen, neueste Fassons, Größen 6 bis 16, morgen zu..... **5.85**

Knaben-Kniehosen — aus starkem gestreiftem Worsted, sowie feine Corduroy „straight" Knickers — Größen 6 bis 10; fancys in Größen 6 bis 18; 1.75 Wert, zu **1.39**

Ein Tisch voll Norfolk Knabenanzügen — gute, dauerhafte Stoffe, Größ. leicht unvollständig. Diese Anzüge reg. für $4.85 u. $5.50 verkauft, jetzt herabgesetzt auf **4.45**

Hübsche Mädchen-Hüte, 1.95

Bargain-Basement

Es sind wundervolle Werte zu diesem niedrigen Preis

Diese eleganten Dreß-Hüte für Mädchen sind in hübschen jugendlichen Fassons, die schönsten, die wir seit langer Zeit zu so niedrigem Preise sahen. Sie sind aus fancy Braids, mit Band-Kronen, besetzt mit Band und Blumen. Farben einschl. schwarz, braun, Navy, Copenhagen und Rose. Es sind gute $2.95 Werte, speziell für den Bargain-Freitag zu..... **1.95**

Zum Tragen fertige Milan Hüte in schwarz, braun, navyblau, kirschrot, Libertyblau u. Taupe; 8 verschied. Moden, passend für junge Mädchen und Damen; ein $1.45 Wert; speziell für Freitag, das Stück verkauft zu..... **95c**

Milan Geflecht Hüte, 8 verschied. Blocks, neue Sailors und Pokes mit hohen Kronen, Turbans und Mushrooms, —in schwarz, braun, Purple, marineblau und perlgrau; wert bis zu $3.95; für Freitag zu..... **2.45**

Verkauf von 14,000 Paar Schuhen für Männer, Damen und Kinder

Bargain-Basement

Diese Schuhe sind das Ueberschußlager eines der bekanntesten Mail-Order Geschäfte Chicagos. Der Verkaufspreis beträgt in vielen Fällen **weniger als die Herstellungskosten.**

Wir kauften diese Partie von dem Mail-Order Geschäft zum **halben Preise und weniger,** denn sie konnten diese Schuhe nicht wiederbestellen wegen der schnell in die Höhe gehenden Preise.

Dies ist die große Gelegenheit der Saison für den sparsamen Käufer, umGeld an Schuhen für die ganze Familie zu sparen. **Kommt morgen zeitig. Kauft für die Zukunft.**

Der Verkauf umfaßt:

1,600 Paar Schulschuhe für große Knaben	1,200 Paar Kinderschuhe und Slippers
1,200 Paar Schulschuhe für Mädchen	400 Paar Hausslippers für Männer
1,800 Paar Oxfords für Damen	800 Paar Juliet-Slippers für Damen
2,000 Paar Damenschuhe	500 Paar starke Shopschuhe für Männer
1,200 Paar Damen-Pumps	1,200 Paar Schulschuhe f. kleine Knaben
600 Paar Männer-Arbeitsschuhe	1,500 Pr. Schuhe für wachsende Mädchen

1.29

Zum Verkauf Freit. in unser. Bargain-Basement.

Alle Partien bequem auf Bargain-Counters arrangirt.

Zinsen-Tage

Spar-Einlagen, am oder vor dem

6. April

gemacht, bringen 3% Zinsen per Jahr vom

1. April

Illinois Trust & Savings Bank

Nordost-Ecke La Salle und Jackson Str.

$41,000,000.00

an Zinsen

von uns an Einleger bezahlt seit 1890.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Das Blumenboot."
Auditorium. — Harry Lauder.
Blackstone. — „The Riviera Girl."
Cohan's Grand. — „Lilac Time".
Colonial. — „Hitchi Koo".
Cort. — „The Naughty Wife".
Garrick. — „Over the Top".
Illinois. — Herr und Frau Coburn.
La Salle. — „Leave It to Jane".
Olympic. — „Some Little Girl".
Playhouse. — Margaret Anglin.
Powers'. — „The Music Master".
Princess. — „The Gay Lord Quex".
Studebaker. — „Maytime".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzsepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Porters.

— Müssen gute Referenzen haben. —

$15 für den Anfang.

11 Stunden Arbeit.

Halben Tag Samstag.

Permanent das ganze Jahr hindurch.

Philipsborn,
900 West Van Buren Straße.

dofxfa

Wagen-Jungen
verlangt, über 16 Jahre alt; Lohn $9 die Woche. Nachzufragen in unserer Zweig-Ablieferungsstation, Jefferson Park, gegenüber dem Northwestern Bahnhof.

Wieboldt's.

Verlangt: Schuhmacher für unser Schuh-Reparatur-Departement. Stetige Stellungen und liberale Löhne.
Boston Store.

Verlangt: Schuhmacher für unser Schuh-Reparatur Departement. Stetige Stellungen und liberale Löhne.
Boston Store.

Hillmans

verlangen Auto Knaben, müssen über 16 Jahre alt sein. Nachzufragen Office des Superintendenten, 4. Floor.

State und Washington Str.

Janitor.

Mann als erster arbeitender Porter zu jungieren, erfahren mit Werkzeug; guter Anfangslohn; permanente Stellung.

Philipsborn,
900 West Van Buren Str.

dofxfa

Wir haben noch immer Beschäftigung für 25 oder mehr Männer, die das mittlere Alter überschritten haben, und beim Entfernen von Nüssen bei leichter Arbeit guten Lohn zu verdienen; sein Stehen; müssen volle Bürgerpapiere haben. Zu erfragen: Kelling-Karel Co., 365 E. Illinois Str., Pugh Terminal Gebäude, 4. Floor, Section C. Nehmt Grand Ave. Car östlich bis Pugh Station. 29mblmX

Verlangt: Bartender für Morgens, muß Porterarbeit verrichten und kochen. Abends vorzusprechen. 2001 Fullerton Ave.

Verlangt: Mann für Packing und Shipping in Wurstfabrik; Alter, Lohn und Referenzen anzugeben. Adr.: Z 1158 Abendpost.

Verlangt: Drei Maschinisten, **1446 Redfield Str.** dofxfa

Verlangt: Laufbursch, um sich in einem Wholesale-Geschäft nützlich zu machen. General Shoe Stores Supply Co. 27 So. Wells Str.

Verlangt: Ingenieur, einer mit Erfahrung in Kühlanlagen und an Kesseln; Erfahrung anzugeben, Adr.: M 1174 Abendpost. dofxfa

Verlangt: Alter Mann für Porterarbeit, 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton. Frank's Buffet. dofx

Verlangt: Ein Porter in Saloon und Lunch Room, Frank Probst, 7938 Madison Straße, Forest Park. dofxfa

Verlangt: Arbeiter für Edgewater Coal Co. Stetige Arbeit. 5627 Broadway. Phone Edgewater 135. 4ap1mX

Verlangt: Mann für Farmarbeit (nahe Chicago); einer der mit Pferden umgehen kann. Zu erfragen: 1421 Wieland, nahe Schiller Str., 2. Flat. dofxfa

Verlangt: Guter Drechbank-Arbeiter. Reichel & Drews, 559 West Lake Str. dofxfa

Verlangt: Farmarbeiter nach Dakota; Lohn $40 bis $50 nebst Beköstigung. 552 North Avenue, Zimmer 207. 4ap1mX

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt, $10 wöchentlich. Maschinerie; 8 Stunden. M. & B., 507 Jackson Boulevard. dofx

Verlangt: Erstklassiger Saloon-Porter, 7200 W. Madison Str., Ecke Harlem Ave.

Verlangt: Uhrmacher, um amerikanische und schweizer Werke zu reparieren; guter Lohn. Alter & Co., 165 W. Madison Str. 1ap1mX

Verlangt: Erfahrener Maschinist für Lathe und Floors. Howard Machine Works, 2765 St. Mary Str. dimdo

Verlangt: Wurstmacher und Helfer. Gute Bezahlung und gute Arbeits-Bedingungen. Oscar F. Mayer & Bros., 1241 Sedgwick Str. 29mz1mX

Verlangt: Feiner Mechaniker, an kleinen Instrumenten zu arbeiten. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. dimdo

Verlangt: Erfahrener Müller. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Porter für Hotwoods Möbelgeschäft. 1415 Michigan Ave. Zu erfragen bei Mr. Peters. mido

Verlangt: 20 Männer für Gartenarbeit; kommt fertig zur Arbeit, Gloede, 1405 Central Str., Evanston. midofx

Verlangt: Presser an Damen-Kleidern in Färberei; stetige Beschäftigung. 4222 W. Madison Straße. midofx

Verlangt: Union Maschinist, Drehbank und Planer-Arbeiter, Klaiber & Hecht Co., 500 S. Throop Straße. mi—fa

Verlangt: Tüchtiger Rockschneider an Damenarbeit, Wm. Wenborf, Illinois Hall Bldg., 6de West Madison Str. und Ogden Ave. midofxfa

Verlangt: Ein Kellner im Restaurant. 3432 West 12. Straße. midofx

Verlangt: Blacksmith Finishers an Wagenarbeit. 525 West 39. Str. midofx

Verlangt: Aelterer Mann um sich im Hause nützlich zu machen. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. 3440 Janssen Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Stallarbeiter für Leihstall; $15 wöchentlich und Zimmer. Wells Boarding Stable, 1222 No. Wells Str. mido

Verlangt: Bulhelman; stetige Arbeit das ganze Jahr. Referenzen verlangt. 5456 South Ashland Ave. midofx

Verlangt: Aelterer Mann auf Farm behilflich zu sein; gute Heimat und Lohn der Arbeit gemäß. Chas. Richter, Bellwood. Tel.: 940 W. 30mz1mX

Verlangt: Stallmann, die Pferde zu besorgen. 943 Edgecomb Place, nahe Broadway. 1ap*X

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Kohlen- und Baumaterial-Yard; stetige Arbeit und guter Lohn für nüchterne und zuverlässige Männer. 3135 Belmont Ave. midofx

Verlangt: Schuhmacher, stetig; guter Lohn: Union-Stunden. Lindee, 7110 Cottage Grove Ave. Telephon Stewart 315. midofx

Verlangt: Butcher: 32½ Cents die Stunde, 10 Stunden täglich. Acme Packing Co., 2226 S. La Salle Str. midofx

Verlangt: Starker Junge für Drehbankarbeit. William Frank Co., 227 W. Austin Ave. midofx

Verlangt: Männer und Knaben für Kistenfabrik. 452 East Illinois Str. dimdo

Verlangt: Finishers in Möbelfabrik. 2501 Homer Str. dimdo

Verlangt: Holzarbeiter. Erstklassige Maschinen-Operators für alle Maschinen und Cabinetmakers. Gute Löhne. Sprecht vor: H. Feltes, Supt., 1745 Diversey Parkway. dofx

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei. Sprecht vor: 1276 Clybourn Ave.

Verlangt: Hausmann. Nachzufragen beim Housekeeper. Hotel Bismarck, 179 W. Randolph Str. dofx

Verlangt: Bushelmen und Maschine Pressers. 217 W. Division Str.

Verlangt: Verheirateter Mann einhändigen Kohlenwagen zu fahren; guter Platz für nüchtern Mann, 1248 Wrightwood Ave. midofx

Verlangt: Bushelmann; muß auch an Damenarbeiten bewandert sein. Anfragen: 1057 Fullerton Ave., Ecke Seminary. mido

Verlangt: Kohlen-Fuhrmann, verheirateter Mann; stetige Arbeit. 2127 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Männer für Shop Arbeit. Zu erfragen: 645 West Oak Str. midofxfa

Verlangt: Kräftiger Mann, der Gartenarbeit und das Pflanzen von Bäumen versteht. 2138 N. Hedzie Ave. mido

Verlangt: Porter; muß sauber und zuverlässig sein; kein Trinker. Guter Lohn, 7200 Washington Blvd., Oak Park. mido

Verlangt: Guter, erfahrener Partender, stetige Arbeit und guter Lohn. 832 West Randolph Str. dofx

Verlangt: Junge Männer über 16 Jahre in Buchdruckerei; gute Gelegenheit ein gut bezahltes Handwerk zu erlernen. Rasche Beförderung. $12 zum Anfang. 6 Uhr Abends vorzusprechen. 466 West Superior Str., Mr. Tamplin.

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Brot; Tagarbeit; Lohn $16. 1118 Center Straße. dofx

Verlangt: Mann im Stall zu arbeiten; stetige Beschäftigung. 9001 Baltimore Ave. South Chicago. do—son

Verlangt: Schneider bei der Woche. B. Heß, 11513 Michigan Ave., Roseland, Chicago. — Nehmt die No. 4 Car an der Wabash Ave.

Verlangt: Kellerer erfahrener Mann für Haus- und Hofarbeit; kein Trinker; $3 Lohn per Woche, Zimmer und Kost. 5026 Sheridan Road, nahe Broadway und Argyle.

Verlangt: Erfahrener Helfer in Strangfärberei. Fred Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Ave. dofx

Verlangt: Ein Mann für Packing und Crating im Shipping Room, gute Ausrichten.; Gebt Lohnansprüche an und Referenzen. Adr. Z 1159 Abendpost.

Verlangt: Ehrlicher Mann als Porter im Saloon, Morgens bis Mittag. Adr.: M. 1165, Abendpost.

Verlangt: Tinner, 45c die Stunde. — 1608 North Ave. dofx

Verlangt: Porter und Partender. 426 Sherman Str.

Verlangt: Mann für Haus- und Gartenarbeit, Edward Planer, Mayer Grove, Ill. — Nehmt Grand Ave. Car bis 72., dann eine Meile westlich.

Verlangt: Saloon-Porter. 412 Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrener Janitorhelfer. — 4642 Lake Park Ave. dofxfa

Verlangt: Ein älterer Mann als Porter in Bäckerei. 1040 West Chicago Ave.

Verlangt: Painters, allaround Männer. Nachzufragen 3 bis 5, 2239 Lincoln Ave.

Verlangt: Zimmer für Automobilarbeit. Aubenarbeit. 2446 Lincoln Ave.

Verlangt: Starker junger Mann das Grocerygeschäft zu lernen. Freemans, 118 W. North Ave. dofx

Verlangt: Gute Painters und Helfer. 1240 Marianna Straße.

Verlangt: Männer um Kohlen mit Schubkarren einzuladen bei der Tonne. Jacob Bell Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit im Kohlenhof, $3 per Tag; stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Bell Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Painters und Calsominers. 4538 Wallace Str.

Verlangt: Junge für Apotheke. 3118 Nord Clark Str.

Verlangt: Butcher, Steam Stuffer, 1803 W. Chicago Ave.

Verlangt: Saloonporter. 1500 W. Division Str. dofx

Verlangt: Junge an Brot. Tagarbeit. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Assistent Engineer, mit Dieselmaschinen; muß stetig sein. Theo Gottmann & Son, 310 S. Peoria Str. dofx

Verlangt: 5 Bäcker, 1850 N. Robey Str. dofx

Verlangt: Deutscher Mann als Porter. Kein Partender. Muß Mittags am Tisch aufwarten können, $12 und Essen. Gute Behandlung. 469 W. Chicago Ave.

Verlangt: Verheirateter Mann, Pferde zu putzen im Leihstall, $55 monatlich und 4 Zimmer. 3421 N. Halsted Str. dofx

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Waiter, muß etwas Porterarbeit verrichten. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, muß Erfahrung haben. 2724 W. Chicago Ave.

Verlangt: Bäckereihelfer. 4537 Broadway, Telephon Sunnyside 4221.

Verlangt: Ein erfahrener Partender, muß gute Referenzen haben; guter Lohn; stetige Arbeit. 1982 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Knabe, Finishershelfer, Carpentergehilfen und Tischler, automatic Lathe Holzdrechsler der auch Holz auf der Drehbank bearbeiten kann. 1340 Fullerton Ave. 1ap1mX

Verlangt: Blacksmith-Helfer, stetige Arbeit. Kiesler Co., 934 W. Huron Str., Ecke Sangamon Str. mido

Verlangt: Mehrere kräftige Männer für allgemeine Arbeit in Fabrik. Art Marble Co., 2608 Fleurnoy Str. midofx

Verlangt: Zwei gute Bushelmen; stetige Arbeit; guter Lohn. Irving H. Bendig, 118 W. Madison Str. dimdo

Verlangt: Erste Hand Cakebäker; muß stetig sein. 542 E. 43. Str. dimdo

Verlangt: Junger Mann für kleines Kohlengeschäft, guter Lohn, 4048 N. Drake Ave. mido

Verlangt: Laufbursche für Wrapping, Cleaning und zum Ablikfern in Printing Office. — 500 River Str., 2. Floor. 2ap1w

Verlangt: Erfahrener Mann zum waschen, Bender's Laundry, 33 Ost 35. Str. 2ap1mX

Verlangt: Junge, zwischen 14 und 16, um Gänge zu besorgen und leichte Arbeit zu verrichten. 310 W. Superior Str. dimdo

Verlangt: Erstklassiger Pelz-Operator. Kolb & Teich Co., 6. Floor, 209 S. State Str. dimdo

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. — Hans Baumel, Milwaukee Ave., Niles. mido

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Ein guter Schneider. 1424 Webster Ave., Ecke Clybourn Ave. midofx

Verlangt: Mann für Küchenarbeit, $8.50 die Woche; keine Sonntagarbeit. 39 N. Wells Str., oben. midofx

Verlangt: Erfahrener Janitorhelfer, $40 den Monat, Zimmer und Kost. 1316 Montrose Ave. mido

Verlangt: Koch, Nachzufragen 463 W. Chicago Avenue. dimdo

Verlangt: Intelligenter junger Mann, um sich im Geschäft allgemein nützlich zu machen, $10 bis $12. 12 N. Michigan Ave., Zim. 420. dimdo

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Privatsekretärstelle. Junger Deutsch-Amerikaner, mit vorzüglichen Kenntnissen der englischen, deutschen, französischen Sprache, Stenograph, Maschinenschreiber und Korrespondent, sucht Stelle als Sekretär bei Geschäfts- oder Privatmann; beste Referenzen. Adr.: P 1844 Abendpost. midofx

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite Hand an Brod, Rolls und Kaffeekuchen; arbeitet auch allein; Tagarbeit vorgezogen. — Phone Lincoln 9491. dofxfa

Gesucht: Mann sucht Janitor-Arbeit; Nichtunion, mit oder ohne Flat; schreibt deutsch oder englisch. Hugel, 1907 Orchard Straße. dofxfa

Gesucht: Ein junger Mann sucht stetige Arbeit im Saloon, als Partender; ist auch willens, andere Arbeit zu verrichten; kann am Montag anfangen. Adr.: 733 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann sucht stetigen Platz als Partender; scheut keine Arbeit. Adr.: M 735 Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Mann, 31 Jahre, mit Kindern, sucht guten Platz auf Farm; kann auch selbst Farm bewirtschaften. J. B. 1701 Dalton Straße.

Gesucht: Gärtner für Gemüse, Blumen, Landcape; beste Empfehlungen, stetig, sucht Arbeit. Adr. M 746 Abendpost. dofxfa

Gesucht: Janitor sucht mehr Arbeit (Union-Mann), 6-Flat Gebäude, 2928 Pine Grove Ave. Franz Grillen. midofx

Gesucht: Stellung als zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. Phone: Lincoln 6969. mido

Gesucht: Zuverlässiger Partender, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz; beste Referenzen. Telephon: Graceland 9638. midofx

Gesucht: Verheirateter Farmarbeiter sucht Stellung, John Standle, Route 3, Maple Park, Ill. J—12mX

Gesucht: Erfahrener Koch sucht Stellung. — Adresse: Otto Rodde, 354 Wisconsin Straße. Telephon: Lincoln 1674. midofx

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters sucht Stellung als Janitor oder Helfer; Union Lovn. Fred Schulz, 521 No. Dearborn Str. midofx

Gesucht: Zwei junge Bäcker suchen Stelle an Brod und Cakes. Telephon: Hahmarket 4954. mi—son

Gesucht: Janitor sucht Stelle; 24 Flatgebäude oder größer, Adr.: P 1836 Abendpost. 2ap1mX

Gesucht: Erstklassiger Cafebäcker (Konditor) sucht dauernde Beschäftigung als Vormann. Gute Referenzen. Adr.: Z 1160 Abendpost. dimdo

Gesucht: Parkeeper (37), tüchtiger, fünfer, ehrlicher Arbeiter, gut an Mixed Trucks, sucht stetige Stellung oder zur Aushilfe. Adr.: N 2505 Abendpost. mo—do

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter. Wir gebrauchen immer noch mehrere Familien, um auf unseren Zuckerrübenfarmen in Wisconsin zu arbeiten. Freie Fahrt, freies Brennmaterial, freie Wohnungen und Garten, $24.00 per Acre. Laßt uns Euch sagen, wie ihr mehrere hundert Dollars während einer Saison sparen könnt. Fabrik-Vertreter in 1646 Larrabee Str. Offen Abends und Sonntag den ganzen Tag. Telephon: Diversey 2567. Menominee River Sugar Company. dt—lo

Verlangt: Ehepaare
Minnesota Sugar Co.
Alle Familien mit Contract müssen Sonntag, 7. April, bei mir vorsprechen, um den Tag der Abreise festzusetzen. Bringen Sie Ihre Freunde, wir brauchen noch 25 Familien. Eingang durch Barber Shop, um 1 Uhr Mittags. Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave. dofxfa

Verlangt: Ein Kellner oder Kellnerin, 5924 Madison Str. dofxfa

Verlangt: Familie für Zuckerrüben Arbeit, $24 per Acker. Freie Fahrt, Haus und Garten. Wisconsin Zucker Co. Ich gebe selbst in die Rübenarbeiten. Anzufragen bei Nic Stoeckl, 1645 Burling Str. dimdo

Verlangt: Familien, um Zuckerrüben in Michigan zu ziehen! Lohn $24 per Acker; Reine Heus und Garten frei. Nachzufragen bei Al. Weber, 1642 Orchard Str., und Mr. F. Schramm, Saginaw, Mich. Michigan Sugar Co. di—fa

Verlangt: Zimmermädchen und Janitor, Anzufragen: Vernon Hotel, 4223 Wabash Ave. 2ap1mX

Verlangt: Familien für Zuckerrübenarbeit; $24 per Acker; freie Fahrt und Wohnung. Continental Sugar Co., Toledo, Ohio. Anfragen bei John Popovitz, 1345 West 18. Straße. 21mz—dapX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Operators an Kraftmaschinen verlangt: ausgezeichnete Arbeitsverhältnisse: wöchentlicher und jährlicher Bonus verteilt. Nachzufragen bei Mr. Simon & Co., 811 Rees Str., 2 Blocks nördlich von Division Str., 3 Türen westlich von Halsted Str. dimdo

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Midwest Box Co., Ecke Clifton Ave. und Kingsbury Str. dimdo

Verlangt: Erfahrene Finishers an Pelzsachen; stetige Arbeit. Großman & Phillip, 7 East Jackson Blvd. dimdo

Verlangt: 25 Mädchen, erfahrene Operators an Skirts; stetige Arbeit. Sobel Garment Co., 2007 W. Division Straße. midofx

Verlangt: Zwei intelligente deutsche Mädchen als Kassiererinnen. Zu erfragen: 501 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Buchbinderei-Arbeit; Erfahrung nicht nötig. Callaghan Co., 401 E. Ohio Str. frla

Verlangt: Mädchen für kleine leichte mechanische Arbeit. Guter Lohn zum Anfang. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Aves. do—fa

Verlangt: Mädchen mit Blusen und für feine Näharbeit. Josephine Reichert, 2570 North Clark Str.

Verlangt: Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit, oder Mädchen, das schon nähen kann, bei Kleidermacherin, 2640 Orchard Str.

Verlangt: Body Büglerin, 3811 W. North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerladen, 5415 N. Clark Str. dofx

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Handarbeit und Häkeln, entweder zu Hause oder am Platz. 305 So. La Salle Str., Zimmer 412 — Phone Wabash 1445. do—son

Verlangt: Gute Rahmenstickerinnen an Monogrammarbeit, nach Hause gegeben. Weiner, 2256 N. Clark Str., Phone Diversey 8993. dofx

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, muß etwas Erfahrung haben. 2724 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen an Power-Maschinen, Erfahrung nicht nötig, fehr guter Lohn. Wilson Shirt Co., 515 S. Franklin Str. dimdo

Verlangt: Mädchen, zwischen 14 und 16, um das Kabeln von Zigarrenstiften zu erlernen, $5 die Woche während der Lehrzeit. 310 West Superior Straße. dimdo

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. 1232 No. Paulina Str., 2. Floor. 2ap1mX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in der Bäckerei zu arbeiten, 3116 Lawrence Ave. dimdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pressen in Färberei. 217 W. Division Str. midofx

Verlangt: Mädchen zum Pressen in Färberei; stetige Arbeit. 4222 W. Madison Str. midofx

Verlangt: Lehrmädchen, muß 16 Jahre alt sein, keine Erfahrung nötig. Bender's Laundry, 33 Ost 35. Str. 2ap1mX

Verlangt: Mann für Küchenarbeit, 8 Uhr Abends, Zimmer und Kost. 1316 Montrose Ave. midofx

Verlangt: Mann für Küchenarbeit und Hand-Mädchen an Coals und Hosen. John Vos, 434 Süd Wabash Avenue, 4. Floor. midofx

Hausarbeit

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit zu helfen, gutes Heim, kein Waschen. 2535 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1757 West 18. Str. dofx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, 827 Sunnyside Ave. Telephon: Sunnyside 5063.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Mutter oder junge Dame um Nachmittags auf einen 3jährigen Jungen zu achten. 1757 West 18. Str. Phone: Canal 4148. dofx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $8 per Woche. 3848 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Mann sucht Janitor-Arbeit; Nichtunion, mit oder ohne Flat; schreibt deutsch oder englisch. Hugel, 1907 Orchard Straße. dofxfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 130 N. Menard Str., Austin. dofxfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $8 per Woche. 3857 Southport Ave. dofx

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche, kleine Familie, guter Lohn. 1734 Madison Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4041 Calumet Ave., 2. Floor. Tel. Drexel 3905.

Verlangt: Haushälterin (lutherisch) für Vater und Sohn auf Farm; muß deutsch sprechen. Mitte dreißig vorgezogen; kann Kinder haben. Adr.: Z 1155 Abendpost.

Verlangt: Frau für Hausarbeit von 8—5; keine Sonntagsarbeit. 2653 Mildred Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. dofxfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment; 2 Erwachsene; gutes Heim und Lohn. Siegel, 5417 Ingleside Ave., 2. Apartment, Phone: Hyde Park 4251, 2. Apartment. homo

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1243 So. Springfield Ave. Phone: Lawndale 8354.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei der Beaufsichtigung von einem Kind behilflich zu sein; kleine Familie; gutes Heim; Kronenberger, 4752 Malden Straße, Telephon: Sunnyside 5423. dofx

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen für modernes Country Heim eines Chicagoer; $50 Meilen von Chicago; $10 wöchentlich. Adr.: Z 1575 Abendpost. dofx

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, wo Köchin gehalten wird. 4245 Drexel Blvd. Phone: Drexel 254.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. A. Feinberg, 4840 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Mädchen in der Küche mitzuhelfen, klein: Sonntagsarbeit. N. Madl, 205 West Madison Str. dofx

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit im Restaurant; gutes Lohn, 1528 No. Clark Str., Ecke Germania Place. dofxfa

Verlangt: Junge, gebildete Deutsche, die kinderlieb und auch im Umgange mit kleinen Kindern erfahren ist. Bitte Telephon: Lake View 2772 aufzurufen.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, von 6 bis 3 Uhr; keine Sonntagarbeit. 807 W. Randolph Str., nahe Halsted.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit, 2 Erwachsene, gutes Heim. 5806 Kenmore Ave., 2.

Verlangt: Mädchen, auf ein kleines Mädchen zu achten und etwas leichte Hausarbeit zu besorgen. Mrs. Stein, 1333 North Shore Ave., 3. Apt. Tel. Rogers Park 5508. dofxfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, kleine Familie, muß Englisch sprechen. Referenzen. Tel. Wellington 2302. 728 Wabeland Ave., 1. Apt. dofx

Verlangt: Haushälterin für das Sommerheim zweier Herren, nahe Winnetka, keine Wäsche, um Frühstück und Abendessen zu bereiten. Adr.: M. 1181, Abendpost. dofxfa

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vor 11 Uhr Vormittags vorzusprechen. 71 Belgrave Place. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 815 S. Ashland Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; zu Hause schlafen. 613 Garfy Place. Telephon: Graceland 5048.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 3618 Robey Str., 3. Apt. dimdo

Verlangt: Frau, in Küche zu helfen. American Delikatessen, 711 N. Clark Str. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5246 South Park Ave., 1. Apt. dimdo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, 3956 W. North Ave., Apotheke. dimdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 Kinder, 2 Erwachsene. 4432 Magnolia Ave., 1. Flat. Tel. Edgewater 2449. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, und bei der Beaufsichtigung von einem Kind behilflich zu sein; kleine Familie; gutes Heim; Kronenberger, 4752 Malden Straße, Telephon: Sunnyside 5423. dofx

Verlangt: Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. 1946 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsche Waschfrau auf der Südseite sucht Plätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. 9238 Dauphin Ave., 1. Floor. Phone Burnside 74.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei kleiner Familie; kann kochen; gute Empfehlungen. S. B., 2048 Nagle Ave. Phone: Columbus 9753. dofxfa

Gesucht: Erfahrene Waschfrau (Weiße) sucht Tagarbeit. Phone: Lincoln 3217.

Gesucht: Gebte Näherin sucht einfache Näharbeit und auch Kleider zu machen. Adr.: 1962 Fremont Str., 1. Flat, hinten. midofx

Gesucht: Frau sucht Tage zum waschen. — 2819 Lincoln Ave., 2. Flat. mido

Gesucht: Deutsche Wittwe sucht Haushaltung in besseren Häusern. A. H. Phone: Lincoln 2258. dimdo

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gute Stellungen aller Art für Männer und Frauen in Hotels, Restaurants, Fabriken, Stores und Offices. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str. 19mz*Leix

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon Lincoln 2160. 27mz1mtX

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 20ja*Z

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8240. 19ja*Z

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Valentines Dreßmaking Colleges, Designing, Tag u. Abend. 1850 Wells Str., 2636 Madison Str., 6205 S. Halsted Str. Sara Patek, Prinz. 5tan—23apX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 5 Zimmer dampfgeheiztes Flat, 6324 Lawrence Avenue, Ecke Milwaukee. dofx

Zu vermieten: Ein helles Flat, vier Zimmer und Bad, $18; auch Laden, wo seit vier Jahren erfolgreich Fleischhandlung betrieben wurde. Schlüssel 3485 Nord Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8205.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer; Bad, Gas; 2. Flat, $14; an Erwachsene; nach 6 Uhr Abds. 3809 Kimball Ave. dofx

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Bad, Gas, elektrisches Licht, benehm zur C. & N. W. R. R. 3233 Avondale Ave., nahe Belmont.

Zu vermieten: 4 helle reine Zimmer, $19. 2762 Lincoln Ave. dofxfa

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Wasserheizung; Haus fast neu. Alles modern. 2610 W. 55. Str., nahe Gage Park.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer; $9. 2058 Clifton Ave.

Zu vermieten: 2 und 6 Zimmer Flats. 944 Concord Place. midofx

Vermiete 7 Zimmer Flat, $35. A. Momat, Humboldt Park und Division Str. Mr. Spitt oder 2. Flat, 1143 No. Mozart Str. mdo

Zu vermieten: Eck-Laden und Flat, Nordseite; beste Lage für Butcher; zwischen zwei Groceries und Bäckerei. Adr.: M 1170 Abendpost. midofxfa

Vermiete 4 Zimmer, $12; 5 Zimmer-Wohnung in Cottage, $18. 1323 George Str. 2ap1mX

Zu vermieten: Eckladen; für irgend ein Geschäft zweckmäßig. 3839 Grand Ave.

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Möblirte Haushaltungszimmer. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer bei einer älteren Frau; an einen guten Mann, der ein gutes Heim wünscht. 3348 No. Ashland Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: 2 schön möblirte Zimmer, ruhige Wohnung. 1741 Sedgwick Str., 2. Floor.

Verlangt: Roomers. 624 Blackhawk Str., hinten, Mittelflat.

Deutsche Frau vermietet gut möblirtes Frontzimmer. 1619 Austin Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer an Arbeiter; heißes Wasser; $1.50 aufwärts. 307 North Avenue. Phone: Lincoln 6726. dofxfa

Wünsche einen Roomer, 1525 Wells Straße, 3. Floor. mido

Vermiete möblirtes Zimmer, $1.75 aufwärts; Badezimmer; Telephon. 739 North Clark Str. 2ap1x

Vermiete freundliches Frontbettzimmer bei kinderlosem Ehepaar. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 1646 No. Halsted Str., oberes Flat.

Wünsche mein modernes 7-Zimmer-Flat mit Ehepaar zu teilen. 2043 Mohawk Straße.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer an netten Herrn, Bad und elektr. Licht, $2.50. Nachzufragen 1611 Irving Park Blvd. 2ap1mX

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 West Lake Straße. 30mz1mX

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, $1.50 bis $4 die Woche. 600 N. Clark Straße. 19mz1m*X

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Cottage oder erstes Flat, 5 oder 6 große Zimmer für Familie mit 5 kleinen Kindern. Adr. M. 1186 Abendpost.

Suche 2 oder 3 leere Zimmer. Antwortet sofort mit Preisangabe. Adr.: M. 745, Abendpost. dofx

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei anständiger Familie, Nordseite. Tel. Nähe Hoch- oder Straßenbahn. Kein Roominghaus. Adr. D. J. 412 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aelterer Herr, arbeitet Nachts, sucht ruhiges Zimmer am Tag zum Schlafen; am liebsten Nordwestseite. Umgegend Western Ave. Adr.: M 649 Abendpost.

Junger Mann sucht möblirtes Zimmer nahe Hochbahn. Adr.: M 1175 Abendpost.

Würde eine 3- bis 4-Zimmer Wohnung mit Bad und Gas oder kleines Haus mieten, womöglich nahe Halsted und North Ave. Adr.: P 1832 Abendpost. 31mz1mX

Heiratsges

Augen-Spezialist

Kommt zu mir, wenn Ihr

Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- oder Lungenleiden habt.

Ich bin ein Spezialist, und meine lange Erfahrung in Behandlung obiger Organe hat mir Kenntnisse verliehen, die zu prüfen, sich für Euch verlohnt.

Ich heile, wo andere versagen. — Krankheiten und Mißbildungen des Auges, sowie Katarrh der Nase, des Halses und der Lungen.

Viele Fälle von Taubheit sind schnell bei meiner verbesserten Behandlung verschwunden.

Ich passe Brillen richtig an und garantire Zufriedenstellung

Bedenkt, daß ich Schielaugen in einer Behandlung gerade richte.

Schiebt es nicht auf, heute zu mir zu kommen.

FREIE KONSULTATION.

Stunden: 9—8. Sonntags: von 10—1. **W. M. LAWHON, M. D.** 219 S. Dearborn St. Gegenüber dem Postgebäude.

Zap Pldsfa

Börsennotirungen.

Chicago, 4. April 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß vorgestern
Mais—				
Mai	$1.26¼	$1.25⅞	$1.26¼	$1.25¼
Hafer—				
April	—	—	—	.89⅜
Mai	.85⅞	.85⅜	.85⅞	.85¼
Speck—				
Mai	—.—	—.—	—.—	48.27
Schmalz—				
Mai	25.95	25.87	25.92	25.97–26.00
Juli	26.20	26.10	26.17	26.20
Rippen—				
Mai	—	—	24.42	24.50
Juli	24.92	24.87	24.87	24.92

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Weiz.	Hafer	Spec.	Schma.	Rippen
April	—.—	.89⅜	—.—	—.—	—.—
Mai	$1.26½	.85¼	48.05	25.80	24.32

Mais schloß um ⅜ höher, Hafer um ⅛ höher, Provisionen um 17 bis 22 niedriger ab. Die Aussaat von Sommerweizen und Hafer konnte nie so zeitig vorgenommen werden, wie heuer, und es ist alle Aussicht vorhanden, daß der Sommerweizen auch früher feste Wurzel fassen wird, als je zuvor. Man erwartet, daß der Stand des Winterweizens in dem am 8. April fälligen Regierungsbericht auf 81 oder 82 Prozent geschätzt werden wird. Einer allerdings nicht bestätigten Meldung zufolge wurden heute 300,000 Bushels Hafer für den Export angekauft.

Produkten-Börse.

Eier, Butter sowie die meisten heimischen Käseforten weisen niedrigere Notirungen auf, auch Kartoffeln haben sinkende Tendenz. Die Zufuhr frischen Salats ist besser geworden, Gurken sind noch weiter im Preis gesunken. Dagegen sind die Notirungen für Rind- und Schweinefleisch höher.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kalas	$0.16 —0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.	
20% gut lösbar, rote eben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.	
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.	
Gelatine	0.68 —1.05
Gute, ächte Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.	
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—	
Nr. 1	0.62
Nr. 2	0.58
Nr. 3	0.50
Getrocknete Eier	0.80
Nur Eiweiß	1.10
Gummi Arabicher	0.31½—0.50
Tragcanth, für Icecream-powder	1.75 —2.40
„Icecreampowder"	0.30 —0.35
„Maple"-Zucker (kanadisch)	
Milchstreupulver	0.24½
(Preise ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)	
Reismehl	0.10 —0.11

Zucker.

Staubzucker, Stand., 100 Pfd.	7.72½
Granulirt, 100 Pfund	7.72½
Rübenzucker, 100 Pfund	7.72½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.40	—0.40½
„Extra Firsts", das Pfund		0.39
„Firsts", das Pfund	0.37	—0.39
„Seconds", das Pfund	0.35	—0.36
Packware, das Pfund	0.30	—0.31½
„Ladies", das Pfund	0.35	—0.35½

Eier.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.33½
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.32½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.32½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.21 —0.21½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.21 —0.21½
„Young America", das Pfund	0.22 —0.22½
„Daisies", das Pfund	0.21¼ —0.21¾
„Brick", das Pfund	0.19½—0.20
„Long Horns", das Pfund	0.22 —0.22½
Schweizer (rund), neu, Pfund	0.44½—0.45½
do. (Block), neu, Pfund	0.34½—0.35½
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.28½—0.29½
do., 1-Pfund-Stücke	0.29½—0.30½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jeysen & Murmann, 223 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent per Pfund höher.)

Junge Hühne, das Pfund	0.31
Alte Hühne, das Pfund	0.23
„Stags", das Pfund	0.31
Truthühner, lebend, d. Pfund	0.21
Enten, das Pfund	0.31
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.30
Gänse, das Pfund	0.28 —0.31
Perlhühner, das Dutzend	4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.75
„Squabs, lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine, magere weniger.	
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)	

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.21
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Lons", Nr. 1, das Pfund	0.32
do., Nr. 2, das Pfund	0.25
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.14

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17 —0.18
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18 —0.18½
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19 —0.20
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.20¾—0.21

Schweine (zugerichtet)

Gehalzen, das Faß	48.25 —48.75
Schmalz, 100 Pfund	25.90

Rippen, das Pfund	0.24½—0.24¾
„Plates", das Pfund	0.21¼—0.21½
Schenkel, das Pfund	0.22¾—0.23½
Speck, das Pfund	0.38 —0.38½
Schinken, das Pfund	0.29 —0.30

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	6.00 —8.50
Willow Twigs, das Faß	5.50 —6.00
Baldwins, das Faß	5.00 —5.50
Golden Russets, das Faß	5.50 —6.00
Greenings, das Faß	6.00 —6.50
Ben Davis, das „	4.00 —4.50
Kochäpfel, das Faß	1.50 —3.50
Weltliche, in Kisten—	
Spitzenberg	2.00 —2.50
Delicious	2.75 —3.50

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California Navels,	
die Kiste zu	7.50 —8.25
do., 64—80, die	3.50 —4.25
Zitronen (240), die Kiste	5.50 —6.00
do. (420), die Kiste	4.75 —5.00
Grape Fruit, Florida, Kiste	3.50 —5.50
Ananas, Crate	5.50 —6.00

Beeren.

Erdbeeren, 24 Quarts	6.00 —7.00
do., Cafe, 24 Pints	3.25 —3.50

Sets-Zwiebeln.

Rote, der Bushel	3.00
Weiße, der Bushel	3.50 —4.00

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Artischoken	2.50 —3.00
Blumenkohl, Cate	1.00 —1.20
do., geringere Sorten	0.60 —0.75
Eierpflanzen, Crate	3.00 4.50
Erbsen, Californische, Trimmed	4.00 —5.00
Gurken, Streator, extra	2.75 —3.00
do., Indiana	3.00
do., Florida, Dutzend	1.50
Karrotten, das Faß	3.00 —4.00
do., do., per Sack	0.60 —0.75
Knoblauch, heimischer, Pfund	0.04 —0.08
Kraut, Florida, 100 Pfund	3.50
do., do., Hamper	1.50 —1.75
Meerrettig, das Faß	3.50
Pastinaken, per Sack	0.75 —1.00
Petersilie, Louisiana, Faß	2.50 —3.00
do., kraute, das Faß	3.00 —3.25
Pfeffer, Crate	3.50 —4.00
Pilze, Minnesota, Pfund	0.65
do., hiesige, das Pfund	0.75
Radieschen, Louisiana, Faß	5.00 —6.00
do., do., Dutzend Bündel	0.35 —0.45
do., rote, lange, Hamper	0.75
Rhabarber, 20-Pfund-Kiste	1.25
do., Bündel	0.35 —0.10
Rotenkohl, große Trommel	14.00 —15.00
do., das Quart	0.20 —0.22½
Rüben, rote, das Faß	2.50
do., do., Louis., Hamper	1.00 —1.25
do., heimische, der Sack	0.75
Salat, Kopf—	
Louisiana, Hamper	1.00 —1.25
Norberg, Crate	2.00 —2.25
Endivien, das Faß	3.50
do., französischer, Pfund	0.25 —0.30
Eskarol, das Faß	3.50
Blattsalat, die Kiste	0.25 —0.27½
Schalotten, das Faß	3.00 —3.50
do., Kenner	4.00 —5.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	2.00 —2.50
do., gelbe, do.	2.00 —2.50
Sellerie, California, Crate	2.50 —3.50
do., Florida, Crate	2.00
Spargel, Texas, Crate	2.27
do., California	4.00 —4.50
Spinat, das Faß	2.00 —3.50
do., Texas, Bushel	0.25 —0.75
Tomaten, Florida	4.00
Turnips, Louisiana, das Faß	3.00 —3.50
do., per Sack	0.85 —1.00
Zwiebeln, Ill., Sack 70 Pfd.	0.50 —0.60
do., Ohio, 100 Pfund	0.75 —0.85
do., Colorado, gelb	0.75 —0.90
do., frische grüne, Kiste, 10 Dutzend	0.75 —1.00

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper	1.25 —1.75

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin und Dakota, Nr. 1, per 100 Pfd.	0.85 —1.10
do., Nr. 2, do.	0.50 —0.60
Weißliche, per 100 Pfund	1.00 —1.20

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—	
Nr. 1, hart	2.20
Nr. 2, do.	2.17
Nr. 1, rot	2.20
Nr. do.	2.17
Sommerweizen—	
Nr. 1, nördlicher	2.20
Nr. 2, do.	2.17
Nr. 3, do.	1.75
Mais—	
Nr. 4, gemischt	1.40 —1.48
Nr. 5, do.	1.15 —1.40
Nr. 6, do.	1.05 —1.10
Nr. 3, gelb	1.60 —1.70
Nr. 4, do.	1.45 —1.50
Nr. 5, do.	1.20 —1.50
Nr. 6, do.	1.05 —1.22
Nr. 3, weiß	1.60 —1.75
Nr. 4, do.	1.50 —1.55
Nr. 5, do.	1.30 —1.40
Nr. 6, do.	0.90 —1.20
Zufuhr—	
Weizen	26,000 Mais 868,000
Verschiffung—	
Weizen	51,000 Mais 313,000
Hafer—	
Nr. 2, weiß	0.61½—0.62½
Nr. 3, do.	0.60½—0.62
Nr. 4, do.	0.58½—0.60¾
„Standard"	0.60¾—0.62½
Gerste—	
Malz	1.60 —1.65
Futter	1.65 —1.78
„Screenings"	1.00 —1.35
Roggen—	
Nr. 2	2.82 —2.85
Mehl—	
Winter	10.70 —11.80
Frühjahr	11.25 —11.75
Roggen, hell	14.25 —14.75
do., gemischt	12.85
do., dunkel	13.05 —13.10
Gerste	12.00 —12.50
Mais	6.23
Kleie, die Tonne	
Heu (verkauft auf den Geleisen)—	
Timothy, hochfein	27.00 —28.00
do., Nr. 1	25.00 —26.00
do., Nr. 2	23.00 —24.00
do., Nr. 3	20.00 —22.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	21.00 —22.00
do., Nr. 1	19.00 —20.00
do., Nr. 2	15.00 —17.00
do., Nr. 3	13.00 —15.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—	
Futter	12.00 —14.00
Packen	10.50 —11.00
Stroh—	
Roggen	9.00 —10.00
Hafer	7.00 —7.50
Weizen	7.00 —7.50
Kleesamen, „Cash Lots"	25.00 —32.00
Timothysamen, „Country Lots"	5.00 —7.75
Flachs—	
Dutch	4.11½—4.20½

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgez. Ochsen	14.35 —15.15
Mittlere bis gute	11.25 —14.25
Jährlinge	12.25 —14.25
Fette Kühe und Rinder	7.60 —12.50
Bullen	7.90 —10.75
Kälber	11.00 —16.75
Schweine (per 100 Pfund)—	
Im Durchschnitt	17.40 —17.90
Schwere Fleischerwaare	17.50 —17.85
Leichte Fleischerwaare	17.85 —18.05
Leichte Speckwaare	17.60 —18.05
Schwere Packwaare (280 bis 400 Pfund)	16.90 —17.40
Gemischte, do., 200—250 Pfund	17.00 —17.50
Zertel, mindere bis beste	13.50 —17.50

Schafe (per 100 Pfund)—

Lämmer, gew. bis beste	18.25 —20.50
do. mindere Sorten	16.50 —18.00
Jährlinge	15.50 —18.50
Zuchtbocks, geringe bis beste	14.75 —17.50
Ewes, geringe bis beste	10.00 —16.00
Böcke	12.50 —15.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 Dieft 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test	$ 0.10½
Naphtha	0.20½
Red Crown Gasolin	0.21
Winteröl, schwarz	0.12¾—0.13
Leinkamenöl, roh, im Faß	1.65
do., gereinigt, do.	1.68
Terpentin, im Faß, Gallone	0.49
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß	12.00
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.65 —6.25
Extra Qual. Gildera' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.00 —3.00
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.75 —3.50
Schellack, orangefarben	8.50
do., weiß	3.75
Denatur. Alkohol, 180-grad	0.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Am. Shipbldg.	206	100	99	99½
Booth Fish	110	24	23	24
C. C. & C. Rb., Vorzugsaktien	5	15¼	15¼	15¼
Chi. Pneu. Tool	1177	63¾	62¼	63¾
Cudahy	98	114½	113¾	114½
Com. Edison	5	106½	106½	106½
Lindsay Light	140	20¾	20¼	20¾
Nt. Brod. Vorzugsaktien	21	103	103	103
Riddle Jr. Mill	60	25	25	25
Peoples Gas	45	41½	40¾	40¾
Sears-Roebuck	210	144	143	143
Stewart-Warner	60	55	55	55
Swift & Co.	8,233	142½	135	141¾
Union Car & C.	2,620	49½	47¾	49½
United Paper B.	150	17	17	17
Wilson	500	57	55½	55¾
Do., Vorzugsaktien	50	98½	98	98

Bonds.

$1,000 C. C. Rb. 1ft 56	87⅛	87⅛	87⅛	87⅛
1,000 C. Rb. Ser. B 56	55	55	55	55
1,000 Und. Pack. 1ft 58	90	90	90	90
1,000 Swift 1ft 56	93	93	93	93
2,000 Billy 1ft 65	94	94	94	94
100 U. S. Rb. 3½s	98.50	98.50	98.50	
150 do., 1ft 48	96.60	96.60	96.60	
64,700 do., 2d 48	96.70	96.54	96.70	

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Heute.	Gestr. Schluß
American Can Company	41½	41½
American Locomotive Comp.	63	61¾
American Smelting	78	77⅝
Anaconda	63⅝	63¼
Baldwin Locomotive	76	75⅝
Baltimore & Ohio	51⅞	52
Bethlehem Steel	78¼	77⅞
Chicago, Milw. & St. Paul	41	41
Chicago & Northwestern	91½	91⅝
Central Leather Comp.	91½	91⅝
Crucible Steel	93	92¼
Int. Mercantile Marine	25½	25⅝
do., Vorzugsaktien	92⅝	91⅝
Int. Paper Comp.	29⅜	29¼
Merican Petroleum	94¾	92¾
New York Central	69⅝	69⅝
Northern Pacific	84⅞	84⅝
Pennsylvania Linien	44	44
Reading	82	81⅝
Republican Iron and Steel	79⅝	78⅝
Southern Railway	22⅝	22¼
Texas & Pac.	24¾	24¾
Union Pacific	119⅞	119⅞
U. S. Rubber	55	54⅜
U. S. Steel	90¾	90¼
do., Vorzugsaktien	110	109
Utah Copper	79	78¾
Westinghouse	40¼	40⅝

Die Kurse stiegen heute um ein wenig. Grund hierfur bilden die gemeldete bessere Lage der Alliirten und die den Zentralmächten beigebrachten Verluste. Die Ernteaussichten werden als besonders gute geschildert.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

75. Str., 2700–08, 1Hdck. Backstein Ladengebäude, M. C. Conn, $6000.

Lake Str., Bl., 652–56, 1Hdck. Backstein Lagerhaus, A. J. O'Leary & Son Co., $9000.

Berteau Ave., 1709–75, 1Hdck. Backstein Garage, Hardinge Bros., $5000.

64. Str., Nr. 5428, 2Hdck. Frame Wohnhaus, J. J. Eberhart, $5000.

„Es wär so schön gewesen...."

Zwei jugendliche Löwenjäger fallen in die Hände der Polizei.

Der zwölfjährige James Winter aus Gary, Ind., und sein um ein Jahr jüngerer Spielkamerad George Ludendorf beschlossen, da ihnen die Welt, in der sie lebten, zu eng wurde, den Eltern durchzubrennen und auf Abenteuer auszuziehen. Pfadfinder und Skalpjäger wollten sie werden. Mit einem Küchenmesser und einer vorsintflutlichen Donnerbüchse ausgerüstet, die James dem Vater entwendet hatte, kamen sie nach Chicago und begaben sich unverzüglich auf die Löwenjagd nach dem Lincoln Park. Ehe sie aber noch ihr grausiges Vorhaben ausführen konnten, wurden sie vor dem Tierhause von einem Lincoln Parkpolizisten gestellt und nach kurzem Verhör der Polizei übergeben. Heute noch sollen sie ihren Eltern wieder zugestellt werden. Sie sehen dem Empfang, der ihnen Seitens ihrer geitrengen Väter harrt, mit sehr gemischten Gefühlen entgegen.

In amerikanischer Sprache.

Der Chicago Singverein beschließt, seine Konzerte in ihr zu veranstalten.

Auf Antrag von Herrn F. A. Meyenschein beschloß gestern Abend der Chicago Singverein in seiner mit der Probe im Konzertsaale des Auditoriums verbundenen Geschäftssitzung, bis auf Weiteres bei seinen Konzerten nur in amerikanischer Sprache zu singen.

„Wir wollen mit diesem Beschluß", sagte Herr Meyenschein heute einem Vertreter der „Abendpost", „den außergewöhnlichen Zeitverhältnissen Rechnung tragen, denn wir haben das Bedürfniß, mit unseren Mitbürgern von nichtdeutscher Abstammung in Frieden und Freundschaft weiter zu leben."

GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel

30jähr. Erfahrung.

Auch Damenbedienung.

Offen von 8—6 Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO

GEO. WEGNER MGR.

154 N. 5TH AVE.

Einnahmen gesunken.

Letztes Geschäftsjahr war ungünstig für Chicago Railways Co.

Betriebskosten gestiegen.

Reineinkommen ist um $368,040' gesunken. — Städtische Angestellte protestiren gegen Feiertage für israelitische Kollegen. — Kabaretordinanz.

Das Reineinkommen der Chicago Railways Co. für das am 31. Januar zu Ende gegangene Geschäftsjahr betrug $409,975 gegenüber $778,015 im vorhergehenden Jahr. Das bedeutet einen Rückgang um $368,040 oder 47.17 Prozent. Das Einkommen nach Abzug aller Ausgaben einschl. der 8 Prozent auf die Zertifikate der 1. Serie betrug $57,375 oder 0.46 Prozent auf die 124,300 Zertifikate der 2. Serie, auf die im Vorjahr 3.3 Prozent bezahlt worden waren. Der Rückgang in den Einnahmen der Gesellschaft war auf höhere Betriebskosten, einschl. höherer Löhne, und höhere Materialienkosten zurückzuführen. Die Zunahme der Ausgaben der Chicago Surface Lines, welche die Chicago Railways Co. und die City Railway Co. kontrolliren, betrug $1,358,173, wovon auf die Chicago Railways Co. $814,903 entfielen. Nach den Bestimmungen der Ordinanz, auf Grund deren die Gesellschaft ihre Linien betreibt, muß sie einen Reservefonds für Abnutzung und Erneuerungen unterhalten, dem im letzten Jahr $2,232,469 zugeführt wurden. Ihm entnommen wurden $745,037. Am 31. Januar befanden sich in ihm $5,150,945.

Stadträtlicher Organisationsausschuß.

Der stadträtliche Organisationsausschuß, der mit der Organisirung der Stadtratsausschüsse betraut ist, wird sich am Samstag Abend nach St. Augustine, Fla., begeben, wo er die Ausschüsse zusammenstellen wird. Es gehören ihm die Demokraten Lynch und Bauler und die Republikaner Nance, Littler und Lipps an.

Fleiß der Stadträter.

Stadtschreiber James T. Igoe machte gestern die Führungslisten der Mitglieder des Stadtrats bekannt, die erkennen lassen, wie eifrig die Stadträter sich an den Ausschußsitzungen beteiligen. Nur 28 von den 70 Mitgliedern des Stadtrats wohnten im vergangenen Jahr jeder Sitzung der Ausschüsse bei, denen sie angehören. Ald. W. J. Lynch schnitt am schlechtesten ab. Er wohnte nur 10 von 23 Ausschußsitzungen bei. Der Finanzausschuß hielt die meisten Sitzungen, nämlich 43, ab. Ihm folgte der Ausschuß für Verkehrswesen mit 22. Die wenigsten Sitzungen hielt der Ausschuß für kleine Parks und Spielplätze ab, nämlich nur eine.

Mayor erläßt Proklamation.

Mayor Thompson erließ gestern eine Proklamation, in der er das große Reinmachen für die Stadt in die Woche vom 14. bis 21. April verlegt. Er fordert alle Bewohner der Stadt auf, ihre Nachbarschaft von Kehricht und Müll zu säubern und Gärten anzulegen.

Städtische Angestellte protestiren.

Mehrere hundert Angestellte nahmen gestern einen Beschlußantrag an, in dem sie dagegen protestiren, daß den israelitischen Angestellten der Stadt an 28. und 29. März Feiertage gewährt worden sind. Sie weisen darauf hin, daß Lincolns und Washingtons Geburtstag nicht gefeiert worden sind, und daß der Stadtrat die israelitischen Angestellten bevorzugt hat, indem er ihnen die zwei Feiertage bewilligte. Der Antrag wird dem Stadtrat unterbreitet werden.

Appell an Daniels.

Die Cafe Owners' Association beschloß gestern, den Marineminister Daniels um eine Erklärung über seine Haltung gegenüber Kabarets in Chicago zu ersuchen. Der Verband ist der Ansicht, daß Erklärungen des Ministers irrtümlich und zu ihren Ungunsten ausgelegt worden sind. Sie versuchen, den Widerruf der Kabaretordinanz zu erzwingen.

Strafe muß sein.

Geschädigte Einleger protestiren gegen Plänchen zweier angeklagten Bänker.

Einem Versprechen des Staatsanwaltes gemäß wird es Mark P. Bransfield und Thomas McFarland nicht gestattet werden, sich morgen vor Richter Kersten schuldig zu bekennen, Spargelder in den Auburn und Morgan Park-Staatsbanken angenommen zu haben, als sie wußten, daß ihre Banken bereits zahlungsunfähig waren. Seitens der Angeklagten war der Staatsanwaltschaft dies in der Erwartung vorgeschlagen worden, so mit einer geringen Strafe davonzukommen. Nachdem aber Staatsanwalt Hoyne gestern eine etwa 50 Mann starke Abordnung ehemaliger Einleger der Banken angehört hatte, die lebhaft dagegen Verwahrung einlegten, daß den Angeklagten Milde seitens des Gerichtes gezeigt werde, erklärte Herr Hoyne, daß er nur dann auf einen Prozeß ohne Geschworene eingehen werde, wenn sich Bransfield und McFarland auch gleichzeitig der Unterschlagung schuldig bekennen würden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Läuschen aus dem Gerichtssaal.

Die Enttäuschung des Herrn Matthews. — Um die Wertpapiere der Frau Barry

Die „Misses" Matthews hatte den Herrn und Gebieter, den braven George Döbbeljuh, nicht eingelassen, als er am Abend des 29. Mai 1915 vor den heimischen Gefilden in der Gegend der 47. Straße und St. Lawrence Ave. angekommen war, vielmehr soll sie den Besen geschwungen haben, so daß der ehrenwerte Mitbürger die bewaffnete Macht des Staates in der Gestalt des Landsmanns und Polizisten Edward McGuire zu Hilfe rief. Und da geschah das Unerwartete, die Hilfstruppe machte gemeinsame Sache mit dem Feind, und der schon schwer gekränkte Mitbürger nahm Schaden an Gut und Gesundheit, sein Anzug wurde zum Betrage von $100 geschädigt, zerrissen, bestaubt, seine Gesundheit dermaßen, daß er lange im Hospital lag und jetzt noch bei ungünstiger Witterung spürt, wohin die staatliche Knüppelwaffe getroffen hatte. „Wie die Sau mit dem Bettelsack muß es gewesen sein", meinte einer der Zuhörer in der Verhandlung der Klage, welche der geschlagene Mann gegen den Mann der Polizei angestrengt hatte. Und die Geschworenen in Richter Hartwells Gerichtshof sprachen heute, aller edlen Empfindungen bar, Herrn Matthews einen ganzen Dollar zu. Er kann das Geld sich auch in kleiner Münze auszahlen lassen.

Frau Barry und ihre Nichten.

Catherine Barry, eine 81 Jahre alte Dame, ist seit Jahren in einer Privatanstalt in Techny, dem Hanne's Home. Sie besitzt $6000 in Hypotheken, welche sie einigen Nichten in Verwahrung gegeben hatte. Diese mochten sich nun nicht von den schönen Wertpapieren trennen, als die Greisin, argwöhnisch geworden, sie verlangte, und das soll, nach einzelnen Angaben, der Beweggrund sein, daß vor Richter Horner und Geschworenen im Nachlaßgericht heute über den Antrag verhandelt wird, die Greisin für geistesschwach zu erklären und einen Vermögensverwalter zu bestellen. Ein paar Aerzte sagten aus, daß die Frau kindisch sei, andere Zeugen halten sie für geistig gesund, und was die Geschworenen entscheiden werden, läßt sich noch nicht sagen.

„So sind se."

Aus Sidney, Jowa, stammen Harold und Leona Flinn; dort haben sie vor neunzehn Jahren geheiratet; sie haben ein sieben Jahre altes Kind, das die Mutter mitnahm, als sie sich vor drei Jahren vom Gatten trennte. Letzterer weiß, seiner Scheidungsklage gemäß, keinen triftigen Grund für der Gattin Verhalten anzugeben. Er hat seither für das Kind gesorgt.

Laura Hickman in Evanston wurde nach achtjährigem Zusammenleben am 1. Mai 1911 vom Gatten, Herbert mit Vornamen, treulos verlassen; Kind oder Kinder sind der Ehe nicht entsprossen, versichert die Scheidungsklage der Verlassenen. Aus gleichem Grunde klagt ferner Harvey R. Griffiths auf Scheidung von seiner Viva, geb. Weinbrenner, die sechs Jahre, bis zum Februar 1916 sein Dasein geteilt hat.

Frank G. Sawyer, ein 30jähriger Mann, bewog die damals siebzehnjährige Elizabeth Williams, eine Hochschülerin, sich in Crown Point mit ihm trauen zu lassen. Weiter ging die „romantische" Liebesgeschichte nicht; Elizabeth hat heute deren gerichtliche Beendigung beantragt.

Thomas W. Brown heiratete am 2. Januar 1917 Eva Pollak. Bald darauf wurde sie Mutter. „Ich bin nicht der Vater," erklärte Thomas, und verließ sie, klagte heute wegen angeblicher Täuschung auch auf Scheidung. Die Familie wohnt 2143 Süd Racine Ave.

Ende gut, Alles gut!

Wie aus Jack Baine und Anna Smith ein Ehepaar wurde.

Nicht der „Dompfaff", sondern Richter Kersten hat sie getraut — nämlich Jack Baine und Anna, geb. Smith, und Trauzeugen waren auch nicht wie beim Zigeunerbaron und seiner Saffy zwei Störche, sondern zwei gewichtige Gerichtsdiener, sonst war übrigens alles wie im Zigeunerbaron. Auch hier hatte „die Lieb' den Storch ins Haus gebracht". Sonst hatte die Vorgeschichte dieser Hochzeit allerdings wenig Romantisches an sich. Jack war nämlich in schlechte Gesellschaft geraten, in die des Rudolph Southard, der mit seinem rechten Namen Ralph Custard heißt und trotz seiner 19 Jahre schon in verschiedenen von der Außenwelt durch Gitter abgeschlossenen Anstalten unfreiwilligen Aufenthalt genommen hat. Mit diesem Burschen hatte Baine einen Einbruch in Warsharskys Kraftwagenschuppen unternommen und dort Kupferteile gestohlen, so viel nur in zwei bereit gehaltene Säcke verstaut werden konnten.

Dieser Schandtat hatten sich Southard und Baine bereits am Montag vor Richter Kersten schuldig bekannt. Da Southard ein ansehnliches Strafregister aufzuweisen hat, so blieb dem Richter nichts übrig, als ihn wegen Einbruchs auf un

Die Polar-Forschung.

Neueste Polar-Reisen ergaben große Resultate.

Ueber den derzeitigen Stand der Polarforschung entnehmen wir dem „Svenska Dagblad" die folgenden, offenbar von sachkundiger Seite stammenden Mitteilungen: Die Schwierigkeiten auf dem Gebiete der Schiffahrt und die Beschaffung des Ausrüstungsmaterials haben sich infolge der unsicheren überseeischen Verbindungen, des Mangels an Tonnage und durch die kolossale Verteuerung vieler Gegenstände noch erheblich vermehrt. Einige für die Jahre 1915 und 1916 geplante Unternehmungen mußten unter diesen Umständen im Jahre 1917 definitiv aufgegeben werden, und der Chronik bleibt deswegen nicht viel mehr zu berichten übrig, als was sich über ein paar Expeditionen sagen läßt, die nunmehr ihren Abschluß gefunden haben.

Zu dieser Klasse gehört Shackletons zu Beginn 1917 mit Erfolg gekrönte Unternehmung mit seiner beim Kap Royds" an der McMuodo-Meerenge zum Ueberwintern gebliebenen Expeditionsabteilung. Das Unternehmen ging von Neu-Seeland aus mit dem Schiff „Aurora", und damit erhielt Shackletons groß angelegte, aber von schweren Mißgeschicken heimgesuchte letzte Südpolarexpedition, in deren Programm die Durchquerung des Südlichen Eismeeres von der Roß-See bis zum Wedde-Meer stand, ihren definitiven Abschluß. Im übrigen lag die Forschungstätigkeit in den Südpolarregionen vollständig darnieder.

Aus den Nordpolgegenden ist zu berichten, daß die kanadische Expedition nach ungefähr vierjähriger Abwesenheit zurückgekehrt ist, doch weiß man bis jetzt noch sehr wenig über ihre Ergebnisse in geographischer und sonstiger wissenschaftlicher Hinsicht. Ein interessantes Resultat ist immerhin die Entdeckung von bis jetzt unbekanntem Land, vermutlich bestehend in einer oder mehreren Inseln in der Nähe von Banksland oder der Prinz Patricksinsel, und es dürfte wertvoller Aufschluß über die natürlichen Verhältnisse in den durchquerten Gebieten des Beaufort-Meeres und des arktischen Amerika zu erwarten stehen.

Wie sodann aus im Sommer und Vorherbst 1917 eingegangenen Nachrichten zu schließen ist, kann sich die im Jahre 1915 nach den nördlichsten Teilen von Grönland abgegangene Expedition Knud Rasmussens einer erfolgreichen Tätigkeit rühmen. Von besonderer Bedeutung waren die Untersuchungen, die Rasmussen in den Gegenden an der Independence Bay und im Nordenskjöld-Sund vornahm und durch die er die Angaben Pearys wesentlich berichtigte oder vervollständigte. Die Hoffnung, daß die Expedition vor Jahresschluß zurückkehren würde, ging nicht in Erfüllung; vermutlich sah sie sich genötigt, noch einmal auf ihrer Station Thule am Smith-Sound zu überwintern. Rasmussens reiche Erfahrung und seine gründliche Vertrautheit mit dem Vorkommen von Eskimos in der Gegend von Thule, dürften bewirken, daß Besorgnisse wegen des Verlaufs der Ueberwinterung unangebracht sind.

Abgesehen von einigen russischen Fahrten nach dem Sibirischen Eismeer, mit dem Zwecke, eine Verbindung zwischen Europa und an den sibirischen Flußmündungen gelegenen Plätzen herzustellen, sowie von einer kleinen schwedischen Expedition nach Spitzbergen im Hinblick auf die dortigen Kohlenlager, hat sich im Ostgebiet der Nordpolgegend nichts von Interesse zugetragen. Roald Amundsens große Expedition mußte neuerdings hinausgeschoben werden, doch sind die Vorbereitungen nunmehr so weit gediehen, daß sie im Laufe des Jahres 1918 abgehen kann. Das nach der Königin von Norwegen benannte Schiff „Maud" ist ganz fertig, und der Forscher hat die Ausrüstung fast vollständig aus den Vereinigten Staaten erhalten. Der Hauptzweck der Fahrt wird sein, von einem Punkt an der sibirischen Küste quer durch das Eismeer nach den Gegenden am Beringmeer vorzudringen zu suchen; gelingt das, so sind als Ergebnisse äußerst interessante Aufschlüsse über die Geographie und die Natur des nördlichen Polarbeckens zu erwarten. Ursprünglich lag es im Plane Amundsens, Aeroplane mitzuführen, und im Zusammenhang damit war eine Fahrt nach dem Nordpol nicht ausgeschlossen; aber im Hinblick auf die wesentlich gesteigerten Unkosten der Expedition fallen Luftfahrten nicht mehr in Betracht.

Die Wärme der Erde.

Nach neuer Auffassung durch elektrische Strahlung erzeugt.

Die Ansicht, daß die Wärme der Sonne direkt auf die Erde übertragen würde, wird schon dadurch widerlegt, daß diese Wärme nur auf der Oberfläche der Erde sich fühlbar macht. Wenige Kilometer über der Oberfläche der Erde ist die Temperatur Winters wie Sommers bereits unter dem Gefrierpunkt und in einer Höhe von 50 Kilometern stellt sich bereits der absolute Nullpunkt der Temperatur — 273 Grad Celsius ein.

Würde die Wärme nun direkt von der Sonne übertragen, also fände eine Emanation statt, so müßte die Temperatur in einer Höhe von 50 Kilometern über der Erde ebenso hoch wie auf der Erdoberfläche selbst sein, was indessen nicht der Fall ist. Trotzdem kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Sonne die Wärmequelle unseres Planeten ist, nur über die Art und Weise, wie diese Wärme zu uns gelangt, gehen die Ansichten weit auseinander.

Eine plausibele Erklärung, die manches für sich hat, ist nun kürzlich in der Naturforscher-Versammlung in Dresden vorgebracht, derzufolge die Wärmestrahlen der Sonne elektrische Strahlen sind, die wie der elektrische Strom arbeiten und nur dann Wärme erzeugen, wenn sie auf Widerstand stoßen. Wir sehen das in jedem elektrischen Glühlicht, dessen Leuchten durch den Widerstand, den der elektrische Strom in dem Draht der Lampe findet, erzeugt wird. Durch den Weltraum gehen die Wärmestrahlen ungehindert hindurch, sie finden keinerlei Widerstand und erzeugen auch keinerlei Wärme, sobald sie aber einen festen Körper oder auch nur eine dichtere Luftschicht treffen, erzeugen sie Wärme, und diese Wärme wird um so intensiver, je näher der betreffende Körper der Sonne ist und je direkter er bestrahlt wird. Die größte Wärme wird also dann erzeugt werden, wenn die Sonne im Zenith steht, ihre Strahlen also senkrecht auf den betreffenden Teil der Erdoberfläche fallen, weil sie dann den größten Widerstand finden, was ja auch mit unseren täglichen Beobachtungen übereinstimmt.

Die uns von der Sonne übersandte Wärme wird also erst auf der Erdoberfläche erzeugt und wirkt von dieser reflektierend nur wenige Kilometer hoch in das Luftmeer hinein. Die Wärmestrahlen sind als infrarote Strahlen bekannt. Sie liegen im Spektrum dicht neben den roten Strahlen, sind aber für das Auge nicht mehr sichtbar.

Auf diese Weise versuchte man auch das Problem der Gravitation durch elektrische Ausstrahlungen der Sonne zu erklären. Läßt man einen elektrischen Strom auf einen weichen Eisenstab wirken, so wird derselbe bekanntlich stark magnetisch. Nun aber sind die Erde wie auch die anderen Planeten stark eisenhaltig und werden durch die elektrischen Strahlen der Sonne sämtlich in große Magnete verwandelt, was ja dem Wesen der Gravitation auch entspricht. Damit würde die bisherige Theorie, daß die Gravitation eine innere Eigenschaft der Weltkörper ist, allerdings direkt auf den Kopf gestellt; da nach der obigen Hypothese die Gravitation lediglich eine kosmische Erscheinung wäre.

Bremer „Speisekarte".

Aus der Bremer Bürger-Zeitung: Bekanntmachung über die auf Karten zu verausgabenden Lebensmittel. Woche vom 24. November bis 2. Dezember 1917.

Verkaufspreis:

I. Fett. 50 Gramm Butter und 30 Gramm Kunstspeisefett oder Margarine. Verkaufspreis: für 50 Gramm Butter 34 Pfennig; für 100 Gramm 67 Pf.; für 30 Gr. Kunstspeisefett 14 Pf.; für 30 Gr. Margarine 12 Pf.

II. Kartoffeln. 1. Auf Kartoffelkarten: a) oberer Abschnitt 4 Pfund; b) Wochenabschnitt 3 Pfd., zu den bisherigen Gruppenpreisen. 2. Auf Kartoffelzusatzkarten für Schwerarbeiter: 3 Pfd. zum Preise von 23 Pf.

III. Aufstrichmittel. Auf Lebensmittelmarke Nr. L 14 gilt bis zum 9. Dezember.

IV. Brot. Auf die Lebensmittelmarke Nr. L 10, 200 Gr.

V. Zucker. Auf die Lebensmittelmarke Nr. L 2, 150 Gr. Außerdem berechtigt die Lebensmittelmarke Nr. L 1 noch bis zum 2. Dezember 1917 zur Entnahme von 200 Gr.

VI. Eier. Die Lebensmittelmarke Nr. L 5 berechtigt noch bis zum 2. Dezember 1917 zur Entnahme von einem Ei zum Preise von 40 Pfg.

Ueber die Anrechnung der Kartoffelkarte in Gastwirtschaften und gemeinnützigen Speisebetrieben hat der Ausschuß des Kreises Teltow eine neue Verordnung erlassen. Danach sind bei der Entnahme von Speisen in Gasthöfen und Gastwirtschaften sowie in gemeinnützigen Speiseanstalten auf die Woche für eine ganze Portion 6 von den 14 Abschnitten, bei Entnahme einer halben Portion 3 Abschnitte der Kartoffelkarte abzutrennen. Den gemeinnützigen Speiseanstalten und den Kantinen gewerblicher Betriebe werden für 6 Wochenabschnitte der Kartoffelkarte 5 Pfund Kartoffeln geliefert.

Deutsche Jesuitenprovinz.

Die deutsche Jesuitenprovinz, die im letzten Jahre in Deutschland wieder freies Niederlassungsrecht erlangt hat, ist in eine nord- und süddeutsche Provinz geteilt worden. Provinzial der süddeutschen Provinz ist Pater Rich. Rembart, bisher Rektor im Feldkircher Kollegium.

Wie bekannt, waren die Kapuziner im Großherzogtum Baden nicht geduldet. Infolge der abgeänderten Kulturkampfgesetze werden nun wieder drei Kapuziner- und ein Franziskanerkloster zugelassen.

— Folgsam. — Mutter: Schrecklich, Minna! wie kannst du dich denn von unserm Kutscher küssen lassen? — Tochter: Aber Mutterl, was schreist denn so, du hast mir ja nur verboten, daß ich mich von unserem Buchhalter küssen lasse! Vom Kutscher hast du kein Wort gesagt.

— Drohung. — Karl, ich habe dich gewiß noch immer gern, aber schau, wenn du das Nachtschwärmen nicht aufgibst, gehe ich zu meinen Eltern zurück.

— Geh, Weiberl, du drohst nur immer! Liebe! — Ich sag dir, Anna, die Liebe ist wirklich blind. — Wieso denn, Karl? — Na, war ich nicht blind, daß ich dich geheiratet hab.

Die großen Begebenheiten in der Welt werden nicht gemacht, sondern finden sich.

Leset die „Sonntagspost"

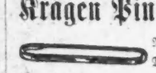
Seht nach den Clover-Bargains

In jedem Department des Ladens werbet Ihr am Freitag eine grünes vierblättriges Kleeblatt-Sign sehen. Jedes Sign bedeutet eine Ersparnis — etwas extra spezielles nur für Freitag. Schreitet durch die Gänge, mit Euren Augen weit offen.

Spart „S. & H." Stamps

Sie sind ein Symbol von Sparsamkeit in tausenden von Chicago Heimen. Sparsamkeit ist die Losung des Tages. Ihr könnt Bedarfsartikel und Bequemlichkeiten für „S. & H." Stamps eintauschen. „S. & H." Prämien sind Artikel, die Ihr gebraucht. Besucht das Prämien-Department, 2. Floor, und wählt die Artikel aus, für die Ihr Stamps sammelt.

Kragen Pins, 19c



Männer und Damen neueste Facon von unzerbrechlichen Sport Kragen und Ladies' Pins, eine wirklich praktische Pin für den Gebrauch im Sommer — zu..... **19c**

Main Floor

Cream Patty Tag

Delikate Cream Patties — in sämmtlichen Flavors, in unserer eigenen Candy Küche gemacht, 1 Pfd. Schachteln. **25c**

Keine Post- oder Phone-Bestellungen.

Haupt Floor

Haarschneiden für Kinder, 15c

Von Expert-Barbieren. Dritter Floor

State, Jackson, Van Buren Sts. „S. & H." Stamps frei

ROTHSCHILD & COMPANY

Drogen- und Toilet-Artikel

Gudes Pepto-Mangan, $1.25-Größe, 89c.

Karith od. Carbona, 50c Gr., 37c.

Caldwells Syrup of Pepsin, $1 Größe, 69c.

Cösens Cream, 25c Gr., 18c.

Prophylactic Zahnbürsten, 29c.

1 Pfd. Absorbent Cotton, 45c.

3 Dz. rote Gummi Wasser-Bags, $1.25 Wert, 79c.

Lavoris Mouth Wash, $1.00-Größe, 75c.

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Pinol, reg. $1.00 Größe, 83c.

Milkweed Cream, 50c Gr., 33c.

Truckers Revelation Zahnpulver, 18c; 3 für 53c.

Pinaud's Eau de Quinine, 65c Größe, 49c.

Daggett & Ramdells Cold Cream, 50c Größe, 37c.

Jetum, 50c Größe, 19c.

Naphthaline Flakes, Lavender Cedar oder einfach, 25c Gr., 19c.

Woodburys Facial Seife, Stück, 18c, 3 für 53c.

Haupt Floor.

Morgen für schnellen Verkauf: 150 Frühjahrs-Suits für Damen zu $15.00

Seid. Männerstrümpfe, 29c

Feine baumwoll. Sommer-strümpfe für Männer, feine Gauge, ganz nahtlos, doppelte Sohle, Ferse und Zehen, schwarz, weiß, Champagne, grau und Navy, zu..... **29c**

$1 Muslin Männer-Nachthemden, niedrig. Hals, einfach, gute Qual., **65c**

$1.00 nahtlose Union Suits für Männer, Nainsook und gerippte Baumwolle zu..... **69c**

Haupt-Floor.

Unsere Putzwaaren-Specials, $4.85

Die Früh-Sommer Moden

Den Hüten zu **$4.85** haben wir unsere beste Energie gewidmet. Die Materialien wurden mit der größten Sorgfalt ausgesucht; erfahrene Garnirerinnen haben alles versucht, die geschmackvollsten Effekte zu erzielen m. jeder Feder, Blume, Band oder jedem anderen Garnirungsstück. **$4.85**

Darunter befinden sich die blumenbeladenen Hüte mit zarten Crepe Facings, der schwarze Hut mit hübscher weißer Garnirung von Federn oder Glyzerin-Fancies und viele andere Novelty-Effekte, speziell markirt zu **$4.85**.

Vierter Floor.

Näh-Seide, 100 Yard Spulen, 5c

Echte Menschenhaar-Netze, Allover- oder Kappen-Fasson, 7c.

Hemdenkragen Passe, 3c.

Stickerei Edging, 3 Yd. Bolt, 5c.

Rick Rack Braid, 4 Yd. Stück, 5c.

Bias Lawn Tape, 12 Yd. St., 8c.

5c Karte ganz Messing Haken und Oesen, 2½c.

Gummi Sheeting, 1 Yard Quadrat, 39c.

Sanitäre Elastic Gürtel, 15c.

Shinola Shoe Paste, 10c Gr., 7c.

Haupt Floor

Novelty Damen-Leibchen 39c

Eine sehr spez. Offerte eines figurirten Sport Leibchens, 3 verschiedene Muster u. fehlerloses Passen, sollten jedes 65c bringen, spez., Freitag, Stück **39c**

Einzelne Partie Halstrachten für Damen, neue Formen, leicht beschmutzt, wert bis 75c, spez., Stück, 39c.

Haupt-Floor.

Durch verschiedene günstige Umstände gelangte diese Partie Suits zu unserer Kenntnis, und wir schlossen das Geschäft schnell ab. 150 im Ganzen, alle in feiner Serge, marineblau, schwarz, braun und grün, Größen 34 bis 44. Nach denselben Linien geschneidert wie die beliebtesten Modelle der Saison. In den feschen Coat-Längen, Ripple-Rücken oder gerade Linien. Novelty gesteppt und mit Knöpfen besetzt. Röcke einfach geschneidert, mit Gürtel. Ein Freitag „Special" für unsere 4. Floor Suit-Abteilung, zu.... **$15.00**

Coat, $13.75 Suit, $15

Elegante Topcoats für Damen, Spezielle Werte morgen zu $13.75.

100 für Bargain-Freitag, in feiner Diagonalserge, schwarz, marineblau, lohfarbig und grau, sowie assort. Schattir. von Poplin, Novelty Mixtures u. Wollen-Plaids. Alle beliebten Moden-Ideen in Gürteln, Kragen, Knopfbesatz und neuartigen Rücken, in allen Größen zu haben, $15.00 und $18.50 Werte, morgen zu..... **$13.75**

75 Abendkleider zu $5.00, Werte bis $15

Leicht beschmutzt, eines oder zwei von einer Sorte, in allen zarten Schattirungen von Satin, Taffeta, Nets und Chiffon. Trefft morgen Eure Auswahl, so lange der Vorrat reicht, Werte bis $15; zu **$5.00**

Feine Auswahl von Voile Blusen, $1.95

Bargains — Jeder Käufer wird mehrere wünschen, es sind aber nur etwa 500 in der Partie. Eingeschlossen sind Blusen, hübsch besetzt mit Val. und Venise Spitzen, auch gestreifte Voile Blusen mit geschneid. Blauen Kragen und Cuffs u. großen Perlmutter knöpfen. — hohe und ausgeschnittene Hals-Fassons. — **$1.95**

$1.95

Fourth Floor

Morgen, zu $1.50— Gingham Mädchen-Kleider

Eine große Aufhäufung echtfarbiger Gingham Kleider in hübschen Plaids, Checks und Streifen, geraffte Röcke, Taschen und abstechende oder weiße Kragen; Größen 6 bis 14 Jahre, scharf herabgesetzt, zu..... **$1.50**

Jean Middy Blusen für Mädchen und Misses, Regulation Sailor Fassons, alle weiß und farbige Kragen, 6 bis 20 Jahre, **$1.39.**

Vierter Floor.

Nach-Oster Räumung von Schuhen, Pumps, Oxfords. Ersparniß von $1 bis $3 am Paar

Muster- und angebrochene Größen in Damen-Pumps u. Oxfords, in verschiedenen Fassons und Kombinationen, spart von $1.00 bis $3.00 in diesem Verkaufspreis zu.... **$3.85**

Kinder-Schuhe und Pumps, angebrochene und unvollständige Partien, alles ausgezeichnete Schuhe, zu **$2.45.**

Dritter Floor.

Frühjahr- und Sommer-Seide, Yard $1.55

Fancy gestreifter und Plaid Satin de Chine, feine Qualität für Kleider und Blusen, 36-zöllig.

Schwarze Satin Duchesse, gute schwere Qualität für Kleider und Sportsröcke, 36-zöllig, **$1.55.**

Farbige Taffeta, hübsche neue chiffon-finished Taffeta in allen beliebten Schattirungen, 36 Zoll br., die Yard **$1.55.**

Tub Satin, ivory und rosa, feine schwere Qualität, 36 Zoll breit — **$1.55.**

Ein Einkauf von 5,000 Yards

$1.55

Pongee, naturfarb. Shantung Pongee, für Kleider, Röcke oder und Suits, 33 Zoll breit, **$1.55.**

Fancy gestreift. Taffeta, hübsche neue Seide in feinen neuen Farben — 36-zöllig, **$1.55.**

Schwarze Taffeta, extra schwere Sorte, garantirt gut und dauerhaft, **$1.55.**

Schwarzes brokadirtes Poplin— ein Seide- und Wollestoff in schönen brokadirten Mustern für separate Röcke, 40-zöllig, **$1.55.**

Zweiter Floor.

$31.50 Axminster Rugs, 9x12 Fuß, $24.98

Die beliebteste Sorte, mit langem seidigem Nap gewebt. Eingeschlossen sind hübsche orientalische und Blumenmuster.

Linoleum, 4 Yards breit, beste Cork Qualität, bedeckt Fußboden von durchschnittlicher Größe ohne Stücken, 90c Sorte — die Quadratyard zu **69c**

Echtes eingelegtes Linoleum— dicke Qualität, Farben gehen durch bis zur Rückseite, feine Muster, reguläre $1.80 Sorte, Quadratyard zu..... **$1.17**

Fünfter Floor.

19c Tapeten für 8½c

Einfache 30-zöllige Oatmeal Tapeten in allen beliebten Schattirungen, mit künstlerischen Cut-out Borten — speziell, die Rolle verkauft zu..... **8½c**

Tapezierer gestellt.

Fünfter Floor.

Geblümte Unterröcke, $1

Third Floor

$1.00

Ein kürzlich gemachter Einkauf bietet eine sehr attraktive Freitag-Offerte. Hübsche Blumen-Effekte auf schwarzem oder weißem Grunde. Der Flounce hat faltige Krausenkante — zu..... **$1**

Geblümte Unterröcke in extra Größe, schwarzer Grund, **$1.39.**

Fleischrosa Batist Leibchen, mit Band und Spitze besetzt, wie am Modell abgebildet, zu **69c.**

Fancy Tee-Schürzen, mit Stickerei-Krause besetzt, 50c.

Fleischrosa Batist Billie Burke Pajamas, mit Spitzen-Einsatz, andere in Weiß, **$1.25.**

Gestrickte Unterzeug-Muster, zu ungefähr Herstellungskosten!

Muster Union Suits für Männer, reine weiße Baumwolle, niedriger Hals, ohne Aermel, anschließende Knie, fein gerippt, leichte Sommer-Sorte, zu..... **48c**

Rosa fancy Yoke Leibchen für Damen, fein gerippt, reguläre und extra Größen, ausgezeichnete Werte, 50c.

Haupt-Floor.

Muslin Nachthemden für Kinder, 83c

Eine Bargain Freitag-Offerte, die Mütter zufriedenstellen wird.

Slipover Gowns, Spitzen- und Stickereibesatz, Größen 6 bis 16 Jahre, speziell.... **83c**

Kinder-Unterröcke aus gestreiftem Percale, mit Muslin-Waist — Größen 8 bis 12 Jahre, speziell zu..... **39c**

Kurze Babiekleider, 6 Monate bis 2 Jahre, aus Nainsook gemacht, viereckiger Hals und Bishop Fassons, zu..... **65c**

Dritter Floor

Morgen, zu $1.50— Gingham Mädchen-Kleider

Eine große Aufhäufung echtfarbiger Gingham Kleider in hübschen Plaids, Checks und Streifen, geraffte Röcke, Taschen und abstechende oder weiße Kragen; Größen 6 bis 14 Jahre, scharf herabgesetzt, zu..... **$1.50**

Jean Middy Blusen für Mädchen und Misses, Regulation Sailor Fassons, alle weiß und farbige Kragen, 6 bis 20 Jahre, **$1.39.**

Vierter Floor.

Fabrikreste in Weißwaaren, Yd. 19c

Ein großer Verkaufstisch voll feines Longcloth, Nainsook und fancy Crossbar Checks für feine Lingerie, Kinderschürzen u.s.w. Einer der größten Werte für morgen auf dem Schnittwaaren-Floor.

Fabrikreste von 32-zöll. Kleider-Zephyrs, alle neuen Streifen, Checks, Plaids u. einfarb. Schattir., Längen bis 15 Yds., Freitag-Bargain, die Yard nur 25c.

36-zöll. Kleider-Percale, beste Sorte, alle neuen Frühjahrmuster, hübsche Tupfen, Streifen und Muster. Regulär 29c. Freitag, die Yard, 25c.

Hochfein, mercerized Kleiderpoplin u. Pongee, 27 und 32 Zoll breit, alle beliebten Schattirungen, speziell, die Yard.... **25c**

Damast, 60 Zoll breiter feiner Tafeldamast, extra schwer, fein appretirt, zu weniger als den Fabrikkosten, speziell verkauft am Freitag, die Yard zu..... **39c**

Crash Handtuchzeug, teilweise Leinen, 18 Zoll breit, echtfarbige blaue Borten — Längen bis zu 10 Yards, spezieller Verkaufspreis, die Yard..... **18c**

Schöne bedruckte Voiles, 36 und 40 Zoll br., Längen bis zu 20 Yards, alle neuen saisongemäßen Printings, die Yard.. **19c**

Extra schwere Bettdecken, gehäkelt — mit hübschen Marseilles Mustern; unsere beliebten $3.50 Werte, spezieller Verkauf, das Stück zu..... **$2.69**

Schwarze bedruckte Voiles, 36 und 40 Zoll br., Längen bis zu 20 Yards, alle neuen saisongemäßen Printings, die Yard.. **19c**

Extra schwere Bettdecken, gehäkelt — mit hübschen Marseilles Mustern; unsere beliebten $3.50 Werte, spezieller Verkauf, das Stück zu..... **$2.69**

Crash Handtuchzeug, teilweise Leinen, 18 Zoll breit, echtfarbige blaue Borten — Längen bis zu 10 Yards, spezieller Verkaufspreis, die Yard..... **18c**

Zweiter Floor.

Weshalb unsere Knabenanzüge zu $5.85 große Werte sind

Den Gebrauch, den ein Knabe aus seinem Anzug erhält, zeigt, ob er billig oder teuer ist. Die Anzüge in dieser Partie sind ganz sicher sehr dauerhaft. Norfolk Coats, Hosen weiter Schnitt und durchweg gefüttert; Größen 7 bis 17 Jahre, zu..... **$5.85**

Frühjahr Reefers für Knaben, in Trench-Fassons, auch schlanke Rücken, — Alter 2½ bis 8 Jahre, für..... **$4.75**

Wollene Novelty Anzüge für Knaben, — schlicht oder mit losen Kragen, Mischungen oder solide Farben. **$3.85**

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, reine Wolle und echtfarbig, Röcke sind in Norfolk-Fassons, mit Gürtel; Hosen sind durchweg gefüttert; alle Größen bis 17 Jahre, für..... **$7.50**

Knaben-Blusen, hell- oder dunkelfarbig, Standard Fabr. **Knabenhüte u. Kappen,** z. Anzug oder Ueberrock passend **65c**

Zweiter Floor

Feine Filz-Matratzen.

Feinste „Sun Dried" Filz-Matratze, so gut wie jede $25 Matratze im Markte — morgen ... **$17.50**

$6,000.00 wert von hübschen handgeschnitzten Möbeln morgen zu genau halbem Preis.

Der Ankauf enthält Buffets, Vorzellanschränke, Serviertische und Ausziehtische.

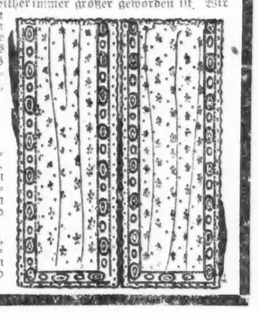
Möchtet Ihr gern diesen prächtigen Eßzimmer-Tisch für $16.50 besitzen?

Wenn Ihr morgen von 10:30 kommt, könnt Ihr den Tisch für $16.50 kaufen, oder die ganze Ausstattung von 7 Stücken für... **$41.50**

Spitzen-Netz-Gardinen, das Paar zu $1.59

Der Kontrakt für diese Gardinen wurde vor Monaten gemacht zu einer Ersparnis, die seitdem immer größer geworden ist. Wir haben einen ziemlich großen Posten, der einen ganzen Tag vorhalten wird. Die Gardinen sind 2½ Yards lang, und wir bilden eines von den verschiedenen Mustern ab: Ihre Auswahl das Paar.

$1.59



1,000 Yards von prachtvollem 36zölligem einfarb. Poplin, Seide-finished, ein idealer Stoff für Overdrapery, in Schattirungen von rose, blau, Mulberry und braun, Yard **45c.**

36zöll. Gardinen-Swisses, erste Qualität, Standard-Sorte, volle Auswahl von Tupfen und Figuren, Yard **19c.** Fünfter Floor.

Frische Fische

Lake Trout, frisch gefangen — Pfund **28c**

Steak Cod, frisch, ganz, Pfund **16c**

14c; geschnitten, Pfund

New York Flounders, frisch gefangen, Pfund **11½c**

Lake Heringe, frisch gefangen, groß, Pfund **10c**

Finnan Haddies, frisch geräuchert, Pfund **20c**

Prima Beef Roast, 6. und 7. Rippen, Pfund **22c**

Zarte Schulter Steaks von prima Beef, Pfund **22c**

Fancy weißes Veal, Schulter, Pfd. **24c; Brust, Pfund**

Frische Spareribs, Pfund **16c**

Frische Rindszungen, Pfund **23c**

Siebenter Floor.

Damen-Strümpfe

1.25 seidene Damenstrümpfe in schwarz, weiß und Farben, modern und nahtlos, zu **80c.**

$1.00 reine Fadenseide Damenstrümpfe, echt schwarz, vorn mit fancy Spitze, nur in Größe 8½, zu **50c.**

50c baumwollene Strümpfe für Kinder, fein gerippt, mittelschwere Sorte, ganz nahtlos; etwas fehlerhaftes Gewebe ist die Ursache als Ausschuß verkauft zu werden, zu **29.**

Haupt-Floor.

Hausbedarf — Garten-Utensilien

5c Toilette-Papier, gute Qualität Crepe Tissue, Dutzend Rollen **39c**

Permanente Hausfarbe, fertig gemischt, für Innen- od. Außengebrauch, die Gallone **95c**

$3.10 galvanisirtes Geflügeldraht-Netz— 24zöll. Maschen, 24 F. breit, Rolle von 150 Linealfuß zu..... **$2.65**

75c Supreme Floor Oil Mops twine Form passend für Hartholz-Fußböden, Linoleum usw. **48c**

98c Spatengabeln— 4 Zinken, Stahl, aus Schmiedeeisen-D-Griff, zu..... **75c**

$1.19 Shaien und Schaufeln, aus Stahl gemacht, Holz-D-Griff, zu..... **85c**

$1.95 Waschkessel — aus schwerem Blech gemacht, solider kupferboden Nr. 9 Größe **$1.45**

Achter Floor.

Samen, Sträucher, Knollen

Gladiolus-Knollen, gemischte Sorte, groß, das Dutzend zu..... **15c**

Lincoln Peerl Rasengrassamen, besonders präparirt für Stadt- und Vorstadt-Rasen, 5 Pfd. Sack zu..... **$1**

Althea (Rose of Sharon), in Baumform— 4 bis 6 Fuß, Stück **25c**

Amoor River Priver, beste Sorte für Hecken, absolut winterhart — 18 bis 24 Zoll hoch, 10 für..... **75c**

Senzwiebeln, rote weiße oder gelbe — gut für Frühzwiebeln, das Pfund zu..... **19c**

Tuberose Knollen— zweite Größe, Dutzend **10c**

Achter Floor.

3-Stücke Küchen-Bowl Set, 33c

Tiefe gelbe Schüsseln, eine von jeder, 6½, 7½ und 9½ Größe, ein Haushaltbedarf, regulär 45c wert. **Einsach weißes DinnerSet,** getanzte Kante, Set besteht aus 6 Dinner-Teller, 6 Brot und Butter und 6 Sauceteller, 6 Tassen und Untertassen, 6 Suppenschüsseln, 1 Gemüseschüssel, 1 Fleischteller; Fabrik-Ausschuß, solange 100 Sets vorreichen, $2.98 Werte, Set zu..... **$1.98**

Fünfter Floor.

Pelts beste altmodische Lye Hominy — Nr. 3 Büchse, zu 10c.

Libbys roter Alaska Lachs, 1 Pfd. hohe Büchse zu 25c.

Liptons Yellow Label Ceylon und Indian Tee, 1 Pfundbüchse zu 69c.

Roggenmehl, ½ Barrel Sack, $1.50; ein Sack an einen Kunden.

10 Pfd. Sack Washburn-Crosbys Bottom Dollar Gerstenmehl, 63c.

10 Pfd. Sack bestes Tischsalz, 13c.

10 Büchsen Sunbrite Cleanser, 36c.

Frisch gemahlenes Cornmehl, weiß oder gelb, Pfund 5½c.

Feinster frischer Rolled Oats, Pfd. 7c.

Guldens Senf, 1oz Flasche zu 10c.

Feinste handgepflückte Navybohnen, das Pfund 15c.

Feinste Pinto Bohnen od. gelbe Split Erbsen, Pfund 10c.

Skinners Makaroni oder Spaghetti, Packet zu 7½c.

Feinster Japan Style Kopfreis, Pfd. 10c.

5 Pfd. Büchse Del Monte kalifornische Pflaumen, 75c.

Fancy rote Bohnen, Nr. 2 Büchse, 10c.

Fancy rote reife Tomaten, Nr. 3 Größe Büchse, 17c.

Per oder Libbys evaporirte Milch, hohe Büchse, 11½c.

Campbells oder Pinigröße Snyders Tomatensuppe, Büchse 10c.

Wilbur Dutch Kakao, ½ Pfd. Büchse, 22c.

10 Pfund fancy gelbe Globe Zwiebeln od. kanadische gelbe Turnips, 13c.

10 Pfd. fancy Western Kartoffeln, 16c.

Bright Light frühe Juni-Erbsen, — die Büchse, 12½c.

Alle Marke kalifornische gelbe Cling Pfirsiche, 5 große Büchsen für **$1.00.**

United States Food Administration License Nummer G10333.

Nr. 2 Büchsen B. & M. Lima-Bohnen, 10c

Fancy Country Gentleman oder Club House Little Kernel — Corn — Nr. 2 Büchsen..... **15c**

Zweite Vor-Ankündigung von „Sieben Möbel-Tagen". Ein Verkauf, welcher formell nächsten Montag eröffnet wird

Ein Verkauf der tausende neuer Kontos nach Rothschilds' bringen wird. Ihr eingeladen, morgen unser Möbel-Department zu besuchen. Alles ist genau so markirt wie es am nächsten Montag sein wird. **Ein in der Mitte der größten Möbel-Einkauf-Saison abgehaltener Verkauf.** Um zu beweisen, daß nirgendswo in Chicago diese Preise geboten werden können, Die angezeigten Spezialitäten sind jedoch nur für den Tag, und werden vor Schließung ausverkauft sein.

$125.00 Mahagoni 7-Stück Suite, $75.00. Eine Ueberraschung für Jedermann.

Wir haben gerade genug von diesen soliden Mahagoni doppelt gebogenen, Rohrrücklehne Eßzimmerstühlen, um sechs Eßzimmer Suites wie Bild zu machen, und wir geben diese sechs Suites an die ersten Kunden, die morgen früh auf diese Anzeige hin kommen, zu genau dem Preis der Stühle, den Tisch gar nicht zu erwähnen, und der Tisch ist einer der populärsten, der je in Chicago verkauft wurde, und in Mahagoni, wert fünfzig Dollars; die 7 Stücke morgen zu **$75.00**

Wir fragen die hunderte von Kunden, die William und Mary Suites von uns gekauft haben, ob sie nicht ein dazu passendes prachtvolles Buffet besitzen möchten.

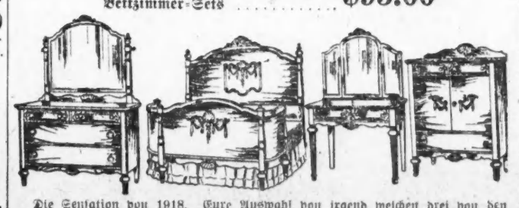
Das hier abgebildete ist $75 wert, in Jacobean Oak und $85 in Mahagoni oder Walnuß. Morgen dieses Buffet in allen 3 Holzarten, beinahe zum halben Preis... **$45**

Ein dazu passender Serbirtisch zu..... **$17.50**

Ein Muster von unserer 4-Stücke Bettzimmer-Suite morgen zum Verkauf, $124.50.

Ihr könnt überall hin gehen und werdet sicher hierher zurückkommen. Nichts in dieser Saison gezeigt, was diese Suite einigermaßen auch nur erreicht — 4 Stücke für..... **$124.50**

Irgend welche drei Stücke dieses Bettzimmer-Sets..... $95.00



Die Sensation von 1918. Eure Auswahl von irgend welchen drei von den abgebildeten Stücken in diesem Suite für $95.00.

Ein